Published and distributed under permit No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S Bu 'eson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permi' No. 176. authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

(12 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 9. Januar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 7.

Wilson contra Bryan.

Jackson-Bankett bringt scharfen Gegensatz zwischen beiden zum Ausdruck.

Wilsons Botschaft, Bryans Rede.

Washington, 9. Jan. Bei dem gestrigen Jacksontag-Bankett der demokratischen Partei stießen die beiden großen Führer, Präsident Wilson und William J. Bryan, in dramatischer Weise aufeinander. Von ersterem wurde eine Botschaft verlesen, letzterer hielt eine längere Rede. Die Kluft, die zwischen beiden besteht, droht auch die ganze Partei zu spalten.

Die Botschaft des Präsidenten lautet:

„Mit dem tiefsten Bedauern finde ich mich des Vergnügens und des Vorzuges beraubt, mich Ihnen und den anderen loyalen Demokraten heute abend zur Feier des Jacksontages anzuschließen, um die Gelübbde der Treue für die großen Prinzipien unserer Partei zu erneuern, die Prinzipien, welche jetzt die Hoffnungen nicht nur unseres eigenen Volkes, sondern der Welt erfüllen müssen.

„Die Vereinigten Staaten erfreuten sich der geistigen Führerschaft der Welt, bis der Senat der Vereinigten Staaten es unterließ, den Vertrag zu ratifizieren, durch welchen die kriegführenden Nationen der Welt die Ausgleiche zu verwirklichen suchten, für die sie während des ganzen Krieges gekämpft hatten.

Tadelt Senat.

„Es ist unfaßbar, daß in dem kritischen Augenblick und an dem schließlichen Wendepunkt der internationalen Beziehungen der ganzen Welt, da die Ergebnisse des großen Krieges noch keineswegs entschieden und noch fraglich sind und von Ereignissen abhängen, die kein Mensch vorhersehen oder berechnen kann, die Vereinigten Staaten sich von dem Konzert der fortschrittlichen und erleuchteten Nationen zurückziehen sollten, von denen Deutschland besiegt worden ist und alle ähnlichen Regierungen (falls die Welt so unglücklich sein sollte, deren zu besitzen) vor den sicheren Folgen von irgend welchem Versuch nach einer gleichen Unbilligkeit gewarnt worden sind, und doch ist dies die Wirkung von dem Verhalten, das der Senat der Vereinigten Staaten inbezug auf den Versailler Vertrag beobachtet hat.

Noch im Kriege.

„Deutschland ist geschlagen, aber wir befinden uns noch mit ihm im Kriege und das alte Theater ist für die Wiederholung des alten Spieles wieder hergerichtet. Es ist jetzt für die Wiederaufnahme der alten Offensiv- und Defensivbündnisse bereit, die einen sicheren Frieden unmöglich machten. Es ist jetzt wieder für jede Art von Intrigue offen. Die alten Spione können ihre frühere verächtliche Tätigkeit wieder aufnehmen. Es steht ihnen jetzt wieder frei, es den Regierungen unmöglich zu machen, sich darüber zu vergewissern, welches Unheil unter dem eigenen Volk angerichtet, welche Unordnung im eigenen Lande angezettelt wird.

„Ohne den Völkerbundvertrag können so viele Geheimverträge wieder bestehen als je zuvor, um das Vertrauen der Regierungen zu einander zu ertöten, und ihre Giltigkeit kann nicht bezweifelt werden. Keins der Ziele, für die zu kämpfen wir erklärt haben, kann ohne die Ratifizierung des Vertrages seitens dieser Nation und ohne ihren Eintritt in den Völkerbund erreicht oder sichergestellt werden.

„Diese Nation ist in den großen Krieg eingetreten, um seine eigenen Rechte zu behaupten und eine freie Regierung zu schützen und zu erhalten. Sie ist in den Krieg gezogen, um bis zum Ende darin zu bleiben, und das Ende ist noch nicht da. Sie ist in den Krieg gezogen, um dem Militarismus ein Ende zu machen, um schwachen Nationen Sicherheit zu gewähren und um einen gerechten und dauernden Frieden zu machen. Sie zog mit edler Begeisterung hinein. Fünf der leitenden Kriegsteilnehmer haben den Vertrag angenommen und die Ratifizierungsurkunden werden binnen kurzem ausgewechselt werden.

Beitritt Amerikas notwendig.

„Die Frage besteht, ob dieses Land beitreten und zwar mit ganzem Herzen beitreten wird. Wenn es dies nicht tut, werden die Vereinigten Staaten und Deutschland in der Welt eine einsame Rolle spielen. Die Bewachung des Friedens der Welt und die wirksame Durchführung des Vertrages hängen von der Teilnahme der Vereinigten Staaten ab. Die Vereinigten Staaten sind die einzige Nation, die genügende moralische Macht bei der übrigen Welt besitzt, um die Gewähr dafür zu bieten, daß der Krieg durch Verhandlungen ersetzt wird. Wenn wir dieser Vereinbarung fern bleiben, wenn wir unsere Gewähr nicht leisten, dann wird ein neuer Versuch gemacht werden, um die neuen Nationen Europas zu zermalmen.

Der Eindruck auf der Reise.

„Ich glaube nicht, daß dies das Volk dieses Landes wünscht oder daß es sich damit zufrieden geben wird. Persönlich nehme ich das Vorgehen des Senats nicht als die Entscheidung der Nation an. Ich habe von Anfang an behauptet, daß die überwältigende Mehrheit des Volkes dieses Landes die Ratifizierung des Vertrages wünscht, und dieser mein Eindruck ist neuerdings durch die nicht mißzuverstehenden Aeußerungen der öffentlichen Meinung während meines Besuches in 17 Staaten verstärkt worden.

„Ich habe es klar zu machen versucht, daß, wenn der Senat auszudrücken wünscht, was die unzweifelhafte Bedeutung des Völkerbundes ist, ich nichts dagegen habe. Gegen die Beifügung von Auslegungen zu der Ratifizierung selbst ist nichts einzuwenden. Aber wenn über den Vertrag entschieden wird, muß ich wissen, ob es bedeutet, daß wir ihn ratifiziert haben oder nicht.

Volk soll entscheiden.

„Wir können den Vertrag nicht noch einmal schreiben. Wir müssen ihn ohne Abänderungen, die seinen Sinn verkehren, annehmen, oder ihn ablehnen und dann, nachdem die Welt ihn unterzeichnet hat, müssen wir der undankbaren Aufgabe gegenübertreten, einen neuen und besonderen Vertrag mit Deutschland abzuschließen.

„Aber bloße Behauptungen betreffs der Wünsche und Ansichten des Landes finden keinen Glauben. Wenn über das, was das Volk des Landes über diese wichtige Sache denkt, irgend ein Zweifel besteht, der klare, einzige Ausweg besteht darin, ihn bei der nächsten Wahl den Stimmgebern der Nation zur Entscheidung zu überlassen, der nächsten Wahl die Form eines großen und feierlichen Referendums zu geben, eines Referendums darüber, welche Rolle die Vereinigten Staaten bei dem Abschluß des Krieges und der Verhinderung solcher Frevel, wie Deutschland zu verüben versucht hat spielen sollen.

Kein moralisches Recht.

„Wir haben kein größeres moralisches Recht, jetzt von der Durchführung dieser Abmachungen zurückzutreten, als wir dazu hatten, unsere Beteiligung an den Kämpfen während der letzten paar Kriegswochen abzulehnen, die den Sieg brachten und es möglich machten, Deutschland die Bedingungen zu diktieren.

„Unsere Treue zu unseren Kriegsgenossen und die ganze Zukunft der Menschheit stehen in Frage. Es wird eine Herzstärkung für die ganze Welt sein, die Haltung und die Ziele des Volkes der Vereinigten Staaten kennen zu lernen.

„Ich sprach vorhin von der geistigen Führerschaft der Vereinigten Staaten, wobei ich an internationale Angelegenheiten dachte. Aber es gibt noch eine andere geistige Führerschaft, die uns offen steht und die wir übernehmen können. Die Welt ist für die Demokratie sicher gemacht, aber die Demokratie ist nicht endgiltig sicher gestellt. Verbrechen aller Art werden in ihrem Namen begangen, Verdrehungen aller Art von ihren Lehren werden versucht.

Aufgabe der Demokratie.

„Es ist nach meinem Dafürhalten der große Vorzug der Demokratie der Vereinigten Staaten, den Weg zu zeigen, wie die großen sozialen und industriellen Probleme unserer Zeit zu lösen sind, und den Weg zu einer glücklichen Lebensordnung sowohl wie zu politischer Freiheit zu weisen.

„Wir müssen versuchen, das Programm für diese Arbeit aufzustellen, und durch seine Ausführung werden wir mehr als auf irgend welche andere Weise dazu beitragen, die tyrannischen und willkürlichen Mächte, die unter der Maske von Volksregierung auftreten, fortzufegen.

„Wenn wir auf Andrew Jackson zurückblicken, sollen wir stets von seinem Charakter und Beispiel neue Inspiration gewinnen. Sein Geist erfaßte mit so glänzender Bestimmtheit und Festigkeit das Prinzip der nationalen Autorität. Er war in seinem Vorsatz, den Grundsätzen der Regierung Wirklichkeit zu verschaffen, so unwiderstehlich, daß dies eine sehr geeignete Zeit dafür ist, um sich an seinen Lebenslauf zu erinnern und unsere Gelübbde der Treue für die

(Fortsetzung auf Seite 11.)

San Francisco

Gewinnt als Ort für demokratische Nationalkonvention.

Resolutionen preisen Wilson.

Washington, 9. Jan. Kalifornien erhielt gestern seine Belohnung für die der demokratischen Partei bei der letzten Präsidentenwahl geleisteten Dienste, als das nationale Parteikomite San Francisco zum Ort für die kommende Nationalkonvention wählte. Bereits bei der ersten Abstimmung erhielt diese Stadt 27 Stimmen gegen 17 für Kansas City und 7 für Chicago, worauf die beiden letzteren zurücktraten, um die Wahl zu einer einstimmigen zu machen.

Als Tag der Konvention wurde der 28. Juni, drei Wochen nach der Abhaltung der republikanischen Konvention, festgesetzt.

Aus der Rede von Champ Clark, der zugunsten von Kansas City sprach, verdient folgende Bemerkung besondere Erwähnung: „Die Erklärung, daß Bürgermeister Harrison, Senator Lewis und Roger Sullivan zusammen arbeiten, ist so ziemlich die erfreulichste Sache, die ich vernommen habe. Wenn sie im gleichen Geschirr mit einander arbeiten können, so können wir übrigen es sicherlich."

Die Resolutionen.

In den von der Konvention angenommenen Resolutionen heißt es inbezug auf den Friedensvertrag:

„Wir bekräftigen unsere Billigung des Versailler Vertrages und wir verurteilen als unklug und unpatriotisch diejenigen Senatoren, die seine Ratifizierung zu hintertreiben suchen, entweder direkt oder dadurch, daß sie ihn mit Vorbehalten beschweren, die ihn annullieren sollen und schließlich auch werden. Die Weigerung der republikanischen Senatsführer, erklärende Vorbehalte, die den allgemeinen Zweck des Vertrages erhalten würden, vorzuschlagen oder zur Beratung zuzulassen, und seine Ratifizierung mit ihnen zu gestatten, überantwortet sie der Verurteilung seitens der Nation und der Verachtung seitens der Welt."

Bezugnehmend auf die ausgesprochenen Ziele, welche die Vereinigten Staaten durch ihre Beteiligung an dem Kriege verfolgten, heißt es:

„Zu diesem Zweck wurde ein Vertrag vereinbart und sieben Monate lang ist er durch die gemißbrauchte republikanische Führerschaft des Senats erdrosselt worden; diese ist so anmaßend, daß sie sich sogar weigert, diejenigen Senatoren der eigenen Partei, die den Vertrag mit gewissen, ihnen ratsam erscheinenden Vorbehalten ratifiziert zu sehen wünschen, entsprechend abstimmen und so wenigstens einen Anfang mit einem weltweiten Frieden machen zu lassen."

Lob für Wilsonsche Verwaltung.

Die Resolutionen zählen die Verdienste der Wilson-Verwaltung in den beiden Terminen auf gesetzgeberischen Gebiete auf und sagen u. a., daß, als die Demokraten im Jahre 1913 zur Macht kamen, sie „die Nation in einem Zustand industrieller und kommerzieller Depression" fanden und „das Banksystem in den Händen von ein paar Leuten, nach deren Willen von Zeit zu Zeit eine Panik eintrat. Diese und andere Uebel hatten 16 Jahre lang unter republikanischer Regierung ohne irgend welche Abhilfe bestanden.

„Um diesen Zustand zu beseitigen, hat die demokratische Regierung sich sofort an die Ausführung eines kräftigen aufbauenden Programms gemacht. Die Einrichtung des Bundesreservebanksystems berechtigt die Partei zu dem immerwährenden Dank des Landes, während das Farm-Darlehnsbanksystem unseren landwirtschaftlichen Interessen die von ihnen seit lange verlangte Erleichterung verschaffte."

Nach Erwähnung des Gesetzes, das „dem Volk das Recht verleiht, seine Bundessenatoren durch Volksabstimmung zu wählen", heißt es, daß die Partei „den Frauen das Stimmrecht gegeben und zum ersten Mal der Arbeiterschaft die angemessenen Bedingungen, zu denen sie berechtigt ist, geboten hat."

Die Resolutionen geben auch der Freude darüber Ausdruck, daß Präsident Wilson sich von der Krankheit, die er sich „durch seine Arbeiten im Interesse des Friedens" zugezogen hat, wieder erholt.

— Vierzig Gemälde der italienischen und französischen Schule im Werte von über $1,000,000 hat der Chicagoer Rechtsanwalt John Barton Payne, Vorsitzer der Schiffsfahrtsbehörde, Virginien, seinem Geburtsstaat, geschenkt.

— $1,320,214,551 braucht die zwischenkirchliche Weltbewegung, um die ganze Welt zu ihren Ideen zu bekehren; die 28 in der Bewegung vereinigten Sekten haben sich verpflichtet, binnen fünf Jahren 996.4 Millionen Dollars zu dem Zweck aufzubringen.

Die „Roten".

Ehemaliger Stadtvater in Rockford und ein Seemann verhaftet.

Rockford, Ill., 9. Jan. Oscar Wahlstrom, früheres sozialistisches Mitglied des Stadtrates, wurde gestern wegen angeblicher Tätigkeit für die kommunistische Partei verhaftet; ebenso William Steintorf, der in der Marine zwei Jahre lang gedient hat.

Frau Alice Beal Parsons, die am Rockford College graduiert hat und eine gesellschaftliche Rolle spielt wurde gestern gegen Bürgschaft von 5000 Doll., die von ihrem Gatten gestellt wurde, freigelassen. Sie war am abend vorher verhaftet worden. Frau Parsons ist die Tochter des verstorbenen Mark Beal, der sich im elektrischen Geschäft ein Vermögen erworben hatte. Auch Dr. O. Alfred Olson, früheres sozialistisches Mitglied der Parkkommission, wurde gegen Bürgschaft aus der Haft entlassen.

Liberty Bonds für „Rote".

New York, 9. Jan. Die Behörde auf Ellis Island hat angekündigt, daß sie keine Bürgschaft in Bargeld für die verhafteten „Radikalen" annimmt, mit der Begründung, daß sie keine großen Geldsummen handhaben kann. Dagegen ist sie bereit, Liberty Bonds anzunehmen und die „Roten" nach Beendigung ihrer vorläufigen Vernehmung freizulassen. Die „Parlor Bolschewiki", die mit der Aufbringung eines Fonds für die Unterstützung ihrer Genossen beschäftigt sind, werden daher zum Ankaufen solcher Bonds gezwungen sein.

Kanadische Grenze bewacht.

Ottawa, Kanada, 9. Jan. Die kanadischen Einwanderungsbeamten sind angewiesen worden, ihre Wachsamkeit in den Grenzorten zu verstärken, um zu verhüten, daß sich ein Strom von „Radikalen" aus den Ver. Staaten nach Kanada hinein ergießt.

Spanien geht scharf vor.

Barcelona, 9. Jan. Ueber 450 Personen, darunter viele Ausländer, sind in dem strafrechtlichen Vorgehen der Regierung gegen die Schreckensmänner, welche für die jüngsten Verbrechen verantwortlich sind, verhaftet worden, und die Grenzen werden überwacht, um die entflohenen Führer der Syndikalisten, Leguy und Pestano, womöglich abzufangen.

General Weyler dürfte mit der Bekämpfung der Roten in Barzelona betraut werden.

Die ausgewiesenen Roten.

Kopenhagen, 9. Jan. Die aus den Ver. Staaten ausgewiesenen „Roten" werden hier gelandet und unter Aufsicht der dänischen Polizei nach Danzig weiterbefördert werden; sie werden keine Gelegenheit erhalten, mit der Bevölkerung der Hauptstadt in Berührung zu kommen. Jedes Sowjetschiff wird 600 Personen hier landen; die Weiterbeförderung leitet die hiesige Stelle der Amerikanischen Schiffahrtsbehörde.

Keine Prohibition auf Schiffen.

Noch zwei Millionen für Schnüffelzwecke. — Neuseeland verwirft Zwangsmäßigkeit

Washington, 9. Jan. Der Abgeordnete Edmonds, Rep., von Pennsylvanien hat im Hause eine Vorlage eingereicht, wonach der Verkauf berauschender Getränke auf Schiffen, sobald sie drei Meilen vom Lande entfernt sind, gestattet sein soll.

Das Binnensteueramt hat vom Kongreß weitere zwei Millionen Dollars zur Durchführung der nationalen Prohibition gefordert.

Die vernünftigen Neuseeländer.

Wellington, Neuseeland, 9. Jan. Laut der Nachzählung der über die Einführung der Prohibition abgegebenen Stimmen ist der Vorschlag geschlagen worden; das gegenwärtige System bleibt somit in Kraft.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kälter heute abend, niedrigste Luftwärme ungefähr 20 Grad. Morgen meistens bewölkt und etwas wärmer. Mäßige nordwestliche bis südwestliche Winde.

Illinois: Klar heute abend, im äußersten östlichen Teil kälter. Morgen teilweise bewölkt und wärmer.

Wisconsin: Meistens bewölkt heute abend und morgen, im nördlichen Teil wahrscheinlich leichter Schneefall. In den westlichen und nördlichen Teilen heute abend, in den östlichen und südlichen Teilen morgen wärmer.

Iowa: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. In den östlichen Teilen heute abend, in den südlichen Teilen morgen wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:37.
Sonnenaufgang, morgen: 7:17.
Mondaufgang: Heute abend 9:30.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	26	2 Uhr morgens	26
4 Uhr nachm.	27	3 Uhr morgens	25
5 Uhr nachm.	27	4 Uhr morgens	24
6 Uhr abends	28	5 Uhr morgens	26
7 Uhr abends	29	6 Uhr morgens	27
8 Uhr abends	26	7 Uhr morgens	28
9 Uhr abends	26	8 Uhr morgens	27
10 Uhr abends	27	9 Uhr morgens	28
11 Uhr abends	27	10 Uhr vorm.	26
12 Uhr mitternacht	26	11 Uhr vorm.	27
1 Uhr morgens	26	12 Uhr mittags	27

Unnötige Menschenschlächterei.

Schwere Anklage gegen amerikan. Heerführung im Hausausschuß.

Der deutsche Friedensvertrag.

Washington, 9. Jan. Daß für den furchtbaren Verlust, den die amerikanischen Truppen nach dem Waffenstillstandstage erlitten haben, das amerikanische Hauptquartier verantwortlich zu machen ist und nicht die französische Heerführung, bekundete gestern Brigadegeneral John H. Sherbourne vor dem mit der Untersuchung der Sache betrauten Untersuchungsausschuß des Hauses.

„So entsetzt waren meine Leute und diejenigen von anderen amerikanischen Kommandos nahe zu uns über die unnötigen Angriffe am Morgen des elften November und über den dabei erlittenen Verlust an Menschenleben, daß sie sich an der allgemeinen Feier der Unterzeichnung des Waffenstillstandes nicht beteiligten", erklärte der General.

Fürchten allmächtiges Triumvirat.

Auf die Frage, ob die Korps- und Divisions-Kommandeure nicht berechtigt gewesen wären, die Befehle unbeachtet zu lassen, erwiderte General Sherbourne, daß einige Offiziere sich allerdings geweigert hätten, ihre Leute zum Angriff vorzuschicken, die meisten hätten aber „eine so jämmerliche Furcht vor dem allmächtigen Triumvirat in Chaumont und der ganzen Generalstabsbande dort gehabt, daß sie es nicht wagten, durch Umgehung der Angriffsbefehle in irgendwelchem wesentlichen Punkte die Gefahr zu laufen, vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden."

Nicht auf Pershing gemünzt, aber —

Wie der Zeuge erklärte, bezöge sich der von ihm gebrauchte Ausdruck „Generalstabstriumvirat" nicht auf die Generäle Pershing, Liggett oder Bullard. Nur Brigadegeneral Fox Connor, Operationschef, wurde von ihm namentlich erwähnt.

Weder französische noch britische Truppen, mit Ausnahme von ein paar Kanadiern, unternahmen am Waffenstillstandstage einen Angriff, teilte er weiter mit. Sowohl die Franzosen wie die Briten waren über die „rücksichtslose Nichtachtung" von Menschenleben entsetzt, die von den amerikanischen Kommandeuren an den Tag gelegt wurde.

Washington, 9. Jan. Mit wenigen Ausnahmen sind die demokratischen Senatoren gewillt, mit den republikanischen Senatoren einen Vergleich über den deutschen Friedensvertrag einzugehen, hat Senator Hitchcock, Führer der Regierungspartei, in einem Brief an R. M. Washburn in Boston, den er dem Kongreßprotokoll einfügen ließ, erklärt. Der Brief bildete die Antwort auf eine Resolution des Roosevelt Club, dessen Vizepräsident Washburn ist, in der Präsident Wilson und die demokratischen Kongreßmitglieder dringend gebeten wurden, Zugeständnisse zu machen, um eine sofortige Ratifizierung des Friedensvertrages zu erreichen.

„Ich gestatte mir, Ihnen zu versichern", schrieb Senator Hitchcock, „daß die demokratischen Senatoren im allgemeinen, mit vielleicht zwei oder drei Ausnahmen, bereit sind, den republikanischen Befürwortern auf halbem Wege entgegenzukommen, um die Differenzen auf ehrenhafte Weise auszugleichen. Ich erlaube mir aber, zu bemerken, daß, soweit sich feststellen läßt, nicht mehr als ein Dutzend oder fünfzehn republikanische Senatoren irgendwelche Neigung dazu gezeigt haben. Die anderen halten mit Sen. Lodge an der Ansicht fest, daß die von diesem eingebrachte Resolution, die nur 41 Stimmen erhalten hat, die äußerste Grenze bildet, bis zu der sie in der Ratifizierung des Vertrages zu gehen vermögen. — —"

Underwood kein Kandidat.

Washington, 9. Jan. Senator Underwood, Dem., Alabama, gab gestern in einer öffentlichen Ankündigung bekannt, daß er sich nicht um die Nomination für die Präsidentenwahl bewerben wird. „Ich habe meine Kandidatur als Senator für Alabama angemeldet und ich hoffe und erwarte, diesen Staat im Senat für die nächsten sechs Jahre zu vertreten."

— August Hermann, Cincinnati, seit drei Jahrzehnten Vorsitzer der nationalen Baseballkommission, hat seinen Rücktritt angezeigt.

— Frl. Marta Streitz von Chicago traf gestern abend in Los Angeles, Kalifornien, ein. Ihre Hoffnung, am Sterbebett ihres Verlobten, des letzten Freitag schwer verletzten Motorrennfahrers „Bob" Berry noch rechtzeitig einzutreffen, schlug fehl, er starb sieben Stunden vor ihrer Ankunft.

Immer galant.

Räuber zeigen sich Damen gegenüber als äußerst rücksichtsvoll.

Geheuchelter Ohnmachtsanfall.

Frank Nerads Schmuckwarenladen, Nr. 1833 Blue Island Ave., von vermummten Banditen ausgeplündert. — Inhaber Kugel in den Arm gejagt.

Es gibt noch höfliche Banditen. Das bewiesen sechs im übrigen nichts weniger als rücksichtsvolle und zaghafte Vertreter der Zunft, welche heute vormittag dem Schmuckwarenladen von Frank Nerad, Nr. 1833 Blue Island Ave., einen unerwünschten Besuch abstatteten und Schmucksachen im Werte von nahezu $1000 erbeuteten. Während die Räuber den Geschäftsinhaber Otto Nerad und zwei seiner männlichen Angestellten durchaus nicht mit Glacehandschuhen anfaßten und ersterem sogar eine Kugel in den Arm jagten, als er sich nicht willfährig zeigte, behandelten sie seine Schwestern Ella und Blanche mit zarter Rücksichtsnahme und einer von ihnen ging sogar so weit, für letztere, welche infolge des Schreckens ohnmächtig zu werden drohte, ein Glas Wasser zu besorgen. Mehr kann man beim besten Willen kaum verlangen.

Der Laden war kurz vor neun Uhr gerade geöffnet worden, und Otto Nerad hatte eben die vier Geldschränke geöffnet, um diesen die wertvolleren Schmucksachen zu entnehmen und sie in die Schaufensterauslage zu bringen, als die Ladentür sich öffnete und sechs Männer eintraten. Alle trugen Revolver und hatten den unteren Teil ihres Gesichts durch Taschentücher verdeckt, so daß nur die Augen frei blieben. Nerad, seine beiden Schwestern, der Verkäufer Fred Kettenhofer und der Uhrmacher Robert Van Houtten mußten notgedrungen an der Wand Aufstellung nehmen, und drei der ungebetenen Besucher machten sich daran, die Ringe, Uhren usw. in zwei mitgebrachte Handtaschen zu verpacken.

Einer von ihnen befahl Otto Nerad, ein inneres Fach des einen Geldschranks zu öffnen und schlug ihn nieder, als er sich weigerte, dem Befehl Folge zu leisten. Die in diesem Fach befindlichen Sachen im Werte von mehreren tausend Dollars entgingen ihnen daher.

In diesem Augenblick schrie Blanche gellend auf, und es schien, als ob sie ohnmächtig zusammenbrechen wollte. Galant eilte einer der Herren Banditen nach dem Hinterzimmer und holte ein Glas Wasser, mit dessen Inhalt er ihr das Gesicht benetzte. Wie das junge Mädchen später erklärte, hatte sie den Ohnmachtanfall nur geheuchelt, um vielleicht dadurch die Räuber zur Flucht zu veranlassen.

Doch die Kerle ließen sich nicht stören. In aller Gemütsruhe trafen sie ihre Auswahl, packten Schmucksachen im Werte von $10,000 in die mitgebrachten Handtaschen und erst dann trafen sie Anstalten, sich zu entfernen. Nachdem sie den Anwesenden eingeschärft hatten, sich, falls ihnen ihr Leben lieb sei, mäuschenstill zu verhalten, verließen sie den Laden, bestiegen einen vor der Tür haltenden Kraftwagen und fuhren nördlich an Blue Island Avenue davon, jedoch nicht ohne daß einer von ihnen Otto Nerad, der sich inzwischen aufgerafft hatte und trotz der Warnung auf die Straße eilte, durch eine Kugel in den linken Arm leicht verletzte.

Als nach wenigen Augenblicken ein stärkeres Polizeiaufgebot von der Maxwell Str. Polizeiwache auf dem Schauplatz des frechen Räuberstückchens eintraf, waren die Banditen über alle Berge.

Bei der Arbeit gestört.

Gegen $1000 entgingen Spindeknackern, welche im Laufe der Nacht dem Geschäftslokal der American Household Supply Company, 5409 Süd Halsted Straße, einen Besuch abstatteten. Als nämlich heute früh das Geschäft geöffnet wurde, zeigte es sich, daß es Einbrechern gelungen war, sich Zugang zu verschaffen. Auch hatten sie bereits die äußere Tür des großen Geldschranks gesprengt, doch war der Inhalt, bestehend aus Geld und leicht übertragbaren Wertpapieren, unberührt, ein Beweis dafür, daß die Eindringlinge bei der Arbeit gestört wurden.

Zwei jugendliche Schnapphähne drangen gestern abend gegen 10½ Uhr mit gezogenen Revolvern in das unter dem Namen „Ritters Grocery Store" betriebene Materialwarengeschäft Nr. 835 Diversey Parkway ein und forderten den dort mit Aufräumungsarbeiten beschäftigten Hermann Gors in nicht mißzuverstehender Weise auf, mit dem Mammon herauszurücken. **Die Beute betrug etwa $150 in Geld und $25 in Checks. Die Kerle verschwanden ebenso schnell, wie sie gekommen waren, haben sich aber anscheinend keines Autos bedient. Die sofort benachrichtigte Polizeiwache an der Sheffield Ave. sandte so rasch wie möglich ihre Mannen, doch war keine Spur der Missetäter mehr zu sehen.**

Der große Augenblick.

Morgen nachmittag soll der Versailler Vertrag bestätigt werden.

Ein deutsches Gesuch abgelehnt.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Paris, 9. Jan. Samstag nachmittag um 4 Uhr wird endlich die Bestätigung des Versailler Friedensvertrages im französischen Ministerium des Auswärtigen erfolgen.

Folgende Mächte, welche den Vertrag bestätigt haben, werden vertreten sein:

Großbritannien, Frankreich, Italien, Japan, Belgien, Bolivia, Brasilien, Guatemala, Peru, Polen, Siam, Tschecho-Slowakia und Uruguay.

London, 9. Jan. Eine Funkendepesche aus Berlin besagt, daß der Große Rat das Gesuch Deutschlands, eine Ratifizierung des Teiles des Friedensvertrags, der sich über die Festlegung der deutschen Grenzen verbreitet, vorzunehmen, abgewiesen habe.

Eisenbahnlage bleibt drohend!

Berlin, Donnerstag, den 9. Jan. Nur unter Druck seitens der deutschen Behörden werden deutsche Eisenbahnen im Betriebe erhalten; aber die Lage hat sich in Essen und Dortmund verschlimmert, wo nur Notfallszüge laufen. Und in Elberfeld laufen gar keine Züge.

Kommunistenblatt wird verfolgt.

Berlin, 9. Jan. Es wird hierher berichtet, daß der Redakteur des kommunistischen Blattes „Ruhr-Echo" und der Sekretär der Unabhängig-Sozialistischen Partei für die Ruhrgegend verhaftet worden seien.

Krupp-Politik verpönt.

Essen, 9. Jan. Wegen eines neuerlichen Bulletins der Kruppgesellschaft, das politischen Lesestoff enthielt, veranstalteten 600 Arbeiter eine Kundgebung unmittelbar vor dem Hauptquartier der Direktoren. Einem Komite der Arbeiter, das vorgelassen wurde, versprachen die Direktoren, künftig keine politischen Meinungen mehr in ihren Bulletins zu veröffentlichen, obwohl die bisher erschienenen Bulletins keine den Arbeitern feindliche Bemerkungen enthalten hätten.

Der **draußen wartende Volkshaufen, welcher die Sache weitererörterte, hatte eine Rempelei mit Wachmannschaften, und in dem Kampf wurde die Wache entwaffnet, und ihre Waffen zerstört.**

Werden bescheidener.

London, 9. Jan. Laut der „Mail" werden die Alliierten von Deutschland die Auslieferung von nur 300 statt 1200 Offizieren usw. verlangen, darunter die des deutschen Kronprinzen und des Prinzen Rupprecht von Bayern. Man hält es, nach der „Mail", für besser, die Auslieferung von einigen wenigen, gegen die schwere Anschuldigungen erhoben werden, zu verlangen, statt vieler, darunter Personen, gegen die nur leichtwiegende Anklagen vorliegen.

Der „Weiße Schrecken" in Ungarn.

Bern, Schweiz, 9. Dez. Das sozialistische Blatt „Tagwacht" läßt sich von einem ungarischen Kommunistenführer Mitteilungen machen, welche trotz neuerlicher Ableugnung von anderer Seite, daran festhalten, daß über 5000 Kommunisten in Ungarn getötet, und im ganzen mindestens 15,000 Personen verhaftet worden seien, deren viele noch dem gleichen Schicksal entgegengehen, wenn man sich nicht von außen her in's Mittel lege!

Spanische Ansicht über Frankreich.

Madrid, 9. Jan. Die Zeitung „A B C" erklärt in einer Besprechung des Völkerbundes, daß Frankreich sich auf den nächsten Krieg vorbereite. „Wir denken, wie Carlyle", schreibt das Blatt, „daß, um den europäischen Frieden aufrecht zu erhalten, es notwendig ist, Frankreich zu einer Macht dritten Ranges zu verkleinern."

Bulgarische Revolution greift weiter!

Genf, 9. Jan. Nachrichten aus serbischer Quelle melden:

Die Revolutionsbewegung in Bulgarien breitet sich unter Bauern und Arbeitern weiter aus. Auch haben die Streiker wieder eine wichtige Eisenbahnbrücke in die Luft gesprengt.

König Boris und die königliche Familie sollen sich im Palast, welcher unter schwerer Bewachung steht, versteckt haben.

Werden bal aus Sibirien geholt?

Washington, 8. Jan. Amerikanische Schiffe, welche der „Shipping Board" stellt, werden dazu benutzt werden, tschecho-slowak., polnische, jugo-slawische und rumänische Truppen aus Sibirien zu holen. So wurde heute im Statsdepartement angekündigt.

Die ersten dieser Schiffe, „President Grant" und „America", sollen bald von New York nach Wladiwostok abfahren und dürften um den 10. Februar herum dort anlegen.

Es ist aber noch nicht ausgemacht, in welcher Richtung sie heimfahren werden.

Die epidemischen Schiffsbrände.

„St. Louis" von der Amerikanischen Linie vollständig ausgebrannt.

New York, 9. Jan. Auf eine Million Dollars wird heute der Schaden an dem Dampfer „St. Louis" von der Amerikanischen Linie geschätzt, auf dem gestern abend aus unbekannter Ursache Feuer ausbrach, das das ganze Innere des Schiffes zerstörte. Das 1894 in Philadelphia gebaute Schiff wurde zurzeit wieder in einen Personendampfer umgebaut, nachdem es während des Krieges im Transportdienst verwendet worden war. Während des Feuers legte sich das Schiff auf die Seite und gegen den Dampfer Kroonland, der aber durch die Arbeit der Löschboote gerettet wurde.

Die siegreichen Bolschewiki.

Sind auch bereit, den Krieg nach Indien zu tragen!

London, 9. Jan. Neuerliche Meldungen an das britische Kriegsamt rufen wirklich Besorgnis hier hervor! Sie besagen, daß Bokhara, die uralte Hauptstadt des wichtigen Khanats Bokhara in Zentralasien, von siegreichen russischen Bolschewiki besetzt wurde, und daß die direkte Eisenbahnverbindung zwischen Trans-Kaspien und Europäisch-Rußland ganz unter Kontrolle der „Roten" ist.

Dies ermöglicht die Zusammenziehung wichtiger Truppenmassen in Turkestan und Vorschiebung derselben nach Kaukasien, Afghanistan, Südpersien und Indien zu!

Eine Depesche aus Helsingfors, Finland, sagt, Esthland habe sich herbeigelassen, General Judenitschs Armee nach Südrußland zu transferieren, um General Denikines, von völligem Zusammenbruch bedrohte, bolschewiki-feindliche Armee zu verstärken.

Joe Peaks Ende?

Ist angeblich in New Orleans totgeschossen worden.

Einem im Bundesgebäude umlaufenden unbestätigten Gerücht zufolge hat Joseph Peak, der vermißte Steuerbeamte, in New Oreleans seinen Tod gefunden. Peak war von Washington hierher geschickt worden, um dem gesetzwidrigen Händel mit Kokain u. s. w. den Garaus zu machen. Er hatte auch tüchtige Arbeit geleistet, bis er, Anfang Dezember, plötzlich verschwand. Es soll sich dann herausgestellt haben, daß er von Schankwirten, die Schnaps verkauften, $4500 Bestechungsgeld angenommen hatte. Trotz aller Nachforschungen blieb Peak verschwunden, bis jetzt das Gerücht ihn getötet worden sein läßt. Ein Opiumsüchtiger soll ihn in New Orleans erschossen haben.

---

* Aus dem großen amerikanischen Schmelztiegel sind heute mit kreisgerichtlichem Stempel, Harry Otto und Nora Fitch aufgetaucht, vor 35 .bez. 24 Jahren in Chicago geboren. Vor der „Läuterung" hießen sie Fritze.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

— Schmierendirektor: [illegible] zinger, in dem heutigen [illegible] sen Sie den Ehemann [illegible] bekommen von mei[illegible] die Gattin spielt, [illegible] Prügel." — [illegible] darf ich wohl [illegible] Herr Direkt[illegible] gleich mein[illegible]

Um damit zu räumen

Nach beendeter Inventur finden wir in verschiedenen Abteilungen einen Ueberschuß an Waren; um damit zu räumen sind dieselben für Samstag speziell heruntermarkiert.

Waists

Vorzügliches Sortiment von frischen reinen weißen Voile-Waists, in fancy und einfach geschneiderten Fassons, hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt, in Größen 38 bis 44, speziell für Samstag. Ihre Auswahl zu nur **$2.50**

Spezielle Bargains! Mäntel und Kleider

Odds und Ends in Damen-Kleidern und Mänteln, alle Größen, Farben und Fassons zur Auswahl, zu nur **$4.95**

Mäntel Feine Auswahl von weißen und farbigen Corduroy Mäntel für Babies, schweres Quilted Futter und hübsche Baby Fassons, Größen 1, 2 und 3; $6.50 wert, spez. zu.... **$4.95**

Mäntel Nach der Inventur offerieren wir eine gute Auswahl von feinen Mänteln für Misses und Juniors, neueste Modelle und Stoffe; $25.00 wert, spez., Samstag zu.. **$18.50**

Kissen-Bezüge Rein weiße gesäumte Kissenbezüge, Größe 45 bei 36, aus guter Sorte Muslin gemacht — 50c wert, Samstag zu... **39c**

Handtaschen Victory Handtaschen, alle Lederarten, in einfachem Schwarz, Moire Futter und Innenspiegel — $2.50 wert, Samstag Ihre Auswahl zu........ **$1.95**

Percales Dunkle Indigoblaue 36-zöllige Percales, volle Stücke und fehlerlos; nett gestreifte und figurierte Muster, speziell Samstag für nur **35c**

Spitzen Breite Cluny-Spitzen, 4 bis 5 Zoll breit und dazu passende Einsätze, in creamfarbig, 25c wert, Samstag, Yard zu.. **15c**

Häckelgarn Clark's O. N. T. mercerized Häkelgarn, in weiß und Ecru, alle Nummern, 15c wert — Samstag zu **10c**

Handtuchzeug Halbleinen gebleichtes 17-zöllig. Handtuchzeug, gute starke Sorte für Küchengebrauch, wert 25c — speziell die Yard Samstag zu nur **19c**

Union Suits $2.00 Jersey gerippte Union Suits für Männer — Creamfarbig — fließgefüttert — Größen 42 bis 46; speziell für Samstag zu nur **$1.50**

Unterzeug $1.25 creamfarbige gerippte fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer; angebrochene Partien, speziell für Samstag offeriert zu nur **95c**

Unterhemden Gerippte Unterhemden für Babies — doppelbrüstig — Größe 4, 5 und 6 — regulär 75c wert — speziell für Samstag zu nur **50c**

Sweaters Wollegemischte ärmellose Slipover Sweaters für Männer — nur in Khakifarbig — Größen 38 bis 42; reguläre $2.65 Werte — speziell für Samstag zu **$1.98**

Gummischuhe Damen-Gummischuhe, hohe Absätze, für die neueste Art Schuhe passend, voll garantiert, aus der besten Qualität Gummi gemacht — $1.00 wert, speziell für Samstag zu **89c**

Moccasins Indian Moccasins für Kinder — aus starkem Leder gemacht, fancy besetzt, Größen 6 bis 2; wert von $1.25 bis zu $1.45 — speziell für Samstag offeriert zu nur **98c**

Comforters Großes Sortiment von Comforters, mit einfachem Zentrum, in hell und dunkel, mit geblümtem Border, wert bis $5.50, spez., Samstag zu.... **$4.45**

Scrim Gardinen Zum Hängen fertige Scrim Gardinen, Dutch Valance, mit Spitzen und Einsatz, $2.50 wert — speziell für Samstag das Paar zu nur **$1.98**

Haushalt-Spezialitäten

- Kohlenschaufel — schwarz lackierter Stahl — 10c Wert, speziell für Samstag zu **5c**
- Shelf-Papier — 10 Yard.-Stück von fancy Spitzenkante Shelfpapier, nur gelb, 10c wert — speziell für Samstag zu **5c**
- Flacher Bügeleisengriff — wert 15c — speziell für Samstag zu **10c**
- Aluminium Kessel — mit Aluminiumdeckel, 6 Qrt.-Größe, wert $2, Samstag, **$1.39**
- Weiß emaillierte Teekrug — $1\frac{1}{2}$ Quart-Größe, wert $1.19, spez. Samstag zu........ **89c**
- Grauer Granite-Kessel — 8 Quart-Größe, wert 69c, speziell für Samstag zu **49c**

Grocery Spezialitäten

- Cleansers — Keen oder Delight, 3 Büchsen zu.. **10c**
- Tomaten — Extra Standard-Sorte, 2 Bch.. **25c**
- Pfirsiche — Unome gelbe free Stone Pfirsiche — Nr. $2\frac{1}{2}$ Büchsen **35c**
- Kernlose Rosinen — Griffins fancy California — 15 Unzen-Pakete, zu.... **27c**
- Farina — extra granulierter Seminola — 3 Pfund für nur **25c**
- Kaffee — Knoop's spez. 50c Sorte, Pfund zu.... **45c**

Wir schließen jeden Abend um 6

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S NORTH AVE. AT VINE ST.

Wir schließen jeden Abend um 6

Die letzte Karte.

Roman von H. de Vere Stacpoole.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Julia Gräfin Baudissin

(23. Fortsetzung.)

Mr. Dashwood lachte wieder laut auf. „Herrgott! Zu denken, daß der alte Bingham seine eigenen Puter futterte . . ."

„Fasane, meinen Sie. Sprechen Sie nicht von Putern, denn seit Weihnachten haben wir drei gehabt und ich habe keine Ahnung, was die Leute diese ganze Zeit gegessen haben, aber eins weiß ich: gestern zum Abendbrot hatten sie Hasenpfeffer!"

„Wann haben Sie dies alles entdeckt?"

„Gestern morgen ging mir zuerst ein Licht auf. Wissen Sie, ich bewunderte schon lange, wie Mrs. Driscoll es möglich mache, solch gutes Essen für zwei Pfund zehn Schilling die Woche zu liefern. Sie bezahlt damit Kolonialwaren und alles weitere. Nun also, gestern morgen brachte sie mir sechs Pfund, die sie vom Haushaltungsgeld „gespart" habe; sie sagte, der „gnäd'ge Herr" könne das Geld vielleicht brauchen. Ich muß sagen, es war ein wahres Gottesgeschenk, aber mir kam die Sache mehr als sonderbar vor und ich versuchte, sie ins Kreuzverhör zu nehmen. Aber es war zwecklos. Sie schwor, daß sie das Geld seit Monaten zusammengespart habe — schon ehe wir von Drumgool fortzogen — also konnte ich nichts weiter sagen. Gestern abend erreichten die Dinge nun ihren Höhepunkt. Ich lag im Bett; es war lange nach elf und der Mond schien sehr hell, als ich ein Geräusch auf dem Hof hörte. Mein Fenster blickt auf die Stallgebäude. Ich stand auf, guckte durch die Vorhänge und sah Moriarty und Andy, die ein Schaf zwischen sich hatten. Sie bemühten sich, es in einen der Stände zu bringen, und es hatte augenscheinlich keine Lust, hineinzugehen. Nicht wahr, wenn man ein Schaf auf diese Weise gegen seinen Willen antreibt, so blökt es?"

„Gewiß!"

„Nun, dieses Schaf blökte nicht — das Maul war ihm verbunden."

Mittlerweile hatten sie das Postamt erreicht. Miß Grimshaw blieb stehen, um ihre Briefe in den Kasten zu werfen; dann entsann sie sich, daß sie Freimarken und ein Paket Haken und Oesen brauche, und trat in den kleinen Laden, indem sie Mr. Dashwood seinen Betrachtungen überließ.

Es war ein sehr kleines Geschäft, das emsig mit dem italienischen Warenhaus konkurrierte. Auch Stiefel wurden hier verkauft; mit plumpen Nägeln beschlagene Schuhe hingen in Bündeln von der Decke und ein lebhafter Weißwarenhandel wurde an einem Ladentisch betrieben, der einen rechten Winkel zu einem andern bildete, an dem Büchsenlachs und Tee verkauft wurden.

Mr. Chopping, dem dies Reich gehörte, war ein blasser, schmeichlerischer, schwindsüchtiger Mann, der die fürchterliche Angewohnheit besaß, sich die Hände mit unsichtbarer Seife zu waschen, sobald irgendwelche Herrschaften im Wagen vor seinem Laden vorfuhren — für einen Engländer ein Zeichen geistiger und moralischer Verderbtheit, das man übrigens nur noch selten antrifft. Zu Anfang und Mitte der Regierung Königin Viktorias, zur Zeit der kleinen Geschäfte und kleinen Hotels war dies Benehmen allgemein gang und gäbe; noch heute finden sich hier und dort in England Spuren davon, und wenn es einem entgegentritt, bekehrt es einen fast zum Sozialismus.

Mr. Chopping wusch seine Hände für Miß Grimshaw, denn obwohl die Frenchs keinen Wagen hatten, so besaßen sie doch Pferde und gehörten zur Crowsnester „Gesellschaft". Miß Grimshaw überlegte, ob Mr. Chopping seine Hände wohl auch so energisch waschen würde, wenn er über alles orientiert gewesen wäre.

Hinter dem Schnittwarentisch hing eine große Ankündigung des bevorstehenden Bazars, der eine Art Schreckgespenst für Violet geworden war. Trotz anderweitiger Ablenkungen arbeitete sie eine Tischdecke für den Verkauf und Effie stickte eine Teemütze. Wenn die Veranstaltung mißglückte und die nötige Summe für die Wiederherstellung der Chorstühle in der Kirche nicht einging, so würde sicherlich eine Sammlung folgen, und das Geld war entsetzlich knapp und wurde mit jedem Tag knapper. Bisher war alles wunderbar gut gegangen — dank dem Glücke Mr. Frenchs. Dieser unselige Mann, dessen Taschengeld unter Miß Grimshaws gestrenger Herrscherhand nur zehn Schilling die Woche betrug, hatte es fertig gebracht, damit auszukommen. Noch mehr, er trug den Mantel der Armut auf solche Weise, daß er wie ein Gewand des Ueberflusses erschien. Mr. Frenchs heiteres Lachen, sein helles Auge und fröhliches Gesicht ließen die wenigen in seiner Tasche klimpernden Kupfermünzen wie Goldstücke klingen. Er spielte Bridge mit derartigem Erfolg, daß es ihm gelang, sich über Wasser zu halten, und der eigenartige Reiz seiner anregenden Persönlichkeit machte ihn überall beliebt.

„Sollen wir umkehren oder einen kleinen Spaziergang auf der Landstraße machen?" fragte Miß Grimshaw, als sie das Postamt verließ und wieder mit ihrem Kavalier zusammentraf.

„Einen Spaziergang auf alle Fälle," entgegnete Mr. Dashwood. „Lassen Sie uns hier entlang gehen. Nun erzählen Sie mir weiter von dem Schaf."

„Ach, das Schaf! Ja, es war da und wehrte sich im Mondenschein; die beiden versuchten es in den Stand neben der Box der „Katze" hineinzuschleppen, und es gelang auch. Andy schob von hinten nach und Moriarty zog das Tier am Kopf. Dann machten sie die Tür zu . . ."

„Und?"

„Die Geschichte ist aus. Ich sah das Licht einer Laterne durch die Türritzen schimmern und hatte die Empfindung, als ob ich Helfershelfer — heißt es nicht so? — bei einem Mord geworden wäre. Natürlich sprach ich heute morgen mit Mrs. Driscoll und tadelte sie geradeheraus wegen der Sache, aber sie schwor, daß sie nichts davon wisse. Jedenfalls sagte ich ihr, so etwas dürfe nicht wieder vorkommen, und ich glaube, ich habe ihr Angst gemacht."

„Der Kerl — Moriarty — muß das Wildern verstehen," sagte Mr. Dashwood.

„Verstehen ist nicht das richtige Wort, wenn er alles getan hat, weswegen ich ihn in Verdacht habe. Es ist eine höchst sonderbare Lage, denn ich glaube, die Leute sehen ihr Unrecht nicht ein. Wissen Sie, sie betrachten die hiesigen Menschen wie Feinde und Sussex wie Feindesland, und wirklich, sie haben noch viel von den ursprünglichen Wilden an sich. Neulich fand ich in der Küche einen eingekerbten Stock, der Norah gehörte. Jeder Einschnitt bedeutete eine Woche, die sie hier verlebt hat."

„In alten Zeiten pflegte man das beim Kricket zu tun, um jeden Lauf zu markieren. Ich habe noch einen alten Landmann gesehen, der es tat; man sagte, er sei hundertundvier Jahre alt."

„Lassen Sie uns hier einen Augenblick bleiben," sagte das junge Mädchen. Sie waren auf der Römischen Straße bei der kleinen Brücke am Fuße der Anhöhe angelangt. Der sich kräuselnde Fluß glitzerte so lebendig wie im Sommer, aber alles andere war tot — oder schlief. Welkes, ins Flußbett hinuntergewehtes Laub schwamm auf dem Wasser oder häufte sich hier und da in den Höhlungen der Steine. In den Hölzungen lagen die Blätter als brauner Teppich zu Füßen der Bäume, deren hohe Stämme weiten Einblick gewährten. Von den kahlen Zweigen, die ein braunes Netzwerk vor dem blauen Märzhimmel bildeten, drang hin und wieder ein vereinzeltes Vogelzwitschern herüber; kein Windhauch bewegte die Zweige und die Stille eines Stereoskopbildes lag über der Gegend. Im Sommer von Poesie und Schönheit durchdrängt, war dies Stückchen Erde niemals öde und an einem Tag wie heute von wunderbarem Reiz.

Die Versuchung steigt und fällt gleich einer Welle. Das fast überwältigende Verlangen, das Mädchen in die Arme zu schließen und zu küssen, das Mr. Dashwood schon vorhin überfallen hatte, kehrte jetzt allmählich wieder. Violet stützte sich mit den Ellbogen auf das Brückengeländer. Ihr sich von den Bäumen zart abhebendes klargeschnittenes Profil, den anmutigen Linien einer Kamee vergleichbar, fesselte Mr. Dashwoods Blick.

Alles hier unten war heute übernatürlich still. Das uralte Schweigen der Römischen Straße schien sich über das Land ausgebreitet zu haben, wie ein Strom seine Ufer überflutet; das Gurgeln und Murmeln des unter der Brücke fließenden Wassers diente nur dazu, diese Stille zu betonen und auf ihre Intensität aufmerksam zu machen.

„Woran denken Sie?" fragte Mr. Dashwood.

Das junge Mädchen fuhr aus ihrem Nachsinnen auf und warf einen Seitenblick auf ihren Begleiter, einen jener flugartig schnellen Blicke, deren kurze Dauer bedeutungsvoll ist. Mr. Dashwood hatte gesprochen. In diesen drei Worten war ihm sein Geheimnis entschlüpft. An und für sich lag nichts in den Worten, aber in dem Ton desto mehr. Sie waren drei Boten, deren jeder eine Botschaft trug. Drei Gedichtbände hätten ihr nicht mehr sagen können, und ich bezweifle, ob sie ihr so viel gesagt haben würden.

Sie wandte ihre Augen wieder von ihm ab dem Flusse zu.

„Ich weiß nicht. An nichts. Das ist der Reiz dieser Stelle. Ich komme oft her, lehne mich aufs Geländer und blicke aufs Wasser. Es ist, als ob es einen hypnotisiere und von der Notwendigkeit des Denkens befreie. Haben Sie die gleiche Empfindung, wenn Sie hinuntersehen?"

„Nein," sagte Mr. Dashwood, „aber ich gäbe alles darum, sie zu haben."

Sie warf einen zweiten schnellen Blick auf ihn. Sein veränderter Ton versetzte sie in Staunen. Seine Stimme klang hart und fast gereizt; er sprach wie ein Mann, der sich über irgend etwas ärgert und die Worte an sich waren auch nicht gerade schmeichelhaft. Violet konnte nicht begreifen, was in ihm vorging. Die ganze Zeit seit seiner Rückkehr nach Drumgool, während ihre Gedanken sich um Mr. Frenchs verwickelte Angelegenheiten drehten, hatte ein Teil ihres Geistes sich dennoch mit dem ebenfalls schwer zu entwirrenden Problem beschäftigt, das Mr. Frenchs und Mr. Dashwoods Benehmen darbot. Wenn sie sich mit ihrem angeblichen Onkel allein befand, gab es Tage, an denen er anscheinend nahe daran war, zu ihr zu reden in der althergebrachten Sprache, die schon vor Urzeiten zwischen Mann und Weib gesprochen ward. Zuzeiten däuchte es ihr, wenn sie mit Mr. Dashwood allein war, als sollte dasselbe Naturphänomen sich ereignen. Aber es kam nie dazu. French erinnerte sich scheinbar an irgendetwas, hielt inne, schlug ein anderes Thema an und ging mit der Ungeschicklichkeit eines Schauspielers, der eine ihm unsympathische Rolle spielt, von Wärme zu Gleichgiltigkeit über. Dashwood, ein noch schlechterer Schauspieler als French, pflegte — wie eben jetzt — aus einer nicht ersichtlichen Ursache plötzlich fast unhöflich zu werden.

Von der Stellung der beiden Männer zueinander und der Tatsache, daß sie sich als Gegner betrachteten in einem Spiel, dessen Ehrensatzungen innegehalten werden mußten, ahnte Miß Grimshaw nichts und deshalb verwandelte ihre Belustigung sich allmählich in unklares Erstaunen, wenn diese plötzlichen Temperaturwechsel eintraten, und schließlich ging das Erstaunen in Aerger über.

„Vielleicht," bemerkte Miß Grimshaw, „fühlen Sie nie die Notwendigkeit."

„Welche?"

„Nicht zu denken."

„Da Sie ein Mensch sind, der niemals denkt, wie sollten Sie?" . . . . deutete ihr Ton an.

„Oh, ich glaube, ich fühle das ebensogut wie andere Leute," sagte er. „In dieser Welt, scheint mir, sind die glücklichsten Menschen die, die nicht denken."

(Fortsetzung folgt.)

Leset die „Sonntagpost".

[C]ASTORIA

[Für Sä]uglinge und Kinder

[In Gebrauch s]eit mehr als 30 Jahren

[Chas.] H. Fletcher

STRENGTH SUCCESS — The Sign of Service

Welchen Nutzen wird Euch das Jahr 1920 bringen?

Gute Gewohnheiten sind ebenso löblich, wie vorteilhaft. Warum nicht das Neue Jahr mit einer „Spargewohnheit" beginnen? Der Wert eines Sparkontos ist bei weitem größer, als das Guthaben, welches das Buch aufweist. Es entwickelt Genügsamkeit, Charakter, die finanzielle Lage, und ist die beste Vorkehrung für die Zukunft. Außerdem bezahlen wir Euch 3% Zinsen, während wir Eure Ersparnisse durch unser Kapital und Ueberschuß von $15,000,000 beschützen.

Kommt und eröffnet heute ein Konto bei uns. Ihr könnt mit $1 beginnen.

Neue Bankstunden für Spareinlagen
Montags 10 vorm. bis 8 abends
Samstags 9 vorm. bis 8 abends

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson Chicago

Wir haben unseren Einlegern über 43 Millionen Dollars an Zinsen bezahlt.

Letztes Hindernis beseitigt.

Bundesregierung gibt ihre Zustimmung zum Seeuferprojekt.

Mit Vorbehalten.

Erfüllung dieser Bedingungen scheint sicher. — Stadt verkauft über $11,000,000 Bonds. — Entlassungen aus dem Stadtdienst unvermeidlich.

Nach zehnjährigem Verzug hat sich die Bundesregierung mit dem Seeuferprojekt, das die teilweise Auffüllung des Sees, Anlage von Lagunen und Parkanlagen auf dem neugeschaffenen Land und die Einführung des elektrischen Betriebs auf der Illinois Zentralbahn vorsieht, einverstanden erklärt. In einem Schreiben an Walter L. Fisher, den Anwalt des stadträtlichen Bahnhofsausschusses, benachrichtigte der Kriegsminister Newton Diehl Baker gestern die Stadt, daß die Regierung ihre Erlaubnis zur Durchführung des Projektes gebe, wenn einige geringe Aenderungen vorgenommen würden. Die Aenderungen sind bereits zwischen der Illinois Zentralbahn und der Stadtparkbehörde, die mit der Stadt die drei an dem Abkommen beteiligten Parteien bilden, vereinbart worden, und ihre Annahme ist nur noch eine Formsache. In den Kreisen der Stadtverwaltung wurde gestern die Ansicht ausgesprochen, daß die Genehmigung der Bundesregierung zu dem Projekt den Beginn der Arbeiten Mitte Juli ermöglichen werde.

Am nächsten Mittwoch wird der Stadtrat, wie erwartet wird, das Gesuch der Illinois Zentralbahn für eine Verlängerung der Frist, innerhalb der die Bahn die Ordinanz annehmen muß, genehmigen. Diese Frist läuft am 21. Februar ab. Die Verlängerung ist nötig, damit ein Zusatz zu der Ordinanz angenommen werden kann, welcher die Bahn schützt für den Fall, daß Annahme von Bundesgesetzen für Kontrolle der Bahnlinien die Durchführung des Projektes verzögert.

Unter den acht Bedingungen, von deren Annahme die Bundesregierung ihre Zustimmung zu dem Projekt abhängig macht, und für die in Zusätzen zu der Ordinanz Vorkehrungen getroffen werden müssen, sind in erster Linie die folgenden zu nennen:

Die Südparkkommission soll sich dazu verstehen, Uferländereien an die Bundesregierung zu überweisen, die für Schiffahrts- und Handelszwecke nötig sind. Die nötigen Viadukte sollen erbaut werden.

Der Kriegsminister soll das Recht haben, die Bestimmung aufzuheben, welche das Landen von Handelsschiffen nördlich von der Randolph Str. verbietet. Die Südparkkommission soll zum Bau einer Regierungsmole beitragen.

Der Bundesregierung soll Grund und Boden für Verwaltungsgebäude zur Verfügung gestellt werden.

Stadt verkauft Bonds.

Stadtkämmerer George F. Harding kündigte gestern an, daß die Stadt Chicago städtische Bonds zum Nennwert von $11,900,000 zum Preis von $11,154,274.60 verkauft habe. D. h. zu einem Kurs von 93.73. Der Preis der Bonds, die mit 4 Prozent verzinst werden, ist besser als der Preis, den die drei Serien der $4\frac{1}{2}$prozentigen Freiheitsbonds im offenen Markt bringen.

Die Bonds wurden von der W. R. Compton Co. angekauft, die ein Syndikat vertritt, der die Northern Trust Co. von Chicago und acht New Yorker und zwei Bostoner Firmen angehören. Das Angebot der Harris Trust und Savings Bank war um $54,144 niedriger. Die Käufer beabsichtigen, die Bonds zu einem Preis auf den Markt zu werfen, der den Käufern 4.70 Prozent sichert.

Der Ertrag der Bonds wird für die Boulevardverbindung und für Straßenverbesserungen auf der Westseite verwandt.

Entlassungen sind unumgänglich.

Der stadträtliche Finanzausschuß, der mit der Ausarbeitung des städtischen Budgets beschäftigt ist, benachrichtigte gestern die städtischen Abteilungsvorstände, was ihnen auf Grund der voraussichtlichen Einkünfte der Stadt für ihre Abteilungen bewilligt werden würde, und stellte ihnen anheim, sich so gut wie möglich damit abzufinden und das Problem zu lösen, mit weniger Bewilligungen eben so viel zu leisten wie im Vorjahr und außerdem Gehaltszulagen zu gewähren. Sowohl Mitglieder des Stadtrats wie Abteilungsvorsteher geben unter der Hand zu, daß die Entlassung zahlreicher Angestellter, besonders in der Polizei, Feuerwehr und im Gesundheitsamt, unbedingt nötig ist. Der Finanzausschuß, der sich viel von politischen Beweggründen leiten läßt, verlangt, daß die Abteilungsvorstände die Verantwortung dafür übernehmen. Diese werden sich jedenfalls schönstens dafür bedanken. Dann muß der Finanzausschuß die Verantwortung übernehmen, der ja mit der Zusammenstellung der Budgetvorlage betraut ist.

Um wie weit die Bewilligungen für dieses Jahr hinter denen für das Vorjahr zurückbleiben werden, läßt, für die wichtigsten Abteilungen, die folgende vergleichende Tabelle erkennen:

	1920	1919
Polizei	$8,811,850	$9,392,104
Feuerwehr ..	4,680,260	5,013,869
Gef'bheitsamt	1,150,910	1,227,795
Elektrizitätamt	1,823,150	2,131,414
Korp.-Anw...	257,175	331,845
Behörde für örtl. Verbesser'gen	717,000	867,838
Wahlbehörde.	1,022,825	1,203,029
Stadtkämmerei	248,810	285,650

Während der Finanzausschuß wichtige Verwaltungsabteilungen beschneiden will, erhöht er die Bewilligung für den Stadtrat um eine geringe Summe. Für Begleichung von Zahlungsurteilen gegen die Stadt und unbezahlte Rechnungen hat der Finanzausschuß eine Million bereit gestellt. Für Straßenreinigung ist eine Million mehr als im letzten Jahr vorgesehen, doch dürften neun Zehntel dieser Summe für Zulagen draufgehen.

Sergel dringt auf Sparsamkeit.

Während die Stadt gestern ihre Bonds zum Kurs von 93.73 verkaufte, bot ein aus den Firmen R. M. Grant & Co., Elston & Co., Hornblower und Weeks und der Federal Securities Co. bestehendes Konsortium der Abwasserbehörde für städtische Bonds zum Nennwert von $2,347,000 ganze $2,161,000 an. Die Behörde hat die Bonds von der Stadt in Zahlung genommen. Der angebotene Preis bedeutet einen Kurs von nur 92.97, der Kursverlust $186,000. Die Behörde beschloß, erst ein Gutachten ihres Schatzmeisters George M. Reynolds einzuholen.

Präsident Charles H. Sergel unterbreitete der Behörde seine Botschaft, in der er zu weitgehenden Ersparnissen ermahnte. Er empfahl, die Voranschläge des Chefingenieurs der Behörde um nicht weniger als $3,305,000 zu beschneiden. Dagegen stimmten die Anhänger der Faktion Deneen in der Behörde, die bisher eine Mehrheit gehabt haben, aber aus ihrer Machtstellung verdrängt worden sind. Die Botschaft wurde genehmigt.

Verzweifelt nicht wegen schlechter Gesichtshaut

Wenn sie voller Pimpel, Pustel oder stellenweise mit Ausschlag bedeckt ist, nehmt einfach Stuart's Calcium Wafers.

Legt eine Zeitlang Euren Gesichts-Cream, Waschmittel u. s. w. bei Seite und gebraucht Stuart's Calcium Wafers. Nehmt sie einfach

nach den Mahlzeiten. Keine Mühe irgendwelcher Art. Dann gebt auf den Unterschied acht. Kein Wunder, daß diese ausgezeichneten Wafers in jeder Apotheke in den ganzen Ver. Staaten und Kanada verkauft werden.

Verzweifelt nicht, wenn Euer Gesicht mit Pimpeln, Pusteln, Leberflecken oder Eure Haut stellenweise mit Ausschlag, Schorf u. s. w. bedeckt ist. Gebraucht einfach Stuart's Calcium Wafers eine kurze Zeit und seht, wie nett Eure Haut werden wird.

Stuart's Calcium Wafers werden überall in jeder Apotheke verkauft. Preis 50 Cents per Schachtel.

Anzeige.

Januar Räumungs-Verkauf
von erstklassigen Ueberziehern und Anzügen

$24.50 — $29.50 — $34.50

Die Zeit ist gekommen, mit allen angebrochenen Partien von Qualitäts-Ueberziehern und Anzügen für Männer zu räumen; Daher ist diese Anzeige nicht nur zeitgemäß, sondern auch von großem Interesse für kluge Käufer. Viele der Anzüge haben Extra-Hosen, alle nach den neuesten Modellen gemacht und aus Stoffen hergestellt, die wegen ihrer ausgezeichneten Haltbarkeit bekannt sind. Die Ueberzieher sind von der Sorte, daß Ihr sie gerne kaufen werdet, auch wenn Ihr sie aufheben solltet, um sie in nächster Saison zu tragen. Diese Kleidungsstücke sind gut $10 mehr wert, als wir dafür verlangen. Seht sie Euch morgen an, urteilt selbst, ob sie nicht $24.50, $29.50 und $34.50 wert sind.

$24.50 — $29.50 — $34.50

Das ist eine Neuigkeit von speziellem Interesse für Knaben

Das Ende der Saison findet uns mit unvollständigen Partien von Mackinaws für Knaben und Ueberzieher für die kleinen Knaben. Räumungsverkauf, **$9.95**

Dies ist ein ungewöhnlich großer Bargain in Knaben-Anzügen, mit Extra-Hosen. Ihr werdet diese Kleider von außerordentlichem Wert zu dem Preis finden, **$11.95**

Schwere Cassimere Hosen für Männer

Ein sehr spezieller Räumungsverkaufs-Wert in Hosen. Gerade das, was Ihr wünscht für Arbeit im Freien. Warm, dauerhaft, gut gemacht und ungewöhnlich niedrig im Preise. Morgen........ **$3.50**

Schwere Mackinaw Ueberzieher für Männer

Sparsamkeit, Haltbarkeit und gutes Aussehen finden sich in diesen Mackinaws für Männer vereinigt. Zu dem markierten Preise werden sie schnell verkauft sein — sie werden morgen verkauft zu....... **$11.95**

Außerordentliche Werte in Winter-Kappen und Ausstattungs-Artikeln für Männer und Knaben zu Räumungspreisen

YONDORF CLOTHING CO.

Drei Läden:

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse | Milwaukee und Chicago Aves. | North Ave. und Larrabee Str.

Offen Donnerstags bis 9 Uhr — Samstags bis 10.

Copyright Transatlantic Packet Co.

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste soll dies tun. Wir lassen abholen, unentgeltlich packen, versichern und sofort verschiffen. Eßwaren zum Beipacken vorrätig.

Geräucherter Speck, 12 Pfund, $3.25

Bekannt zuverlässigste Ablieferungen.

Ruft uns auf. — Telephon Franklin 4034.

j04*2

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Babys Nachtkleid.

Größte Einfachheit und warmes Material ergeben in ihrer Zusammenstellung ein praktisches Kleinkinder-Nachtkleid.

Man gebraucht $2\frac{1}{4}$ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9530 nur in einer Größe.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Zahnärzte

Niedrigste Preise. Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.

jl11fr sonmoni*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

„Das Heim guter Kleider"

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

LUCKY LEAP YEAR SALE

Wir übertreffen

einfach alle Rekords im Wertegeben. Ganz gleich, wo Ihr wohnt — nördlich, südlich, westlich oder in Vorstädten, es bezahlt sich für Euch, aus irgend einer Entfernung zu kommen— wir sind Euch behilflich, die hohen Kleidungskosten herunterzuhalten.

Riesige Herabsetzungen

an Männer und junge Männer

Anzüge und Ueberzieher

Ihr könnt Dollar sparen — und dabei erster Qualität Kleider zu den niedrigsten in Chicago quotierten Preisen erhalten— seht diese 3 großen Gruppen — Anzüge und Ueberzieher von den besten Fabrikanten zu diesen stark reduzierten Preisen:

$25 und $30 Werte, **$13.75**

$35 und $40 Werte, **$23.75**

$45 und $50 Werte, **$33.75**

Offen Donnerstag und Samstag abends.

Offen Donnerstag und Samstag abends.

Extra! Feine Ueberzieher!

Für Männer u. junge Leute — angebrochene Partien unserer feinsten Sorten, viele mit Pelz besetzt; eine Gelegenheit, einen feinen Ueberzieher zu niedrigen Preis zu kaufen, **$47.50**

Speziell! Donnerstag Knabenanzüge

Alter 7 bis 17 — nette Muster — vorzügliche Wollenstoffe; $10 und $12 Werte, zum Verkauf am Donnerstag, soweit sie reichen, zu nur **$5.75**

Extra! Knabenanzüge und Ueberzieher

Hübsche $20 und $25 Kleidungsstücke, nette Fassons, gute Wollenstoffe und Muster, zum Verkauf für Donnerstag für nur ... **$13.75**

Sensationelle Preise an Damen-Schuhen

Wir wünschen, daß besonders die Damen unser Schuh-Department besuchen und die Art der Bedienung sehen, welche wir geben, und die großen Ersparnisse, die hier immer zu haben sind.

Damenschuhe—$8 und $9 Werte — zum Schnüren und Knöpfen — Tuch- oder Leder-Oberteile; morgen das Paar zu **$3.85**

Damenschuhe—$10 und $11 Werte—zum Schnüren und Knöpfen—ausgesuchtes Leder, alle Größen; morgen das Paar zu **$5.85**

Damenschuhe—$12 und $14 Werte— alle Größen, neueste Schnür- und Knöpf-Modelle, morgen zu **$7.85**

Männerschuhe — reduziert auf $3.85, $5.85 und $7.85.

Knabenschuhe—reduziert auf $2.85, $3.45.

Beachtet diese geldersparenden Offerten:

Männerhemden und -Hosen, $1.50 Werte, morgen **79c**	Knaben Knicker Hosen (nur 2 Paar an jeden Kunden); zu.... **$1.59**
Männer-Hemden und -Hosen, $2 und $2.50 Werte, morgen zu.... **$1.29**	Wollene Knaben-Kappen, zum Verkauf morgen zu nur **89c**
Männer-Dreßhemden, $2.50 und $3.00 Werte, morgen zu........ **$1.69**	Wollene Knaben-Sweaters, $10 Werte, morgen zu **$6.75**

Einen Block westlich von Western Ave.

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Offen Donnerstag abend.

D. A. H.

Apotheker A. Burger, Sekretär des Hilfsausschusses der St. Augustinus Kirche, 51. und Laflin Str., meldete heute der Geschäftsstelle der D. A. H., daß 25 große Kisten voll Kleidung und Schuhe (im Werte von über $5000) an das Rote Kreuz in Hamburg versandt worden sind. Diese Gemeinde, deren Seelsorger Pfarrer Thimotaeus ist, zählt etwa 1000 Glieder, durchweg einfache Leute aus dem Schlachthofbezirk. Daß diese einfachen, meist unbemittelten Leute nicht nur diese große Sammlung von Kleidern zu Stande gebracht haben, sondern auch das ganze Geld dazu unter sich sammelten, um die Kisten kostenfrei hinüber zu befördern (über $500), verdient die allergrößte Anerkennung. Die Frauen der Gemeinde waren ununterbrochen mit Nähen und Ausbessern beschäftigt, und die drei Beamten des Hilfsausschusses, Pfarrer Thimotaeus, als Vorsitzer, A. Burger als Sekretär und Jacob Gebhardt als Schatzmeister, waren unermüdlich auf dem Posten, um dieses schöne Resultat in solch kurzer Zeit zu ermöglichen. Möchten die anderen Gemeinden diesem löblichen Beispiel folgen.

Die Geschäftsstelle der D. A. H. berichtet weiterhin, daß die Kisten No. 58—66, im Gesamtgewicht von einundeinhalb Tonnen, Kleidung und Schuhe, an das Rote Kreuz in Wien abgesandt wurden.

Der Geschäftsausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, wiederum 1000 Kisten kondensierter Libby Milch anzukaufen, da in den letzten Tagen durch die reichlich einkommenden Beiträge die Kasse wieder derart gefüllt war, um eine solche große Sendung zu ermöglichen. Der Grundsatz der D. A. H. ist, das Geld in der Bank nicht rosten zu lassen, sondern unverweilt in Nahrung und Kleidung für die armen Stammesgenossen drüben umzusetzen. Damit ist nun der Fonds natürlich wieder erschöpft, und es ergeht unermüdlich die Bitte auf's neue an alle, die noch ein deutsches Herz in der Brust haben, das in liebevollem Mitleid für die Stammesgenossen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Tyrol schlägt, daß sie nicht nachlassen in ihrer Gebefreudigkeit. Gedenket an das Motto: „Doppelt gibt, wer rasch gibt".

Als Beweis, wie sehr das Hilfswerk der D. A. H. aus ganz kleinen Anfängen heraus sich ausgedehnt hat, bringen wir folgende Aufstellung, die für sich selbst spricht:

Gaben gingen ein:

Vom 15. Juli bis 1. Aug. 1919, $586.00.

Vom 2. Aug. bis 1. Sept. 1919, $3066.27

Vom 2. Sept. bis 1. Okt. 1919, $14,604.05.

Vom 2. Okt. bis 1. Nov. 1919, $10,081.35.

Vom 2. Nov. bis 1. Dez. 1919, $10,465.19.

Vom 2. Dez. bis 31. Dez. 1919, $20,549.33.

Außerdem wurden 62 Kisten im Gesamtgewicht von rund 12 Tonnen Kleider und Schuhe nach der alten Heimat gesandt.

Chicago, den 8. Jan. 1920.

Die Geschäftsstelle der D. A. H.

Für die alte Heimat.

Deutsch-Oesterreichische und Ungarische Hilfsvereinigung sammelt eifrig weiter.

Zur Unterstützung der notleidenden Deutschen in Oesterreich und Ungarn sind dem Schatzmeister die folgenden weiteren Beiträge zugegangen:

Buch 179, gesammelt von Andreas Mathias: Andreas Mathias, $1; Theresia Anton, $1; Mike Anton, $1. Zusammen: $3.00.

Buch 138, gesammelt von Jacob Heidy: Dr. A. Palmer, 50c; Banates Liedertafel, $10; John Horvat, 25c. Zusammen: $10.75.

Buch 127, gesammelt von Ida Schmidt: Marie Helzer, $1; A. J. Madlener, $5: C. Fischer, $2. Zusammen: $8.00.

Buch 133, gesammelt von Katie Lambrecht: C. Faulhaber, $1; Johanna, 2 Pfund Mehl; K. C. Menzer, 50c; Frl. Pingel, 25c; Martin Mihalek, 25c. Zusammen: $2.00.

Buch 122, gesammelt von Joe Ardocker: Joe Ardocker, $1; Joe Kellermann, $1; Adolf Schranz, 50c; Joseph Schranz, $1. Zusammen: $3.50.

Buch 121, gesammelt von Joe Grat: Eisenburger E. E. D. Ung. K. U. V., $108.15.

Buch 68, gesammelt von Edw. Berenji: Louise Korsck, 1 Schachtel alte Kleider, von Stockton, Ill.

Buch 79, gesammelt von Joe Maschek: John Schneider, alte Kleider; Frl. Metzinger, Kleider; Minna Schmidt, Kleider.

Buch 17, gesammelt von Carl R. Bruell: Anton Wolff, $5.25; Sigel, 50c; J. Trolka, $1; Kopsa, 50c; Emil Schubert, $2.50; J. Botson, 50c; Frau Teosoff, $2; Ungenannt, 25c; Frau Brustmere, $1; Frau Schroeder, $1; Frau Lauterbach, 50c; Steinbrecher, $1; Herr Gollotl, $1; Herr Heß, $1; Frau Bonnizg, $1; Frau Schenes, 50c; Frau Homalka, 25c; B. Trangest, $1.50; Martin Schroeder, 50c; J. W. Leman, $1; Frau M. Moller, 50c; Marg. Mayer, $5; Chas. Heas, 50c; Suttertin, $1.25; L. Pottner, $1; Ungenannt, $1. Zusammen: $31.00.

Maming Mocborgen, durch Hy. Baumann, $3.33.

Buch 166, gesammelt von Frank Warland: Drihart, 25c; E. Goetz, $1.00; P. Bontville, $1.00; F. Wavernd, 45c. Zusammen: $2.65.

Buch 92, gesammelt von Peter Hari: Nick Csicsaghi, $1.00; Katie Csicsaghi, $1.00. Zusammen: $2.00.

Buch 27, gesammelt von Chas. S. Neumann: Ferd. Heifflerisch, $1.00; Frank Thiry, $1.00; Robert M. Schweitzer, $10.00. Zusammen: $12.00.

Buch 104, gesammelt von Leop. Neumann: Waldeck Gesang Sektion, $10.00.

Buch 2?0, gesammelt von Frau J. Gillmeyer: J. Cohen, 50c; J. R. Schulman, 25c; Peter Kagienos, 50c; R. Habasch, Mantel; Jos. Klinenberg, 3 Columbia Schallplatten; C. Saul, 1 Statue; Frau F. Rabse, $1.00; Ungenannt, 25c; Marva Wagner, $1.00; Chas. Tedsert, $3.00; Anton Rieder, $5.00; Herman Grundmon, $1.00; Adele Serfert, $1.00; Henry Sterukost, $1.00; John G. Feulner, 25c; Peter Wacker, $5.00; Mary Lutz, 25c; Herr Scott, 50c; Frau Scott, 50c; Joe Fosche, 50c. Zusammen: $21.50.

Atkins & Freimd, für $5.00 Waren.

Buch 150, gesammelt von Frank Koch: Frau J. Retzer, $1.00; H. Schroeder, 50c; A. S. Klimesch, $2.00; M. A. Pfaff, $1.00. Zusammen: $4.50.

Peterson Furniture Co., 1 Servierplatte; R. H. Barwig & Co., Bilder.

Gesammelt von Katie Lambrecht: Frau Gallagher, 2 Quart Pfirsiche; Peter Gerhardt, 25c; die Fräulein Dillens, 50c; Krousher, 25c; Albert Ackerman, $1.00; Frau Lorenz, $2.00; J. J. Baki, $1.00; Mary Fitzgerald, 3 Quart Tomaten; A. Marshy, 50c; Quinrinus Wacker, $2.00; Frau Frank, 1 Bettdecke; Mayer Edmund, $1.00; Dr. Domez, 50c; Frau John Gever, $1.00. Zusammen: $10.00.

Buch 199, gesammelt von Frau S. Dengel: Herr Lall, 1 Polster; A. Meyer, Haarbehälter; Frau Lynch, 1 Bild; Allen Rose, Korb, 1 Handtasche; Frau Fanquett, 100 „Novelties", $10 Wert Tasche; Irene Mauer, ½ Dutzend Puppen.

Buch 146, gesammelt von Frau A. Dengal: Frau Geis, 75c; Wilhelm Geis, Haarring, 25c. Zusammen: $1.00.

Buch 127, gesammelt von Ida Schmidt: Ida Schmidt, 1 Haube, Schallplatten, Nippsachen, 1 Geldtasche; George Schulerte, 10 Pfd. Zucker.

Buch 81, gesammelt von Alex Bernstein: Harry Waltson, $5.00; L. Zerle, Geneva, Mich., $8.00; M. Landt, $1.00. Zusammen: $14.00.

Buch 87, gesammelt von Math. Neubauer: Paul Mordan, 3 Packete Fleisch, 1 Hemd, 1 Paar Hosenträger; John Bundschuh, 1 Cal. Schinken; Steve Gorgets, 5 Pfd. Fleisch, 1 Schinken; Gust. Fuerst, 12 Flaschen Milch; Frank Simon, 10 Gall. Cider; Math. Neubauer, 10 Gall. Cider.

Leop. Neumann, Herman Paepcke, $2000.00.

Buch 97, gesammelt von Frau Közego: T. Raffel, 25c; Katherine Weber, $1.00; Loly Dygan, 50c; Frau Martha Bow, 50c; D. Lurguin, 50c; Bunko-Party, 50c; Frau Jager, 25c; F. L. Ratsch, 50c; Henry Othmer, 50c; L. Merkes, 25c; G. H. McFraland, $1.00; Lozi Bolek, $1.00; Tasanna Lerko, 50c. Zusammen: $7.25.

Buch 22, gesammelt von Frau J. Gillmayer: Thos. Meyer, $1.00; Wm. J. Fitzpatrick, 50c; Nick Fischer, $1.00; Frau Andrew Geck, 25c; Frau Lina Geck, 25c. Zusammen: $3.00.

Buch 110, gesammelt von Karl Epstein: Best Shoe Co., $25.00; Einsheimer Bros., $25.00; C. Beck, $1.00; Peoples Stock Yd. State Bank, $50.00; J. Paluch, $5.00; Harry Schaff, $5.00; Gus. Jeswein, $1.00; E. Hessir, $1.00; Chas. Boschaff, $5.00; Depositers State Bank, $25.00; M. White, $1.00. Zusammen: $144.00.

Buch 216, gesammelt von Frau Lambrecht: Frau C. K. Crockett, 50c.

Buch 75, gesammelt von Emil Bednar: H. C. Berns, $2.00; B. Franzen, $1.00; O. Mecheer, 25c; A. L. Scheeringheusen, 50c; F. Mesers, 50c; M. Franzen, 25c; E. Kraghton, 50c; H. E. Eaton, 25c; M. uiltci, 50c; Joe Lamentra, 25c; J. F. Heller, $1.00; J. O. Merrill, 50c; W. F. Groutmen, $2.00; G. Kinter, 50c; R. L. Winsener, $1.00; Aug. Peters, 50c; B. F. Kinder, 25c; H. J. Weber, $1.00; Alb. Sengitak, 50c; F. C. Wallon, 50c; M. A. Behrens, 50c; L. M. Eller, 50c; Esther Sogwald, 25c. Zusammen: $15.00.

Buch 77, gesammelt von Frl. Epstein: Mayer Eugen Grunn, $5.00; Barnstardt, $5.00; Stork, $1.00; M. Bozso, $5.00; Dr. Heum, $10.00; E. Epstein, $5.00; C. Epstein, $5.00; B. Jones, $5.00; B. Hassett, $2.00; J. Palluch, $2.00; H. Epstein, $3.00; Dr. Herz, $5.00; E. Reiterer, $1.00; H. Epstein, $5.00. Zusammen: $55.00.

Buch 68, gesammelt von Edw. Zerenzi: Frau F. iLnzer, $1.00; Anton Ostrosky, 50c; Eloze Karl, 50c; Jakob Hoffman, $1.00; Katherine Herzog, 50c; Peter Letong, $1.00; John Edsinger, $1.00. Zusammen: $5.50.

Buch 191, gesammelt von George Scherleten: Sam Hutter, $1.00; Theodore Kessel, 75c. Zusammen: $1.75.

Buch 104, gesammelt von Leopold Neumann: Hugo Schmoll, $10.00; Ernst von Danden, $5.00; Alex Bernstein, $250.00; Soarney Zimmerman, $25.00; Frau von Holland, $10.00; Frau Eda S. Beck, $10.00. Zusammen: $310.0.

Buch 195, gesammelt von M. Lansinger: John Gruber, 50c; Joe Fidla, 25c; Joe Fritz, 25c; B. Miller, 25c; M. Osman, 50c; John Johnson, $1.00; John Gruber, 50c; M. Schmalbach, 50c. Zusammen: $3.75.

Buch 181, gesammelt von J. Schmalbach: John Loortz, 75c; A. Hagendorfer, 75c; Mike Schmalbach, 50c; Anthony Folk, 25c. Zusammen: $2.25.

Buch 144, gesammelt von Joseph Koovats: B. Waldman, $1.00; Andr. Doboscher, $1.00; Herman Kreck, 50c; Frau F. Erich, $1.00. Zusammen: $3.50.

Buch 73, gesammelt von Fred Dengal: Otto Manfield, $5.00; Fritz Wagner, $1.00. Zusammen: $6.00.

BANKES' The Best COFFEE 42c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

42c

Home Blend, Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 50c; das Pfund zu **38c**

Die allerbeste Creamery Butter— per Pfd. **67c**	Dairy Tafel Butter, spez. das Pfund **60c**
Tee spart 20c bis 30c per Pfund. Spez. Wt., **60c**	Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, **31c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave	2830 W. Madison Str
1045 Milwaukee Ave	1836 Blue Island Ave
2054 Milwaukee Ave	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str
Nordseite:	1818 W. 12 Straße
408 W. Division Str	3102 W. 22 Straße
720 W. North Ave.	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.

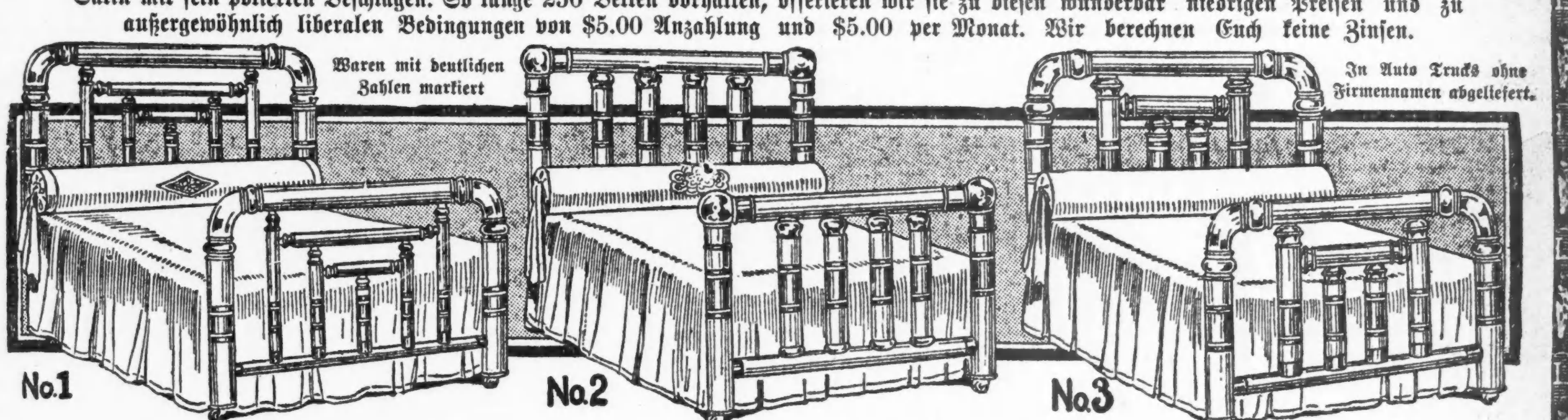
$5 Brings You Any One of These Handsome Brass Beds—Pay The Balance in Monthly Amounts of—$5

Der bedeutendste Messing-Bettstellen-Verkauf, der je in Chicago stattfand

Bedenkt! Messingbetten von außergewöhnlicher Schönheit und garantierter Qualität zu weniger als den heutigen Wholesalepreisen. Wir haben soeben eine Waggonladung dieser Betten erhalten, die im vergangenen Sommer bestellt wurden. Seit wir sie gekauft haben, sind sie um mehr als 40 Prozent im Preise gestiegen. Jedes Bett in der Partie ist von neuestem Entwurf und ist völlig garantiert. Die Pfosten und Füllstangen sind bandiert Satin mit fein polierten Beschlägen. So lange 250 Betten vorhalten, offerieren wir sie zu diesen wunderbar niedrigen Preisen und zu außergewöhnlich liberalen Bedingungen von $5.00 Anzahlung und $5.00 per Monat. Wir berechnen Euch keine Zinsen.

Waren mit deutlichen Zahlen markiert

In Auto Trucks ohne Firmennamen abgeliefert.



No.1 No.2 No.3

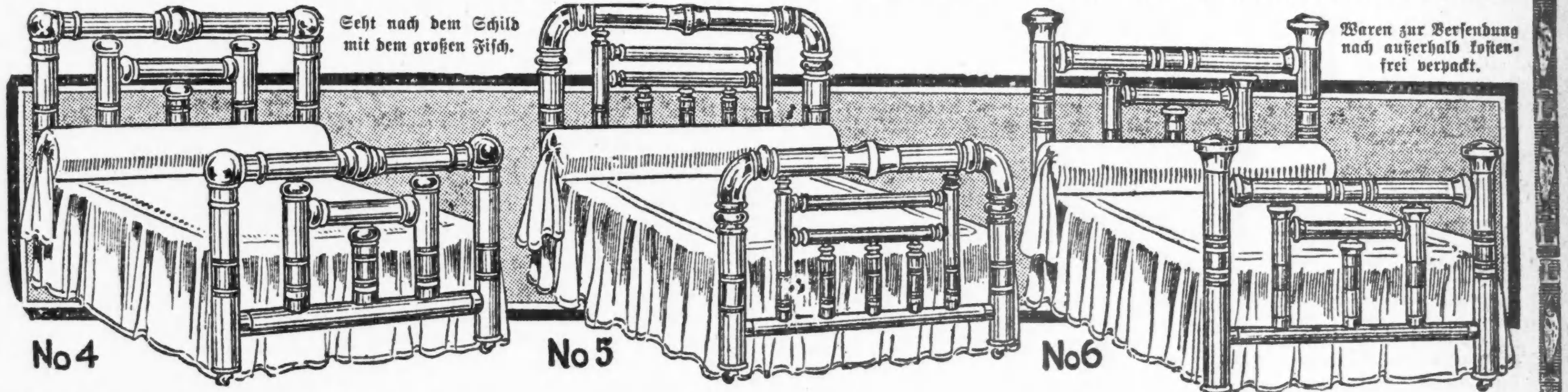
Nr. 1—Ein hübscher, ununterbrochener Pfosten-Entwurf. Hat 2-zöll. Pfosten und starke Fillers, künstlerisch arrangiert. Garantiert Acid-sichere Lackierung. Volle Größe. Speziell zu **$36.65**

Nr. 2—Bemerkenswerter Wert; 2-zöll. Pfosten, 2-zöll. Top Rails und 2-zöll. Fillers; hübsch Mounted; prächtige lackiert und finished. Volle Größe. Speziell zu nur **$41.50**

Nr. 3—Der größte Bargain von allen. Hat 2-zöll. Pfosten und 2-zöll. Fillers, künstlerisch entworfen und Mounted. Hübsch lackiert und Satin Banded. Volle Größe. Speziell zu **$54.90**

Seht nach dem Schild mit dem großen Fisch.

Waren zur Versendung nach außerhalb kostenfrei verpackt.



No4 No5 No6

Nr. 4—Beachtet die reiche Schönheit des hübschen Entwurfes Das Bett hat 2-zöll. Pfosten und 2-zöll. Fillers, mit schweren, polierten Mountings, wie gezeigt. Satin Banded. Volle Größe. Speziell zu **$45.75**

Nr. 5—Ein Messingbett von ungewöhnlicher Schönheit und Qualität. Hat 2-zöll. ununterbrochene Pfosten und 1¼-zöll. Fillers, prächtig Mounted. Garantiert Acidsichere Lackierung. Satin Banded. Volle Größe. Speziell.. **$49.70**

Nr. 6—Seht den wundervollen Wert. Pfosten sind 2 Zoll dick, die Fillers 1½. Prachtvoll finished. Beachtet die prächtigen Mountings. Die Lackierung ist völlig garantiert. Volle Größe. Speziell zu **$43.85**

1906-1908 Wabash Ave.
Nahe 20. Straße.
Offen Donnerstag und Samstag abends.

1901-1911 State Str.
Nahe 20. Straße.
Offen Donnerstag und Samstag abends.

822-824 W. 63. Str.
Nordost-Ecke Green Straße.
Offen Donnerstag und Samstag abends.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858

3036-3038 Lincoln Ave.
Zwischen Southport und Barry Aves.
Cars halten vor der Tür.
Offen Donnerstag und Samstag abends.

654-656 W. North Ave.
Nordost-Ecke Orchard Str., 2 Blocks östlich von Halsted.
Offen Donnerstag und Samstag abends.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Laden im Crillygebäude an die Kaufman Hat Co. vermietet.

Daniel F. Crilly hat an Ben H. Kaufmann, Inhaber einer Reihe von Hutgeschäften, den „L"-förmigen Laden in dem Gebäude vom 1. Mai ab auf 10 Jahre für $12,000 das Jahr vermietet. Auf den Quadratfuß Bodenraum berechnet, stellt sich das auf $14.95, einen ungewöhnlich hohen Preis. Kaufmann hat den an Monroe Str. gelegenen Teil des Ladens an die Kratz Manufacturing Co. für $6500 weiter vermietet. Der andere Teil des Ladens ist an Dearborn Str.

Walter J. Nelson hat an August Kand das 18 Wohnungen enthaltende Apartmentgebäude an der Südostecke von Ridge Boul. und Washington Str. in Evanston, 125 bei 170 Fuß, für $115,000 verkauft.

A. Swanson hat an Edward Dietrich das ebenfalls 18 Wohnungen enthaltende Apartmentgebäude 1407—11 Greenleaf Ave. für $75,000 verkauft.

Dr. Theodor Sedelmayer hat von W. Cary Lewis das zwölf Wohnungen enthaltende Apartmentgebäude 1466—72 Argyle Str. für $36,000 gekauft. Es ist mit $17,000 belastet.

W. P. Bowers hat George A. Christman für das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Windsor und Hazel Ave., 70 bei 143 Fuß, mit 18 Wohnungen, $65,000 gezahlt. Die Belastung beträgt $15,000.

Des Schlosses Schicksal.

Das Schicksal des Berliner Schlosses ist nun entschieden. Es wurde eine Einigung im Schoße der preußischen Regierung erzielt. Darnach hat der Staat die Verpflichtung übernommen, das Schloß als Kunstdenkmal allerersten Ranges zu erhalten und teilweise als Schloßmuseum auszubauen. Eine Benutzung des Schlosses zu Wohn- und Verwaltungszwecken hat die Regierung abgelehnt.

Ausländerzuschlag in Warenhäusern.

Die Berliner Warenhäuser Wertheim, Tietz und Jandorf, sowie das Kaufhaus des Westens haben sich dahin verständigt, den Ausländern 25 bis 50 Prozent Ueberpreise zu berechn[illegible]

John T. King geht.

Bisheriger Kampagneleiter General Woods legt seine Stellung nieder.

Durch Col. Proctor ersetzt.

Seifenfabrikant von Cincinnati tritt an Stelle des Vertreters von Connecticut im republ. Nationalausschuß. — Ald. John Haderlein indossiert.

In der Kampagneleitung General Leonard Woods ist es zu einem Bruch gekommen. John T. King, Vertreter des Staats Connecticut im republikanischen Nationalausschuß, hat seine Verbindung mit der Kampagneleitung des Generals im Kongreßhotel abgewickelt und die Heimreise nach dem Osten angetreten. Col. William C. Procter von Cincinnati, der bekannte Seifenfabrikant, hat den Oberbefehl über die Streitkräfte des Generals und seine Kampagne für die republikanische Präsidentschaftsnomination übernommen. Er wollte sich über den Wechsel nicht aussprechen. Daß Col. Procter danach strebe, die Leitung der Kampagne des Generals in die Hand zu bekommen, darüber wurde in politischen Kreisen bereits seit einigen Tagen gemunkelt. Der Seifenfabrikant war einer der Teilnehmer an dem berühmten Milliadärsbankett im Mai letzten Jahres, das der verstorbene Stahlmagnat Henry C. Frick in seinem Palast an der Fünften Ave. zu Ehren des Generals veranstaltete, und von dem der eigentliche „Buhm" des Generals für die republikanische Präsidentschaftsnomination datiert. An dem Bankett beteiligten sich in erster Linie die Vertreter der Schwerindustrie, darunter Richter Gary von der United States Steel Corporation und Wm. E. Corey von der Midvale Steel Co., die während der ersten Kriegsjahre gegründet wurden.

Wie verlautet, war King angetragen worden, die Leitung der Kampagne des Generals in den Neu England-Staaten zu übernehmen, und sich auf diese Staaten zu beschränken, was er mit Entrüstung abwies.

Die Kampagneleiter des Generals sprachen gestern die Hoffnung aus, daß King, der bisher die Kampagne geleitet hat, auch in Zukunft seine Interessen wahrnehmen und fördern wird. Wie weit das der Fall sein wird, muß dahingestellt bleiben. Bezeichnend aber ist ein Vorfall, der sich kurz nach der Abreise Kings zutrug. Eine Abordnung von drei prominenten Republikanern aus einem der Südstaaten fand sich im Hauptquartier General Woods ein, einer Verabredung mit King folgend. Der General bedeutete ihnen, daß King nichts mehr zu sagen habe. Nach einer kurzen Unterredung mit Wood begab sich das Kleeblatt nach dem Hauptquartier Gouverneur Lowdens, wo es eine lange Konferenz mit seinen Kampagneleitern hatte.

Indossieren Ald. Haderlein.

In einer Versammlung in Iglers Halle, Lincoln und Wellington Ave., hat gestern die reguläre demokratische Organisation der 24. Ward die Kandidatur Ald. John Haderleins, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, einstimmig indossiert. Frank Stadler führte in der Versammlung, in der gleichzeitig auch Frank Roeder als Kandidat der Ward für die demokratische Parteileitung indossiert wurde, den Vorsitz. Mit der Führung der Kampagne Ald. Haderleins wird ein Kampagneausschuß betraut werden, der sowohl Demokraten wie Republikaner als auch andere Elemente enthalten wird, da die kommende Stadtratswahl parteilos ist. Soweit ist Ald. Haderlein, der die 24. Ward seit zehn Jahren erfolgreich im Stadtrat vertreten hat, der einzige Kandidat der alten Parteien, der im Feld ist. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß ihm ein Mitbewerber aus den alten Parteien nicht erwachsen wird, da er sich in der Ward einer außerordentlichen persönlichen Beliebtheit erfreut. Voraussichtlich dürfte ihm höchstens ein Kandidat aus den Reihen der Sozialisten die Wahl streitig machen, doch sind Politiker der Ansicht, daß ein Kandidat aus diesen Kreisen, der als parteiloser Bewerber „laufen" muß, nicht die Stimmen auf sich vereinigen wird, die sozialistische Kandidaten sonst in der Ward erhalten haben.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

„Leset die Sonntagpost".

Member of the Associated Press.
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published here

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Spezialitäten für Samstag, 10. Januar

Frisch geschlachtete Hühner, per Pfund......	25½c	Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, das Pfd.	23½c
Fancy Pork Loins, das Pfund..............	25c	Kalbfleisch Schulter-Roast, das Pfd.	22c
Pork Schulter Roast, das Pfund............	19½c	Brisket Corned Beef, das Pfund..............	10c
Fancy Rolled Roast Beef, das Pfund.............	20½c	Round Steak, das Pfund......	18c
Fancy Pot Roast, das Pfund...........	14½c	Tip Top Marke Speck, das Pfund zu..........	29c
Frischgemachtes Hackfleisch, das Pfund...........	12½c	Fancy Speck in Streifen, das Pfund zu.........	29½c
Frankfurter Wurst, das Pfund..	18c	Kleine oder große Bratwurst, das Pfund..........	18c
Knoblauch- od. polnische Wurst..	18c	Gekochtes Corned Beef, Pfd.	50[illegible]
Moore's Best Patentmehl, solange der Vorrat reicht, ⅛ Bbl. zu..........	$1.79	Feinster Santos Kaffee, 45c Wert, spez., 2 Pfund für..	82[illegible]
Morris Nr. 2 Tomaten, 2 Büchsen für..........	28c	Red X oder Skinner Spaghetti, 3 Pakete für......	25[illegible]
Plymouth Rock Early June Erbsen, 2 Büchsen für.....	29c	Ritters Tomato Ketchup mit Tabasco Sauce, die Flasche zu..................	14c

Der große Räumungsverkauf wird fortgesetzt.

Versäumt Eure Gelegenheit nicht.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000**

ja14frsonmi*

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:

Landon C. Rose..................Präsident
Charles E. Schick..............Vizepräsident
Otto G. Roehling..................Kassierer
Victor L. Thiele...............Hilfskassierer
Walter R. Lotz.................Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

frs

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.
d30mifrmo*

„Leset die Sonntagpost".

Fragt nach
A-B
Ofen

Kappen

$1.50 Mützen für Knaben, aus schweren reinwollenen Stoffen, in netten Mustern, zu 98c

Hockey Kappen für Knaben — gestrickt aus feinem Wolle-Garn, wert bis 39c —spez. zu nur 25c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions.

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Aepfel

Fancy Winesap Eßäpfel — in großer Sorte „Carry-With" Körben — (nur zwei Körbe an jeden Kunden); per Korb zu

59c

Der erfolgreiche Schuh - Verkauf

Der Schuhverkauf, aus dem Tausende Nutzen gezogen haben; der Schuhverkauf, der Schuhe in Menge gebracht hat, in den modernen Fassons, zu ungewöhnlichen Ersparnissen; es war ein

$197,500 Einkauf von einem Drittel bis zur Hälfte ab

Der Verkauf am Samstag wird wieder beweisen, daß wenn solch niedrige Preise wie diese für gute Schuhe quotiert werden, Chicago vollen Nutzen aus der Gelegenheit zieht.

Schuhe für Männer

Gemacht aus dunklem Mahagoni Kalbleder, Gunmetal Kalbleder, schwarz. Kidleder und Patent Coltskin, auf all den neuesten Leisten, einschl. englische Walking Lasts, Full Dreß Fassons, Bunion Lasts, Arch Support Schuhe, etc.; Knöpf-, Schnür- u. Blücher-Fassons; Goodyear welt genähte Overweight Oak Leder Sohlen; es sind $7, $8, $9 und $10 Werte, 4. Floor, morgen zu

$5.95

Ersport an Kleidern

Für Samstag bieten wir eine ungewöhnliche Offerte, die sich als äußerst interessant für Männer erweisen wird, welche eines Ueberziehers bedürfen — eingeschlossen findet Ihr Ulster-, Ulsterette- und Chesterfield-Modelle, aus schweren Overcoating Stoffen, Größen 33 bis 38; aber nicht alle Größen in jeder Fasson — die Werte rangieren bis zu $21.50 — speziell für morgen zu nur

$15.97

Außergewöhnliche Werte in Männer-Anzügen, aus gemischten und gestreiften Cassimeres gemacht, in Waistseam Fasson, ebenso in halb formanschließenden Modellen aus dunklen Cassimeres und grauem Serge für sich konservativ Kleidende, Größen 33 bis 42; Werte bis zu $21.50, zu

$15.97

Schwere Duck Arbeits-Coats für Männer, mit wollenem Blanket Stoff gefüttert; Gürtel rund herum; Größen 36 bis 46; Andere verlangen bis $10.00; speziell zu

$8.97

Chinchilla-Ueberzieher für Knaben, nur in grau und blau, hoch am Halse zuzuknöpfen, Gürtel rund herum, Größen 3 bis 8, wert $11.50 — Samstag zu nur $8.97

Damenschuhe

Die Schuhe, die Damen wünschen—die Fassons, die Leisten, die Lederarten, für die sie die reg. Preise zu zahlen gezwungen sind; sie sind

Aus feinem, schwarzem Kidleder, schwarz. Kalbleder, braunem Kid, Koko Calf, Mahagoni Calf, Chrome Patentleder, grauem Kid, feldmausfarb. Kid etc.; Goodyear welt, McKay genähte Sohlen, Louis, Cuban und militärische Absätze.

Wieder alle Größen und alle Weiten in allen Fassons, wenn der Verkauf beginnt. Ein Verkauf, der wirklich nichts zu wünschen übrig läßt — eine so gute Gelegenheit zum Sparen, denn sie sind $7 bis $10 Werte, alle zu einem niedrigen Preis, der nicht verfehlen kann, unsere große 4. Floor Schuhabteilung geschäftig zu machen. Auswahl

$4.95

Mäntel für Mädchen

...chen-Mäntel zu phänomenalen Ersparnissen — ...ne Mütter werden frühzeitig hier sein und von dem ganz außergewöhnlichen Spar-Ereignis entzückt sein — denn Ersparnisse, wie diese, werden äußerst selten offeriert — die Mäntel sind gemacht in allen wünschenswerten Fassons, aus

Wollenen Velours, Kerseys, Cheviots, Velveteen und Mischungen, viele sind mit Pelz besetzt — große Taschen und Kragen, welche hoch am Halse zuzuknöpfen sind;

durchweg mit dauerhaften Stoffen gefüttert; Gürtel- und lose Back Fassons, in Navy, Burgundy, Braun, Grün, etc.; Mädchengrößen 6 bis 14; Junior-Größen 13 bis 17; ganz gleich, wohin Ihr geht, überall kosten sie $16.50; morgen zu

$11.75

Kinderschuhe

Gunmetal Calf Schuhe für Knaben, matte Leder-Tops, dauerhafte Leder Sohlen, Größen 10 bis 5½; lohfarbige oder schwarze Grain High Cut Sturmstiefel für kleine Knaben, Gr. 10 bis 13½; lohfarbige Lotus Calf oder Gunmetal Calf High Cut Schnürschuhe für Kinder u. braune oder schwarze matte Kid und Patentleder Schnür- und Knöpfschuhe für Babies, biegsame, handgewendete Sohlen; $3 und $4 Werte; alle in 1 großen Partie (4. Floor), zu

$2.35

Putzwaren reduziert!

...ne spezielle Herabsetzung an Sammet-Hüten — entzückende Matrosenhüte, kleine Turbans und mittelgroße Hüte — prächtig mit Bändern, hübschen Blumen und Feder-Ornamenten besetzt — wert bis $2.95 — wirklich sehr speziell für nur 97c

Ungarnierte und zum Tragen fertige Hüte, in allen populären Fassons; die Auswahl zu nur 79c

Im Basement

Männerschuhe — Fassons u. Leisten, wie sie jetzt getragen werden, aus feiner Qualität Kalb- und Kidleder, schwarz, lohfarbig und kokobraun, in Knöpf-, Schnür- u. Blücher-Fassons. Englische Leisten, gerade Leisten, Hitoe Leisten, Freak Toe Leisten; Goodyear welt und McKay genähte Sohlen; alle Größen, aber nicht in allen Fassons; 4.50 bis $6 Werte, zu

$3.47

Männerhemden verschleudert!

$3.50 graue Flanell Arbeitshemden für Männer — in Winterschwere—gut geschneidert, befestigte Kragen, weiter Schnitt, Größen 14½ 17, Samstag zu nur $1.95

Naturgraue Cashmere nahtlose Halbstrümpfe für Männer, mit baumwollenen Tops, wert 50c, Armee-Zurückweisungen, speziell .. 25c

Hosenträger für Männer breites Webb, finished mit guten starken Leder-Enden, Police-Fasson; reguläre und extra lange — speziell für morgen zu nur 45c

Damen-Schuhe

Aus feinem Kidskin und Calfskin gemacht, mit Kid Cloth oder Novelty kombinierten Tops; hohe, Louis, militärische und Common Sense Absätze, Goodyear Welt gewendete und biegsame McKay Sohlen, in Knöpf-, Schnür- und Blucher-Fassons, alle Größen, aber nicht in allen Fassons; $3.50 bis $5.00 Werte — Auswahl wiederum morgen in unserem Basement zu

$2.37

Warmes Unterzeug!

Schwere naturfarbige wollegemischte Unterhemden und -Hosen für Männer, in allen Größen; regulär für $2.00 verkauft, Samstag zu.... $1.47

Gerippte baumwoll. fließgefütt. Unterhemden und Hosen für Männer, alle Größen— Andere fordern 1.25, zu 98c

Gerippte baumwollene fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder, gut 50c wert — morgen zu nur 33c

Für die „Abendpost".

Von der Warte am Rhein.

Kein Kuchen und wenig Brot. — Erschwertes Reisen. — Wie in einem Räuberlande. — Wie es meinem Freund nach der Wahl erging. — Sozialistische Maßregeln. — Wann kommt der Mann der Tat? — Die gute alte Zeit. — Die Philologen auf dem Kriegspfad. — Mangelhafte Kenntnis der lebenden fremden Sprachen.

Horchheim bei Coblenz, 16. Dez. 1919.

Die Königin Marie Antoinette, Gattin des gleich ihrem Manne auf dem Schaffot gestorbenen Königs Ludwig XVI. von Frankreich soll einmal, als ihr die entsetzliche Not des Volkes geschildert wurde, gesagt haben: „Wenn die Leute kein Brot haben, warum essen sie denn da keinen Kuchen?" Es wird bestritten, daß sie diese lieblose Aeußerung gemacht habe; möglich wäre es ja schon; denn am französischen Hofe sowohl wie in den höchst verschwenderisch lebenden Kreisen des hohen Adels hatte man damals nicht das geringste Verständnis für das hungernde Volk, und als die Revolution einbrach, mußten die Aristokraten, Schuldige und Unschuldige, mit dem Herrscherpaare unter der Guillotine ihr Leben lassen, und erst Napoleon I. machte mit kräftiger Hand der Schreckensherrschaft ein Ende.

Das deutsche Volk, was man im allgemeinen darunter versteht, hat sich das Kuchenessen seit mehreren Jahren schon abgewöhnt, und mit dem Brot hapert es auch sehr, und wir im besetzten Gebiet, die wir aus dem unbesetzten keine Lebensmittel, sondern nur noch Beamte erhalten, müßten hungern, wenn uns Amerika nicht versorgte. Und was unsere Aristokraten angeht, so essen die auch keinen Kuchen mehr, weil sie zur Mehrzahl froh sind, wenn ihnen das tägliche Brot gereicht wird. Kuchen essen die Kriegsgewinnler, Schieber, Wucherer und ähnliches Gelichter, denen man auf Schritt und Tritt begegnet und die leider nicht, wie einst die übermütigen Aristokraten Frankreichs, einen Kopf kürzer gemacht werden. Neulich lud uns ein lieber Freund in Wiesbaden, ein sehr gesuchter Arzt und Schwiegersohn einer alten Chicagoer Familie ein, mal auf ein paar Wochen zu Besuch zu kommen. Er und seine Frau würden sich sehr freuen. Wir brauchten auch, wie es in solchen Fällen leider nötig geworden ist, kein Brot oder sonstige Lebensmittel mitzubringen; sie hätten reichlich zu essen, und auch an einem guten Trunk Wein fehle es nicht — für mich. Das war sehr verlockend, aber wir mußten leider absagen; denn erstens dauert die Fahrt von Coblenz nach Wiesbaden jetzt im ungeheizten Wagen bei so und so viel Grad unter Null im Bummelzug 3. oder 4. Klasse mehr als drei Stunden, wenn man überhaupt Platz bekommt; die höheren Klassen sind uns aus verschiedenen Gründen versagt, und zweitens haben wir uns eine tüchtige Grippe zugelegt, die uns an die einzige heizbare Stube fesselt. Der Bitte um das tägliche Brot im Vaterunser können wir die um die täglichen Kohlen und noch manche andere nützliche und dringend notwendige Sachen beifügen.

Wir leben in einer wunderlichen Zeit, „wie in einem Räuberlande", meinte neulich ein Bekannter von mir, dem 16 prächtige Riesenkaninchen, das Stück zum Preise von 60 Mark — darunter geht es nicht mehr — nächtlicherweile abgeschlachtet und zum Teil geraubt wurden. Der Gärtner des alten Herrn, eines Oberst a. D., verscheuchte zunächst die Diebe, die aber später wiederkehrten und auf ihn schossen, als er ihnen zu Leibe ging. Da der Mann keine Waffen zur Verfügung hatte, deren Besitz den Eingeborenen verboten ist, so entkamen die Kerle in einem Nachen auf dem Rhein, und natürlich ist es der Polizei nicht gelungen, ihren Verbleib auszukundschaften. Unsere Banditen scheuen sich nicht mehr, am hellen Tage Raubtaten zu verüben; sie sind stets mit Schußwaffen versehen und machen Gebrauch davon, wenn ihnen Widerstand geleistet wird. Wir haben es im ehemals so viel geschmähten Polizeistaat und in der jetzigen sozialistischen Republik der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit gar weit gebracht! Mein ältester Freund auf dieser Welt kann auch ein Lied davon singen. Bei den jüngsten Gemeindewahlen wurde er in einem hübschen volkreichen Orte von den Gemeinderäten der bürgerlichen Parteien einstimmig zum Vorsteher gewählt, ein Ehrenamt, das dem des Bürgermeisters in den nichtrheinischen Orten entspricht. Die Minderheit der sozialistischen Aldermen hatte nun nichts Eiligeres zu tun, als eine Liste herumzuschicken zur Sammlung von Proteststimmen gegen diese Wahl, und eine Volksversammlung zu veranstalten, in welcher verschiedene Redner mit Entrüstung feststellten, daß der gewählte Vorsteher sich durchaus nicht für das Amt eigne. Gründe: 1. War er schon zu alt, denn er hat schon den Krieg 1870—71 mitgemacht und auch an dem Weltkrieg teilgenommen; 2. und das war, wie ein Genosse betonte, die Hauptsache: „er ist Hauptmann a. D., und wenn der Vorsteher wird, müssen wir am Ende noch stillstehen." Die Liste mit den Unterschriften wurde dem Landrat des Kreises übersandt und die Beschlüsse der Versammlung in einer Zeitung veröffentlicht, wodurch die Leser mit der Tatsache bekannt gemacht wurden, daß die sozialistische Minderheit die vollkommen gesetzliche Wahl der bürgerlichen Mehrheit nicht billigte. Sollte der Hauptmann aber das Ehrenamt antreten, so wurde „mit anderen Maßregeln" gedroht. Man kennt diese Maßregeln ganz genau: Maschinengewehre und Handgranaten! Da wir hier aber unter dem Schutz der amerikanischen Besatzung stehen, so sind die im unbesetzten Deutschland so beliebten „Maßregeln" vorläufig noch nicht ins Werk zu setzen. Mein Freund, den seine Wähler beschworen, er möge sich doch durch solche Kundgebungen nicht beeinflussen lassen, hatte mit dem Landrat, (der seine Bestätigung sofort vollziehen wollte), eine Unterredung, in der er seinen Entschluß kund gab, daß er infolge der Verhetzung eines Teils der Bevölkerung und der maßlosen Angriffe auf seine Person auf die Ehre verzichten wolle, das „Ehrenamt" anzutreten, weshalb eine Neuwahl angeordnet wurde. Der alte, aber noch geistig und körperlich frische Hauptmann, der bis zum Ausbruch der Revolution noch wie ein Junger sein Pferd ritt, ging dann zum Kasino, wo er seinen Dämmerschoppen trank, froh darüber, der Verpflichtung entbunden zu sein, ein solches Ehrenamt unter so unerfreulichen Aussichten antreten zu brauchen.

Die Wahlen für den Reichstag, der an die Stelle der nur vorübergehend tätigen Nationalversammlung treten soll, sind schon mehrmals verschoben worden, zuletzt bis zum nächsten Frühjahr. Der Himmel auf Erden und das Leben „wie Gott in Frankreich", die uns von den neuen Machthabern in sichere Aussicht gestellt wurden, sind uns bis heute noch nicht zuteil geworden, und es liegt die Befürchtung nahe, daß es noch weiter bergab gehen wird und breite Volksmassen, die den Verheißungen der Propheten vom November 1918 Glauben schenkten, sich anders besinnen und der Herrschaft des Proletariats, die ihnen immer wieder als höchstes Ideal angepriesen wird, den Rücken kehren werden. Vorläufig sind wir noch nicht so weit; aber wie einst in Frankreich Napoleon I. die Revolutionsmänner beseitigte und straffe Ordnung schuf, so wird auch eines Tages wieder ein wirklicher Mann der Tat erscheinen, der das deutsche Volk auf den richtigen Weg zurückführt.

Zweifellos haben die Männer der deutschen Regierung die besten Absichten, aber sie wenden die falschen Mittel an, um Deutschland wieder aus seinem Elend herauszuheben. Man braucht wahrlich kein Monarchist zu sein, um zu wünschen, daß es bald anders werde. Die Zahl der letzteren ist verhältnismäßig gering, aber selbst in demokratisch fühlenden Volkskreisen, denen die Herrscher von Gottes Gnaden ein Greuel waren und die ihre Rückkehr nicht wünschen, hört man jetzt oft den Stoßseufzer: „Früher war es doch besser, da wurden wenigstens die Steuergelder nicht unnütz vergeudet, und immer mehr neue Aemter geschaffen, um Leute unterzubringen, die von ihrem Dienst nichts verstehen."

Unter den Alt- und Neu-Philologen ist infolge eines Antrags vieler Volksvertreter, den die Regierung billigt, ein Federkrieg ausgebrochen, der in Broschüren und Zeitungsaufsätzen ausgetragen wird. Das war schon einmal vor Jahren der Fall, als Kaiser Wilhelm II. einem ähnlichen Bestreben, den lebenden Sprachen, Französisch und besonders Englisch, auf Kosten des Lateinischen und Griechischen in den höheren Schulen größeren Spielraum zu gewähren, Beifall zollte. Leider siegten damals die alten Schulmeister, die nur für die alten klassischen Sprachen Verständnis haben, und die im Leben so notwendige Kenntnis der fremden lebenden als minderwertig einschätzen. Wie unpraktisch diese Leute sind, habe ich persönlich seit der Anwesenheit der Amerikaner, Engländer und Franzosen im Rheinland feststellen können; denn manche dieser Stubengelehrten und zahlreiche Schüler von ihnen in angesehenen Stellungen haben mich als Dolmetscher in Anspruch genommen und tun es noch weiter, da sie zwar im Gymnasium etwas Französisch gelernt haben, es aber ebenso wenig sprechen können, wie Englisch, von dem sie meistens nicht die blasse Ahnung haben. Die Leser wissen, daß sich unter den amerikanischen Soldaten viele befinden, besonders solche deutscher Abkunft, die auch fremde Sprachen verstehen, und diese werden von ihren Behörden ausschließlich als Dolmetscher verwendet. Auffallend ist die große Zahl Franzosen, die deutsch sprechen, das sie zum Teil im Austausch mit deutschen Kindern früher erlernt haben, wie mir französische Offiziere wiederholt erzählten. Zu meinem Bedauern muß ich bekennen, daß ich nur sehr wenige deutsche Offiziere kennen gelernt habe, die Französisch einigermaßen beherrschen, Englisch verstehende aber noch kein halbes Dutzend, und das war meistens sehr mangelhaftes Schulenglisch. Auch auf diesem Gebiet ist, wie auf dem des Geschichtsunterrichts, ein Wandel im deutschen Schulwesen dringend nötig, und er wird eintreten, trotz des Widerspruchs der alten Zopfgelehrten.

August Boecklin.

A-B

REG. U.S. PAT. OFFICE

Hier ist es!

A-B — die älteste Ofenwichse der Welt — jeder Nation der Welt bekannt.

Und unten befindet sich der Koupon, Euch einladend, sie zum Teil auf unsere Kosten zu probieren.

Schneidet einfach diesen Koupon aus, schreibt Euren Namen und Eure Adresse darauf, bringt ihn Eurem nächsten Händler und er wird Euch die erste 10c Flasche A-B Ofenwichse für 5c ablassen.

Ihr könnt kein Geld leichter erwerben, als wenn Jemand es Euch gibt.

A-B ist eine wundervolle Politur. Sie ist jeder Nation bekannt. Es hat nie ihres Gleichen gegeben. Die erste war die beste.

Und der Name kann nicht vergessen werden. Einfach A-B — das ist alles, die ersten zwei Buchstaben des Alphabets einer jeden Sprache.

A-B hat den Ofen einer jeden Nation der Welt ein halbes Jahrhundert lang Glanz verliehen.

Schneidet einfach diesen Koupon aus — hier ist er. Er ist gut für 5c bei jedem Händler. Erlangt Eure erste Flasche A-B Ofenwichse. Sie macht Euren Ofen wie die Sterne glänzen.

A-B POLISH COMPANY,
1515 Haddon Avenue, Chicago
Telephone, Monroe 1189

KOUPON

Dieser Koupon ist

Giltig für 5c

An Eurer ersten 10c Flasche A-B Ofenwichse bei irgend einem Händler, wenn er mit Eurem Namen und Adresse ausgefüllt ist.

Name ....

Adresse ....

Nur gut wenn innerhalb zehn Tagen präsentiert.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

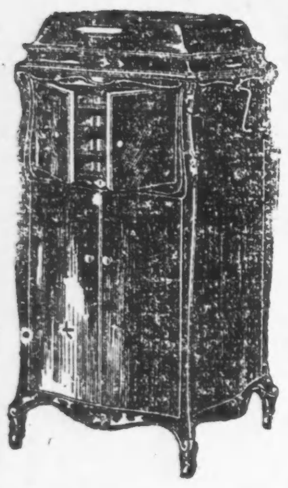
Freigesprochen.

Geheimpolizisten Neary und Vaughn von Zivildienstbehörde entlastet.

Die Geheimpolizisten Neary und Vaughn wurden gestern von der Zivildienstbehörde von der Anklage freigesprochen, im verflossenen November Keith Southern, einen angeblichen Autodieb, im Detektivebureau tätlich angegriffen und mißhandelt zu haben. Der Anwalt der beiden Geheimpolizisten sagte im Laufe der Verhandlungen, die Beschuldigung sei nur erhoben worden, um zu erfahren, was seine Klienten gegen Southern in einem im Kriminalgericht schwebenden Prozesse auszusagen gedenken. Wie Kapt. Coffin, Präsident der Zivildienstbehörde, erklärte, liegt fast gar kein Beweismaterial gegen Neary vor, und was gegen Vaughn vorgebracht wurde, sei nicht belastend genug, um ihn zu bestrafen.

Leset die „Sonntagpost".

Victrolas und Grafonolas



Platten in allen Sprachen.

amerikanisch, deutsch, schweizerisch, ungarisch, serbisch, italienisch.

Große Auswahl von Opern, Walzern, Ländlern und komischen Platten.

Wir haben Platten von den besten Künstlern auf Lager:

Fritz Kreisler, Schuman-Heink, Alma Gluck, Reimers, Seidel, Heifetz, Caruso, Galli Curci usw.

Bar oder auf Abzahlung.

Postbestellungen prompt ausgeführt.

Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß versandt.

60 Tage wird für bar gerechnet.

Wir offerieren die folgenden extra guten Platten:

- Es wollt ein Jägerlein jagen, Gesang; Lang, lang ist's her; Gesang ..... 85 Cents.
- Es steht eine Lind in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers $1.50
- Parlacher Ländler; Ramersdörfer Ländler ..... 85 Cents.
- Wallepp Ländler; Langgrieser Ländler ..... 85 Cents.
- Das Bergmannskind; Gesang; Heut ist ja noch heut; Gesang ..... 85 Cents.
- Väterliche Ermahnungen; Komik; Der Vereinsbruder; Komik ..... 85 Cents.
- Wiener Fiakerlied; Gesang; Hoch vom Dachstein an; Gesang ..... 85 Cents.
- Die beiden Grenadiere; gesungen von Alexander Heinemann; In einem kühlen Grunde; gesungen von Alexander Heinemann $1.25
- Am Neckar, am Rhein; gesungen von Alexander Heinemann; Ständchen; gesungen von Alexander Heinemann $1.25
- Radetzky-Marsch $1.25
- Der Trompeter von Säckingen; gesungen von Robert Leonard; O schöne Zeit, o selige Zeit; gesungen von Robert Leonard $1.00
- Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz. 1. Teil; Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz. 2. Teil $1.00
- Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz. 3. Teil; Spielmannsleben; gesungen von Otto Goritz. 4. Teil $1.00
- Tannhäuser; gespielt vom Princeß-Orchester; Meistersinger; gespielt vom Princeß-Orchester $1.25
- Der Herr Oberlieutnant und sein böhmischer Offiziersdiener; Komik; Sie glauben, ich bin ein Franzos; Komik ..... 85 Cents.
- 'S Blümle; gesungen von Fritz Zimmermann; Mein Herzigs Schatzerl, du liegst mir im Sinn; gesungen von Jak. Jost, Jodler ..... 85 Cents.
- Blaue Donau-Walzer; Wiener Blut-Walzer ..... 85 Cents.
- Erinnerung an Herkulesbad, Walzer; Carmen Sylvia-Walzer ..... 85 Cents.
- Der schlesische Zecher und der Teufel; gesungen von Leonard; Drei Wanderer; gesungen von Leonard $1.00
- Rosina-Polka; Marsch Nummer Sieben ..... 85 Cents.
- Auf nach Perjamos; Ländler; Düppler Schanzen-Marsch; gespielt von der Vaterland-Kapelle ..... 85 Cents.
- Schäfers Sonntagslied, (Das ist der Tag des Herrn); Chorgesang; Am Brunnen vor dem Tore, (Lindenbaum); Chorgesang ..... 85 Cents.
- Lorelei; Chorgesang; In einem kühlen Grunde; Chorgesang ..... 85 Cents.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Offen abends bis 9 Uhr—Sonntag bis 6 Uhr abends.

A. SCHLESINGER

644 NORTH AVE. CHICAGO, ILL.

Telephon: Lincoln 359.

Große Werte in Leder-Röcken für Männer zu 27.50 Zweiter Floor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

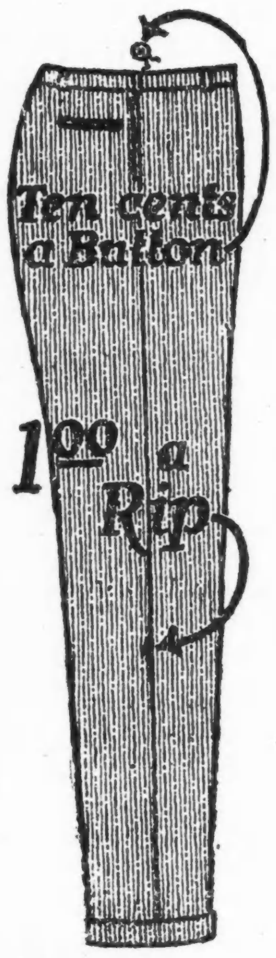
Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Ladenstunden von 8:30 vorm. bis 5:30 abends

Grosser Verkauf von „Dutchess" Hosen

Vier große Gruppen speziell markiert für morgen



Januar ist der größte Monat des Jahres für Beinkleider. Weshalb gerade scheint Niemand zu wissen, die Tatsache jedoch bleibt bestehen. Wir wollen diesen Januar zu einem Rekordbrecher machen und offerieren Werte in Beinkleidern, die kein Mann übersehen sollte.

Die „Dutcheß" Hosen zu 3.95

umfassen Hunderte von Paaren von Beinkleidern von unseren regulären $4.95 und $5.95 Sorten, gestreifte Kammgarne, Cheviots, Cassimeres, auch Mischungen. Außerdem sind Hunderte von ausgezeichnet gemachten Beinkleidern anderer zuverlässiger Fabrikate da, alle markiert für diesen Januarverkauf am Samstag zu **3.95**

Die „Dutcheß" Hosen zu 4.95

umfassen Hunderte von Paaren von Cuff Bottom Fassons. Jünglinge, schlichtfarbige u. Mischungen. Auch gestreifte Kammgarne u. Cassimeres, alle Größen f. Männer. Ihr findet viele $6.50 Werte in diesem Verkauf zu **4.95**

Die „Dutcheß" Hosen zu 5.95

umfassen Größen f. Jünglinge, blaue, braune u. grüne Cheviots. Ebenfalls zahlreiche verschiedene Moden in allen Größen. Fast zweitausend Paar von Beinkleidern in diesem Verkauf. Gestreifte Kammgarne, Cassimeres und alle Größen f. Männer u. Jünglinge. Zum Verkauf zu **5.95**

„Dutcheß" Hosen, zu 6.95

Hier ist eine Offerte, die Eurer sorgfältigen Beachtung wert ist — Ihr könnt Eure Auswahl haben von jedem Paar „Dutcheß" Hosen, die wir führen, in den Sorten, die regulär bis zu $8.95 verkauft werden. Es ist eine wundervolle Auswahl von Mustern, in gestreiften und gemischten Kammgarnen, Cheviots, Cassimeres, Flanellen; ebenfalls findet Ihr blaue Serges und schwarze Thibets — wert bis $8.95 — speziell für morgen das Paar zu nur **6.95**

DUTCHESS TROUSERS WARRANTY

You may buy a pair of Dutchess Trousers for $2.00 and up and wear them for Two Months.

For every suspender button that comes off we will pay you Ten Cents. If they rip at the waist band, we will pay you Fifty Cents.

If they rip at the seat or elsewhere we will pay you One Dollar or give you a New Pair.

No.________

Date________

Die Garantie, die mit jedem Paar „Dutcheß" Beinkleidern geht, hat ihnen tausende von Freunden erworben. Weil wir wahrscheinlich die größten Händler in diesen Hosen in den Vereinigten Staaten sind, ist es uns möglich, in diesem Verkauf ganz außergewöhnliche Werte zu offerieren — und, vergeßt nicht, — Ihr könnt „Dutcheß" Hosen nur in The Fair erhalten, im Chicago Downtown Distrikt.

Speziell: Trefft Eure Auswahl Samstag von jedem Paar „Kingly" Hosen in unserem Lager. Nicht ein Paar reserviert od. zurückgehalten. Hunderte von $12 und $15 Werten sind in dieser Partie. **10.95**

Speziell: Flanell-Hosen mit Cuff Bottom; alle Größen für Jünglinge und für junge Männer. Dieselben sind fast alle vom Kingly Fabrikat; die heutigen Kosten sind etwa $9.00. **8.95**

Speziell: 100 Paare blaue Serge Hosen in dieser speziellen Offerte für Samstag. Jedes Paar in dieser Partie ist $7.00 wert; fast alle Größen, soweit sie reichen, Samstag zu **5.50**

Speziell: Schwere Eismänner-Hosen, die Sorte, die Arbeiter im Freien die nächsten paar Monate haben müssen — alle Größen in Eismänner-Hosen; alle unsere $5.95 Corduroys und schwarzen. **5.00**

Zweiter Floor.

(Für die „Abendpost".)

Vom Nahrungsmittelmarkt.

Die Auflösung des Fleischtrusts. — Einzelbestimmungen der Vereinbarung. — Patriotismus der „großen Fünf". — Der Vorteil für das Publikum. — Palmers Kritik des Antitrustgesetzes. — Wirkung auf die Preise. — Gesetzgebung mittels Gerichtsverfügungen.

In mächtigen Ueberschriften, die über die ganze Seite liefen, verkündeten die Zeitungen kürzlich ihren Lesern: Der Fleischtrust wird aufgelöst! Kaum traute man seinen Augen, aber da stand es ja schwarz auf weiß zu lesen, daß die Chicagoer Schlachthausfirmen, die „großen Fünf", sich verpflichtet haben, alle Geschäftsverbindungen mit einander aufzugeben, und ferner, sich fortan nur mit der Großschlächterei zu befassen. Seit Jahr und Tag hatte man darüber geklagt, daß an den hohen Nahrungsmittelpreisen hauptsächlich die Herren Armour, Swift und Genossen schuld seien. Jetzt würde das alles anders werden, so hoffte man, denn jetzt würden die Preise ja sinken müssen. Es war wirklich eine verheißungsvolle Weihnachtsbotschaft, die Generalanwalt Palmer ins Land hinaussandte, ihm war es ja zu verdanken, daß das alles verschlingende Ungeheuer von Fleischtrust besiegt am Boden lag und alle vier oder vielmehr fünf von sich streckte. Unwillkürlich sprang einem ein naheliegender Unterschied in die Augen: Im Versailler Friedensvertrag haben die „großen Fünf" dem einen Gegner die Bedingungen diktiert — im Chicagoer Friedensvertrag hat der eine Gegner den „großen Fünf" die Bedingungen diktiert. Die Bewunderung der Leser war um so größer.

Was sind nun diese Bedingungen, auf welche unsere Hausfrauen ihre Hoffnungen auf niedrigere Preise setzen? Im wesentlichen lauten sie folgendermaßen: Die Schlachthausfirmen Armour & Co., Swift & Co., Wilson & Co., Morris & Co. und die Cudahy Packing Co. verpflichten sich, ihre Verfügungsrechte über öffentliche Viehhöfe, Viehhofbahnen und Viehhofbahnstationen, Marktzeitungen und öffentliche Kühlhäuser aufzugeben, außer, soweit sie ihrer für die eigenen Fleischprodukte bedürfen. Sie verpflichten sich weiter, sich für immer von allen andersartigen Geschäftszweigen fernzuhalten, wie dem Großhandel mit Grocerywaren, Fischen, Früchten, Nüssen, Kaffee, Tee, Waffeln u. a. m., mit Ausnahme jedoch von Geflügel, Butter, Käse, kondensierter Milch und Eiern. Sie verpflichten sich weiter, ihre Zweiggeschäfte, Bahn- und Lastwagen nur für ihre eigenen Fleisch- und Milchprodukte zu benutzen. Sie verpflichten sich ferner, das Fleischgeschäft nur als Großhandel, nicht als Kleinhandel zu betreiben. Sie verpflichten sich ferner, ihre Geschäftsverbindungen unter einander und mit den zahlreichen anderen zu ihnen gehörenden Gesellschaften im ganzen Lande aufzugeben und nie wieder solche einzugehen, sowie nie zu versuchen, sich ein Monopol für irgend ein Nahrungsmittel zu verschaffen, noch Handlungen von unlauterem Wettbewerb zu begehen. Endlich verpflichten sie sich, die gerichtsseitig inbezug hierauf zu erlassenden genaueren Verfügungen aufs strengste zu befolgen, widrigenfalls sie sofort der gerichtlichen Verurteilung unterliegen. Für die Ausführung dieser Verpflichtungen ist ihnen eine Frist von zwei Jahren eingeräumt.

Auf Grund dieser Vereinbarung wird der Generalanwalt das gegen die Schlachthausfirmen eingeleitete Strafverfahren wegen Verletzung des Shermanschen Antitrustgesetzes einstellen. Er wird bei dem Bundesdistriktsgericht in Chicago den Erlaß einer Verfügung beantragen, durch welche den Schlachthausfirmen die Innehaltung der übernommenen Verpflichtungen auferlegt wird, und diese werden sich dem Gerichtsbefehl unterwerfen.

Die Packer verwahren sich dagegen, daß sie die Vereinbarung aus Schuldbewußtsein, einen gesetzlichen Verstoß begangen zu haben, angenommen haben. Sie behaupten, daß sie auch in dieser Sache von dem gleichen Geist der Selbstaufopferung beseelt sind, den sie während des ganzen Krieges betätigt haben; daß sie so von „wahrem Amerikanismus" durchdrungen sind, um sich bereitwillig den Wünschen der Bevölkerung zu fügen, und was dergleichen schönklingende, nichtssagende Phrasen mehr sind, denen man glauben kann oder nicht. Die Erinnerung an das „einbalsamierte Rindfleisch", das unseren Truppen in den Philippinen während des spanisch-amerikanischen Krieges geliefert worden ist, wie auch die allgemeinen Erfahrungen im Weltkriege berechtigen wohl zu der Annahme, daß die Schlachthausfirmen nicht die Ausnahme für die Bestätigung der Regel bilden, daß bei geschäftlichen Transaktionen die Freundschaft und auch „der echte Amerikanismus" aufhört, wenn man nicht gar so boshaft sein will, gerade die Befolgung dieser Regel als echten Amerikanismus zu betrachten.

Jedenfalls haben die Herren Armour, Swift und Genossen genau gewußt, was sie taten, als sie die Vereinbarung abschlossen. Die Verlierer sind sie gewiß dabei nicht gewesen. Zunächst haben sie dadurch erreicht, daß der gegen sie angestrengte strafgerichtliche Prozeß eingestellt wird, wodurch ihnen viel Zeitversäumnis und große Unkosten erspart bleiben. Dann aber haben sie sich höchst wahrscheinlich der Hoffnung hingegeben, daß mit ihrer freiwilligen Auflösung die Bemühungen im Bundeskongreß, die amerikanische Fleischindustrie auf gesetzlichem Wege zu regeln, ihr Ende erreichen werden. Wenn man daran denkt, wieviel Mühe und Geld sie es sich haben kosten lassen, um im ganzen Lande und namentlich in Washington selbst gegen die beabsichtigte Gesetzgebung Stimmung zu machen, so wird der eben ausgesprochene Gedanke berechtigt erscheinen. Schließlich sind auch die Chicagoer Großschlächter am letzten Ende nur Menschen und Geschäftsleute, denen an der Beurteilung seitens ihrer Mitmenschen immerhin etwas gelegen ist. Sie sind in der Vergangenheit häufig aufs unbarmherzigste, nicht immer mit Recht angegriffen worden: wenn fortan ihnen jemand wieder einen Vorwurf machen will, so können sie mit gutem Grunde auf den Gerichtsbefehl hinweisen und sagen, daß, wenn sie ein Unrecht begangen hätten, sie ja bestraft worden wären.

Worin liegt aber der Vorteil, den das allgemeine Publikum durch die Vereinbarung zwischen dem Generalanwalt und den „großen Fünf" gewonnen hat? Nach den Grundsätzen unserer Staatsmoral soll jeder Verbrecher zur Rechenschaft gezogen werden, ob hoch oder niedrig, ob arm oder reich. Die Praxis in den Vereinigten Staaten macht allerdings verschiedene Ausnahmen hiervon, so billigt sie beispielsweise den Kronzeugen Straflosigkeit zu, eine an sich selbst alles andere, nur nicht moralische Praxis. Auch sonst legen sich die Staatsanwälte, also auch der Generalanwalt, die Befugnis zu, ein bereits eingeleitetes Strafverfahren einzustellen, wenn dies nach ihrer Ansicht im öffentlichen Interesse liegt. Wo also ist das öffentliche Interesse in der vorliegenden Vereinbarung zu finden? Jedenfalls doch nicht in dem Versprechen der Packer, ihre bisherigen anstößigen Geschäftsgepflogenheiten nicht weiter fortsetzen zu wollen. Den Armen, der aus Not sich an fremdem Hab und Gut vergreift, läßt man nicht ungestraft, wenn er verspricht, in Zukunft nicht wieder stehlen zu wollen.

Herr Palmer hat sich persönlich hierüber vor einigen Tagen vor dem Senatsausschuß für den Ackerbau ausgesprochen. Bei seinem Amtsantritt, so teilte er mit, hat er ein sehr reichhaltiges Belastungsmaterial gegen die Schlachthausfirmen vorgefunden, mit dessen Prüfung und Sichtung er drei Rechtsverständige betraut hat. Auf ihren Bericht hin ist er zu der Ueberzeugung gekommen, daß genügendes Beweismaterial für ein gerichtliches Vorgehen vorlag. Unter dem Shermanschen Antitrustgesetz ist aber trotz seines dreißigjährigen Bestehens noch keine einzige Verurteilung von Bedeutung erzielt worden. Es war also mehr als wahrscheinlich, daß auch die Verfolgung der Packer kein greifbares Ergebnis liefern würde. Da haben sich diese an ihn mit der Bitte gewandt, einen Vergleich mit ihnen einzugehen, und, eingedenk des Wortes, daß ein Sperling in der Hand besser ist als eine Taube auf dem Dache, hat er sich zu der Vereinbarung bereit erklärt.

Selten ist vielleicht eine so vernichtende Kritik über das Antitrustgesetz gefällt worden, als in diesen Worten des höchsten, mit seiner Durchführung betrauten Bundesbeamten enthalten ist. Sie geben aber keine direkte Antwort auf die Frage nach dem Vorteil des Publikums aus der Vereinbarung. Daß die Konsumenten von ihr in absehbarer Zeit eine Verringerung der Nahrungsmittelpreise erwarten können, hat Herr Palmer vor dem Senatsausschuß selbst verneint, schon aus dem Grunde, weil die Packer ja zwei Jahre Zeit haben, ihren Geschäftsbetrieb umzuändern.

Ob die Vereinbarung überhaupt dazu angetan ist, eine Herabsetzung der Preise zu bewirken, muß mindestens sehr zweifelhaft erscheinen. Einzelne darin enthaltene Bestimmungen müssen sogar notwendigerweise zu einer Preissteigerung führen! Um nur das krasseste Beispiel herauszugreifen — die Verpflichtung der Schlachthäuser, sich nicht mehr am Kleinhandel mit Fleischwaren zu beteiligen! Wieder und immer wieder ist der Ruf laut geworden: weg mit den Zwischenhändlern, sie verteuern dem Konsumenten die Waren. Hier liegt nun ein Fall vor, in dem beträchtlich die Ware den Konsumenten direkt vom Großhaus erreichte, aber anstatt dem letzteren allen möglichen Vorschub zu leisten, um diesen Geschäftszweig zu entwickeln, sperrt man es davon aus und erwartet, dadurch eine Verbilligung der Preise zu erzielen — ein Wunder von logischer Konsequenz! Wenn überhaupt jemand billige Fleischwaren zu liefern imstande ist, so sind es doch die Schlachthäuser und ihre Konkurrenz im Kleinhandel kann nur preisdrückend, aber nicht preiserhöhend wirken, also für den Konsumenten nur von Interesse sein.

So bleibt als einziger Vorteil, der sich in der Vereinbarung für die ganze Bevölkerung entdecken läßt, nur übrig, daß den Bestrebungen der Schlachthausfirmen, ihre Kontrolle über den Nahrungsmittelhandel immer weiter auszudehnen und sich schließlich ein vollständiges Monopol dafür zu verschaffen, ein Riegel vorgeschoben worden ist.

Im Senat ist die von Herrn Palmer gefundene Lösung dieser Frage auf erheblichen Widerspruch gestoßen, und aus guten Gründen. Es handelt sich um die Regelung wirtschaftlicher Verhältnisse von allergrößter Bedeutung für das ganze Land. Als Mittel hierfür einen gerichtlichen Einhaltsbefehl zu benutzen, ist nicht nur unzweckmäßig, sondern verstößt direkt gegen den Sinn der Bundesverfassung, die den Gerichten die Auslegung der bestehenden Gesetze, nicht aber die Schaffung von Gesetzen zuweist. Die an die Schlachthausfirmen zu erlassende Gerichtsverfügung enthält aber alle wesentlichen Erfordernisse eines ordentlichen Gesetzes, außer daß die Behörde, die es erlassen soll, selbst verfassungs- und gesetzwidrig ist.

Wenn, wie schon oben angedeutet, die „großen Fünf" hoffen, die gesetzliche Regelung der Schlachthausindustrie durch diese Gerichtsverfügung vereiteln zu können, so wird ihnen der Kongreß hoffentlich einen Strich durch die Rechnung machen.

„Agricola."

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Original Victrolas und Columbia Sprechmaschinen

Für Bar oder leichte Abzahlungen. Neueste Records gerade aus Deutschland angelangt.

Vogel fliegt in die Welt hinaus; Deutsche Trinklieder, Potpourri; — Die verunglückte Landpartie; Das Begräbnis von einem Schwein; Hochzeitsfeier in der Heimat; Freiheitsmarsch; Erinnerungen an Johann Strauß; Behüt dich Gott, es wär' so schön gewesen; O schöne Zeit; Rheinlied; O du schöne Schnitzelbank; Aus der Jugendzeit; und viele andere zur Auswahl.

Katalog frei. — Bestellt, so lange der Vorrat reicht.

J. M. COOPER

335 W. North Ave.

Chicago. Tel. Diversey 2799.

Abends offen.

Fürsten im Exil.

Wo die früheren deutschen Regenten weilen.

Deutschland schläft seit einem Jahre nicht mehr unter der Obhut von so und so vielen Duodezfürsten, die Heine in so lustiger Weise verspottete. Sie sind Fürsten im Exil. Mit mehr oder minder heroischer Gebärde schlugen sie die Tür hinter sich zu, um das nicht immer bittere Brot der Fremde zu essen. Vorbei ist es mit der etwas hausbackenen Poesie der kleinen Höfe, ihrem Mäzenatentum oder ihrer verschämten Armseligkeit. Der deutsche Humor ist um ein Objekt ärmer geworden. Serenissimus wandelt mit seiner großartigen Einfältigkeit nicht mehr als eine aus dem XVIII. Jahrhundert in die Gegenwart verschlagene Gestalt in den kleinen Residenzen herum. Ein rauher Wind fegte diese schattenhaft gewordenen Figuren hinweg und zerstreute sie in alle Winde.

Wo hängen diese Fürsten in der Nußschale ihren resignierten oder neue Luftschlösser bauenden Gedanken jetzt nach? Um diese Kleinen unter den Großen ist es jetzt still geworden. Nicht alle schüttelten den Staub der Heimat von ihren Schuhen. Eine Broschüre gibt Auskunft über diese entthronten Fürsten („Deutsche Fürsten in der Verbannung", von Diogenes, Hannover, Residenzverlag Friedrich Awiertnia). Die trockenen Daten und Mitteilungen sind da und dort im Ton einer Elegie gehalten. Eine diskrete monarchistische Gesinnung spricht aus ihnen.

Der frühere König von Sachsen, der seine Absetzung mit der etwas derb theatralischen Bemerkung begleitete: „Gut, ist auch recht. Sollen sie sich den Kram allein machen," weilt an der Seite des Kronprinzen Georg in Sybillenort. Der Fürst von Württemberg Wilhelm II. hat in Bebenhausen Aufenthalt genommen, der Großherzog von Baden in Badenweiler. Der kunstliebende Großherzog von Hessen Ernst Ludwig schlug seine Zelte abwechselnd im Jagdschloß Wolfsgarten bei Langen, Schloß Romrod oder Schloß Tarasp in der Schweiz auf. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin flüchtete sich an den dänischen Hof in Kopenhagen, wo die Großherzogin Verwandte besitzt. Der Mecklenburg-Strelitzer Thron verwaiste mit dem Selbstmord des Großherzogs im Februar 1918. Höfische Liebesromantik fand mit diesem Tod ihren tragischen Abschluß. Der Oldenburger Großherzog schied von seinem Lande in tiefstem Groll. Mit seiner eigenen Person brachte er seine wertvolle Gemäldesammlung über die holländische Grenze. Wilhelm Ernst von Sachsen verließ seine Residenz Weimar, um in Heinrichau (Regierungsbezirk Breslau) Wohnung zu nehmen. In dem Weimarer Schlosse wohnten während der Frühjahrs- und Sommertage 1919 Reichspräsident Ebert und seine Minister.

Herzog Joachim Ernst von Anhalt, aus dem Askanischen Haus, war noch minderjährig als die Revolution die Throne umstieß. Für ihn vollzog sein Vormund Prinz Aribert die Abdankung. Der Herzog ist ein stiller Bürger Dessaus geblieben. Er verfügt noch jetzt über zahlreiche Schlösser und Güter. Der Schwiegersohn des deutschen Kaisers, der letzte Vertreter des streitbaren Hauses der Welfen, führt ein beschauliches Dasein auf den Besitzungen seines Vaters in Gmunden. Herzog Ernst II. von Sachsen-Altenburg verzog unter dem Namen von Riesenеck nach Eisenach. Von den zwölf Millionen, die er als Abfertigung erhielt, stiftete der Herzog zwei Millionen für wohltätige Zwecke. Er sicherte sich das Schloß mit dem so verheißend klingenden Namen „Fröhliche Wiederkunft" als verbleibenden Besitz, zu dem sich die Verfügung über das Prinzenpalais in Altenburg und — eine Loge im Theater hinzugesellte.

Der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, ein Sohn des englischen Prinzen Leopold, Herzog von Albany, wohnt auf Schloß Kallenburg bei Koburg. In Meiningen verblieb Herzog von Sachsen-Meiningen nach seiner Abdankung. Seine Gattin, die Schwester Exkaiser Wilhelms, starb vor einigen Wochen in Baden-Baden, wo sie Erholung von ihrem Leiden suchte. Vom Fürsten Heinrich XXIV. von Reuß älterer Linie ist bekannt, daß er wegen Irrsinns die Regierung nicht ausüben konnte. Die Regentschaft führte Fürst Heinrich XXVII. von Reuß jüngerer Linie. Der Fürst, der auf eine Personalunion der beiden Zweigstaaten hoffte, wohnt seit seiner Resignation in Gera und auf Schloß Ebersdorf bei Lobenstein. Fürst Leopold IV. von Lippe lebt in dem neuen Freistaate. Dem einstigen Regenten von Schaumburg-Lippe stehen größere Besitzungen innerhalb und außerhalb des kleinen Ländchens zur Verfügung, während für Fürst Günter von Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen die Schlösser zu Sondershausen, Ratsfeld, Gehren und Schwarzburg bei einer Jahresrente von 210,000 Mark als Aufenthaltsorte in Betracht kommen. Vom Fürsten von Waldeck-Pyrmont meint unser Referent, daß er durch die Revolution kaum aus der Macht gerissen wurde, denn Preußen hatte das Ländchen seit 1868 verwaltet und dem Fürsten Apanage gezahlt. Er lebt bei Verwandten in Steinfurt bei Bentheim.

All diese Depossedierten, diese Fürsten im Exil, sind auf ein mehr oder minder bescheidenes Altenteil gesetzt. In die oft lustspielhaften Idyllen kam da und dort auch ein tragisches Element. Der Titel einer zu schreibenden Tragikomödie ist bereits gegeben: Serenissimus im Exil...

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. — Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Viele hunderte deutsche

arme und unterernährte Kinder sind noch nicht zum Weihnachtsfeste erfreut worden durch ein paar nagelneue, handfeste, amerikanische

Schuhe

Doch sind noch viele Tausende zu versorgen und wir müssen unser Hilfswerk fortsetzen.

BITTE

helfen Sie uns weiter mit guten Schuhen oder Geld. Laßt uns nicht ermüden, die Armen brauchen unsere Hilfe zu nötig. Viele haben schon zwei- und dreimal beigetragen. Schicken Sie Ihren Check oder etwas Geld an

Geo. Rieder, Chairman, c.o. J. V. Farwell Company, oder an

Chas. E. Schick, Schatzmeister, c.o. North Ave. State Bank.

Direktoren:

John F. Schott — Max Schuchardt — F. P. Dubenhoefer.

703 Marquette Building. Telephon: Central 833

Der erste Fall.

Räuber, die Revolver benützten, unter dem neuen Gesetz schuldig befunden.

Rob. Burns, 227 N. Clark Str., und Packy Murthaugh, beide 19 Jahre alt, wurden gestern von den Geschworenen Richter Zemans schuldig befunden, am 27. August den im Hause 5002 Champaign Avenue wohnhaften Andrew E. Novey überfallen und beraubt zu haben. Es war die erste Ueberführung unter dem neuen Staatsgesetze, das Zuchthausstrafe von der Dauer von 10 Jahren bis zu Lebenszeit für Räuber vorschreibt, die ihr unsauberes Gewerbe mit Hilfe von Schießwaffen ausüben. Die Angeklagten überfielen Novey mit zwei Genossen an Garfield Boulevard und S. Loomis Str. und zwangen ihn mit vorgehaltenem Revolver, ihnen seine Barschaft zu überlassen.

Verhaftung und Streifzüge.

Schankwirt Charles Ehegartner unter $3000 Bürgschaft.

Der Schankwirt Charles Ehegartner, 3000 N. Clark Straße, in dessen Keller die Steuerbeamten neulich zwölf Kisten angeblich zum Verkauf bestimmten Schnaps gefunden hatten, ist gestern abend verhaftet und von Bundeskommissär Mason gegen $3000 Bürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Beamte besuchten auch Jim O'Learys Wirtschaft an S. Halsted Str. und M. Tearnys Café an 35. Str., sowie Sandbergs Speicher an N. Clark Str., um weitere Beweise für Gesetzübertretungen zu erlangen.

Bundesanwalt Clyne und der Sonder-Untersuchungsbeamte Murdock sind heute in Washington, um dort Bericht über die hiesigen gesetzwidrigen Schnapsverkäufe zu erstatten. Murdock wird, wie es [...] dauernd in Chicago bleiben.

Der flüchtige Steuerbeam[...] W. Warren, gegen welchen [...] anschuldigungen erhoben [...] noch nicht gefunden. B[...] Dunlap hegt den Ver[...]ren weiß, wo die z[...]zierter Schnaps, [...] Räumen abhan[...] geblieben sin[...]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY
225 W Washington St.

Price per Copy....................2 Cents
" per Month....................55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year....$4.50
Including "Sonntagpost" per year....$6.50
In all other States the price will be per year....$5.00
Including "Sonntagpost" per year....$7.00
Price per "Sonntagpost"....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents, ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 7.

„Die Botschaft hör' ich wohl, allein..."

In seiner Jackson Tag-Botschaft an die demokratischen Führer sagt Präsident Wilson: „Die Ver. Staaten erfreuten sich der geistigen Führerschaft der Welt, bis der Senat der Ver. Staaten verfehlte, den Vertrag zu ratifizieren, durch welchen die kriegführenden Nationen suchten, die Abmachungen sicher zu stellen, für die sie den ganzen Krieg hindurch kämpften.

Dem Laien und Durchschnittsbürger will die Sache etwas anders erscheinen. Er wird meinen, die Ver. Staaten hätten sich der geistigen Führerschaft der Welt erfreut, bis zu dem Tage, da sie nach Europa gingen, Europa zu amerikanisieren, d. h. „die Welt für die Demokratie sicher zu stellen", den amerikanischen demokratischen Gedanken allgemein zur Herrschaft zu bringen und den „ewigen Völkerfrieden" einzuleiten.

Denn der Augenschein lehrt — und der Laie und Durchschnittsbürger muß und kann nur nach dem Augenschein urteilen — daß die Ver. Staaten am grünen Tisch in Versailles alsbald zu Geführten und Genasführten der „alliierten" und „assoziierten" Nationen wurden; in den Dschungeln der, von Interessenstreit, Rachsucht und Beutegier beherrschten europäischen Diplomatie, mit ihren Geheimvertrag-Fallgruben, alle Richtung und Haltung verloren, in der Irre gingen, wie „die Kindlein im Walde" und schließlich die ihnen von den europäischen Freunden bezeichneten und vorgeschriebenen Wege verfolgten, um nur wieder herauszukommen.

Amerika wollte Europa amerikanisieren, und wurde von Europa europäisiert. Das amerikanische Volk glaubte ehrlich, daß es zu jenem berufen sei, und es glaubt heute, die Erfahrung gemacht zu haben, und täglich neue Beweise dafür zu erhalten, daß ihm dieses geschah. Es fühlt sich über den Löffel barbiert, getäuscht und mißbraucht, und empfindet darob Beschämung und Zorn. Dem schönen stolzen Rausch, in dem es sich als geistigen Führer der Welt fühlte, ist die Ernüchterung gefolgt und ein fataler Katzenjammer, dessen stärkste Erscheinung eine starke Abneigung gegen weitere europäische Abenteuer ist.

Der Vorgang ist ganz derselbe, wie bei jedem anderen Rausch. Wer am Abend des süßen Weines zu viel genoß, wird am Morgen mit Wonne reines kühles Wasser trinken; wer in der Jagd nach Vergnügen ermüdete, dem wird die Ruhe des eigenen [...]stlich erscheinen; wer sich an kühnen Spekula[tionen] die Finger verbrannte, der wird finden, daß [...]ug ist, die Mahnung: „Schuster, bleib' bei Deinen Leisten", zu befolgen.

Deshalb wird die große Masse des Volkes kaum übereinstimmen mit dem Präsidenten, wenn er dem Senate die Schuld beimißt für den Verlust der „geistigen Führerschaft der Welt", und ihm nicht folgen wollen, wenn er verlangt, daß es den Friedensvertrag mit dem Völkerbundabkommen ratifiziere und damit, daß Amerika dauernd nach Europa gehe und sich verpflichte zur Aufrechterhaltung der heutigen europäischen (und der außereuropäischen von Europa festgestellten) Ordnung, bezw. Unordnung. Eine große Mehrzahl der Bürger ist heute zweifellos der Ansicht, daß es für Amerika geraten ist, künftig zu Hause zu bleiben. Daß es keine Aussicht hat, Europa zu amerikanisieren, sondern nur die große Gefahr läuft, sich selbst zu verlieren, wenn es wiederum nach Europa gehen und gar sich verpflichten wollte, dort zu bleiben, bis es unter der Anleitung und den Geboten Europas dort und sonstwo dauernd „Ordnung" geschaffen und den Frieden sichergestellt hätte. Die große Mehrzahl aller guten Nur-Amerikaner werden der Ansicht sein, daß die Selbsterhaltung aller Pflichten erste, und die Erfüllung dieser Pflicht für Amerika heute noch ganz besonders dringlich ist (wie im eigenen, so auch im Interesse der „Welt." Denn nur wer sich selbst erhält in Macht und Stärke und gutem Wollen, [nu]r der darf hoffen, auch anderen gute Dienste leisten [zu] können) — und daß ein Teil dieser Pflicht ist, wieder abzustoßen, was wir an Europäischem aufnahmen, Amerika wieder ganz und reinamerikanisch zu machen.

Die Mehrheit der Senatoren, denen Präsident Wilson vorwirft, sie hätten die Ver. Staaten um die geistige Führerschaft der Welt gebracht, behaupten, sie seien nur darauf aus, den Völkerbundvertrag zu amerikanisieren. Wenn das ihr Ziel ist, wird das amerikanische Volk mit ihnen sein; wenn sie dies Ziel erreichen, wird es ihnen Dank wissen.

Präsident Wilson wird das Beste wollen, und mag ja auch Recht haben — der Durchschnittsbürger und Nur-Amerikaner kann das aber nicht erkennen und nicht glauben. Er urteilt nach dem Augenschein und nach der Erfahrung, und die lehren ihm, daß Amerika sich völlig frei und unabhängig halten muß, will es sich selbst erhalten und, zum Wohl und Besten der Welt, die geistige Führerschaft der Welt erringen.

Kanadas Außenhandel.

Die Entwicklung des kanadischen Handels ist für die Ver. Staaten von großem Interesse. Die amerikanische Geschäftswelt sollte sich darüber auf dem Laufenden halten. Denn es lassen sich aus einem Vergleich des kanadischen Außenhandels mit dem amerikanischen bisweilen lehrreiche Parallelen und nutzbringende Folgerungen ziehen. Unser Nachbarland darf mit dem Verlauf seines Wirtschaftsjahres 1918 im Großen und Ganzen zufrieden sein, soweit der amerikanische Generalkonsul in Ottawa darüber berichtet. Die Landwirtschaft hat eine Rekordernte eingeheimst [un]d die Mineralienausbeute weist gleichfalls eine Stei[geru]ng gegen früher auf. Eigentümlich mutet es zu[erst] an, daß die Holzproduktion im Berichtsjahre ge[ringer g]ewesen ist, als in den Vorjahren. Aber das [erklärt sich] wohl aus der Tatsache des Kriegszustandes, [und e]s wurde die Produktionsabnahme durch die [Preissteigerung] des Materials wieder eingebracht. Der [Krieg beeinträ]chtigte auch die Fischerei bis zu einem [gewissen Grade, b]esonders dadurch, daß alle nur ir[gend brauchbaren] Fahrzeuge in den Kriegsdienst gestellt wurden.

Daß in Anbetracht der ungünstigen Lage des Welthandels die kanadische Einfuhr und Ausfuhr in jenem Jahre eine Verringerung erfuhren, und zwar nicht bloß der Menge, sondern auch dem Werte nach, darf nicht wunder nehmen. Die Einfuhr blieb um rund 100 Millionen Dollar gegen das vorhergehende Jahr zurück, die Ausfuhr gar um 300 Millionen. Letzteres macht über zwanzig Prozent aus und kann nicht ohne Einfluß auf die kanadische Volkswirtschaft geblieben sein. Sehr interessant ist es, die Veränderung der Ein- und Ausfuhrziffern in Verbindung mit den Ursprungs- und Bestimmungsländern der Waren zu vergleichen. Während des letzten Kriegsjahres sank die englische Einfuhr um eine beträchtliche Anzahl von Millionen, die kanadische Ausfuhr nach Großbritannien gar von 874 auf 594 Millionen. In derselben Zeit fiel aber auch die Einfuhr amerikanischer Waren von 828 auf 738 Millionen.

Es ist bezeichnend, daß ein Teil des Ausfalls englischer Waren durch Einfuhr aus Australien, Ostindien, Neuseeland, China und Japan gutgemacht wurde. Australien versiebenfachte und Neuseeland versechsfachte seine Ausfuhr nach Kanada. Sehr bemerkenswert erscheint des Weiteren die Tatsache, daß die Ausfuhr kanadischer Waren nach Südamerika, sowie nach Australien und Neuseeland beträchtlich zugenommen hat. Der Export nach Italien war im Berichtsjahre viermal so groß wie im vorhergehenden Jahre, der nach Japan zweieinhalbmal so groß. Das gewaltige Sinken der Ausfuhr Kanadas nach Frankreich von über 200 Millionen Dollar im Jahre 1917 auf wenig über 100 Millionen im Jahre 1918 erklärt sich natürlich durch die Beendigung des Krieges. Für die Vereinigten Staaten scheint das beträchtliche Anwachsen der Einfuhr von Rohbaumwolle nach Kanada von Interesse zu sein. Auch in Drogen, Wolle, Flachs, Seide und Leder war eine Zunahme des Imports zu bemerken. In der Ausfuhr weisen Rohholz oder halbfertige Holzfabrikate, Holzbrei und Druckpapier eine erhebliche Vermehrung auf.

Wo Sparsamkeit notwendig ist.

Nachdem der Waffenstillstand unterzeichnet war, befand sich das Kriegsdepartement im Besitz von über 11,000 gänzlich neuen Autolastwagen, Automobilen für Personenbeförderung und Motorcycles, und zwar der besten und kostspieligsten Arten. Diese Fuhrwerke wurden Mitte November 1918, nach dem großen Lagerplatz bei Camp Holabird, Maryland, gebracht, wo sie der Mehrzahl nach bis jetzt ohne irgendwelchen Schutz gegen Wind und Wetter auf offenem Felde verblieben sind. Eine kleine Anzahl dieser Gefährte ist zu Spottpreisen verkauft, eine weitere anderen Regierungsdepartements zur Verwendung überwiesen worden, mehrere hundert wurden nach Fort Benjamin Harrison, nahe Indianapolis gesandt, der Rest aber, über 6000, befindet sich noch in Camp Holabird, verwittert, verrostet, und von Tag zu Tag ungeeigneter für den Gebrauch, beziehentlich die Wiederherstellung werdend. Die „Baltimore Sun" brachte letzte Woche ein Bild des Lagerungsplatzes, das die dort herrschende Verwahrlosung und vor sich gehende Vernichtung des wertvollen Eigentums klar zutage treten läßt. „Die Regierung besaß große leerstehende Lagerhäuser in Newport News, Va.," schreibt hierzu der „National Republican", in welchen mehr als genügend Raum für die Unterbringung der Motorfuhrwerke war, gleichwohl wurden diese nach Camp Holabird gesandt, und dort ohne jeglichen Schutz dem Verderben überlassen. Aber weshalb soll dies Vorgehen Verwunderung erregen, wenn man sich erinnert, daß die Armeeverwaltung vor jenen Lagerhäusern tausende „tanks", die ungeheure Summen gekostet hatten, monatelang stehen ließ, ohne sie unter das so nahebei befindliche Dach und Fach zu bringen oder sie gegen die Unbilden zu schützen."

Das genannte Blatt hätte unbesorgt hinzufügen dürfen, daß Camp Holabird nicht das einzige Beispiel geradezu haarsträubender Geldverschwendung und Gleichgiltigkeit gegen die Vernichtung von hunderte Millionen werten Eigentums darstellt. Nahe Sturgeon Bay, Wis., wurden letztes Jahr hunderte „Tauchbootjäger", für die während der Krieges kontrahiert worden war, die aber erst nach dem Waffenstillstand zur Ablieferung gelangten, einfach auf ein offenes Feld geworfen, natürlich, nachdem sie vorher regierungsseitig auf ihre kontraktmäßige Verfassung geprüft und der Kontraktpreis zur Zahlung angewiesen worden war. In Fort Sam Houston, bei San Antonio, Texas, liegen viele hunderte gebrauchter Autolastwagen, die vor einigen Monaten noch in brauchbarem Zustand waren, gleichfalls ohne Schutz gegen Wind und Wetter. Hier befinden sich auch tausende Auto-Gummireifen, über welche man einen primitiven Bretterverschlag errichtet hat. Da dieser aber an der einen Längsseite offen ist, haben die Reifen kaum minder von Staub, Wasser und Schnee zu leiden gehabt als die gänzlich unbeschützten Motorfuhrwerke. Womit die Liste der Verwahrlosung von Kriegsmaterial noch lange nicht abgeschlossen ist.

Seit vielen Monaten wird dem amerikanischen Volke von Washington aus „Sparsamkeit", „Sparsamkeit" und immer wieder „Sparsamkeit" gepredigt, gelegentlich taucht auch die wohlbekannte Mahnung „Kauft Kriegssparmarken!" auf. Glauben die beredten Fürsprecher derartiger Sparsamkeit wirklich mit ihren Ermahnungen Eindruck zu machen, wenn den Bürgern fast tagtäglich Beispiele vor Augen geführt werden, daß die „Diener des Volkes" in der Bundeshauptstadt mit ihrem Gelde herumwerfen und ihrem Eigentum verfahren, wie betrunkene Matrosen?

Worte Goethes zur Lage in Deutschland. — Wir lesen in den „Dresdener Nachrichten": So manches Wort unserer großen Dichter das wir heute wieder lesen, klingt uns ganz anders ins Ohr, als einst unter glücklicheren Sternen. Wie wir alles, was wir tun, heute mit einem inneren Zwang auf die Schwere der Zeit beziehen, so stellen sich auch bei der Dichterlektüre häufig die verblüffendsten Beziehungen zu unserer politischen Lage ein, woraus wir teils Bestätigung der Wahrheit, teils Trost für die Zukunft schöpfen können. So wenn wir im Goethe folgendes lesen: Zum Frieden: „Ich habe töricht getan, mich meinen ärgsten Feinden zu stellen, da ich doch vermuten konnte, sie würden nicht glimpflich mit mir umgehen." „Götz von Berlichingen," 4. Akt. — Zu Erzbergers Finanzproblemen: „Die Finanzen selbst, deren Einfluß man für so wichtig hält, kommen viel weniger in Betracht, denn wenn es dem Ganzen fehlt, so darf man dem einzelnen nur abnehmen, was er mühsam zusammengescharrt und gehalten hat, und so ist der Staat immer reich genug." Aus „Dichtung und Wahrheit." — Zur Heimkehr der Kriegsgefangenen: „Doch selig sind die Tausende, die starben — Den bittersüßen Tod von Feindeshand, — Denn wüste Schrecken und ein traurig Ende — Hat den Rückkehrenden statt des Triumphs — Ein feindlich aufgebrachter Gott bereitet." „Iphigenie", 2. Aufzug. — Zur Auswanderung und Kapitalflucht: „Glaubst du (Erzberger), daß du sie alle erreichen wirst? Hört man nicht täglich, daß die Furcht sie hie- und dahin, sie aus dem Lande treibt? Die Reichsten werden ihre Güter, sich, ihre Kinder und Freunde flüchten; der Arme wird seine nützlichen Hände dem Nachbar zubringen." „Egmont", 4. Aufzug. — Zu Deutschlands Zukunft: „Wenn man so oft unterzugehen fürchtet und sich immer wieder gerettet sieht — das gibt ein Zutrauen." Aus „Stella"

Heute mir, morgen dir.

Die besten Aerzte in der Welt,
Trotz aller Neider, aller Hasser,
Es sind im Bunde treu gesellt,
Diät, Bewegung, Luft und Wasser.

Eine schnurrige Welt! Den einen will man den Prozeß machen, weil sie den Krieg angefangen haben sollen, und der ehemalige französische Premierminister Caillaux wird sich demnächst auf Leben und Tod zu verantworten haben, weil er Frieden machen wollte.

Spurlos verschwunden sind Judenitsch und Kolchak. Vermutlich auf der Suche nach Denikin, um den dritten Mann im Skat zu haben!

Fünfzehn Millionen Analphabeten gibt es in den Ver. Staaten. Dr. Clarton, Kommissär für das nationale Erziehungswesen, verbürgt sich für die Richtigkeit dieser Angabe. Das ist eine ganze Menge. Es bedeutet, daß ungefähr der siebte Teil der Bevölkerung des Lesens und Schreibens unkundig ist. Wieviel davon auf den Süden entfallen, hat Herr Clarton leider nicht gesagt. Jedenfalls sind es die meisten. Auch die von Puritanismus durchsetzten Neuenglandstaaten können mit einer erklecklichen Zahl der Illiteraten aufwarten. Es ist jedenfalls eine bemerkenswerte Tatsache, daß dort, wo die Dummheit am größten ist, auch die Unduldsamkeit am frechsten ihr Haupt erhebt.

Unser Briefkasten.

Olle Kamellen. — Wie Sie sich gegen die Gefahren des Holzalkohols schützen können? Nichts einfacher als das. Laden Sie jedesmal den Schankkellner zum Mittrinken ein. Trinkt er, trinken Sie; trinkt er nicht, dann langen Sie ihm eine 'runter! — Uebrigens möchten wir gar zu gerne wissen, wo man sich heute noch derartigen angenehmen Gefahren aussetzen kann. Wir fürchten uns nich.

Kalmann. — Sie haben unzweifelhaft recht. Mit dem Ausschluß der fünf sozialistischen Mitglieder der New Yorker Staatslegislatur, nur ihrer politischen Anschauungen wegen, ist ein höchst unwünschenswerter Präzedenzfall geschaffen worden. Wenn der Sprecher T. C. Sweet (Süß), vom Abgeordneten Simon J. Adler (eagle) unterstützt, erklärte, die sozialistische Partei sei überhaupt keine Partei, sondern eine Vereinigung, „die nur Ausländer, feindliche Ausländer und Minderjährige in ihre Reihen aufnimmt", hält er sich nicht an die Tatsachen. Gerade eingeborene Amerikaner haben sich der angegriffenen Partei in den letzten Jahren in beständig zunehmender Zahl angeschlossen, und an vielen Orten die Führung übernommen. Man braucht kein Sozialist zu sein, um für d. Recht der freien Meinung und Rede auch auf politischem Gebiete einzutreten. Die durch den Sozialismus repräsentierte große Bewegung kann nicht durch ein paar Worte eines sogenannten „Ueberpatrioten" beiseite geschoben werden. Selbst „der Kaiser" und Bismark respektierten den durch die Erwählung sozialistischer Reichstagsmitglieder zum Ausdruck gebrachten Willen des Volkes. Wohl glaubte der eiserne Kanzler dem Umsichgreifen des Sozialismus durch Ausnahmegesetze Einhalt gebieten zu können, aber diese Hoffnung erwies sich als vergeblich. Statt wie früher mit 36 kehrten die Sozialisten in fast dreifacher Stärke zum Reichstag zurück, und im Jahre 1890 wurden die Ausnahmegesetze aufgehoben. Blind um sich schlagende Reaktion und politische Hysterie haben noch stets das Gegenteil des angestrebten Ziels herbeigeführt.

Einen Teil der nachträglichen Kriegskosten wird das amerikanische Volk abzufahren haben — am 1. März sollen die Eisenbahnfahrpreise vorläufig um fünfundzwanzig Prozent erhöht werden.

Hello, Sport!

„Wo ist das „Sporting Goods"-Departement" frugen wir gestern im Boston Store einen Fahrstuhlkondukteur. „Ninth Floor, sah", lautete die Antwort. Und als wir, am Ziel angelangt, ausstiegen, sahen wir uns einer reichhaltigen Auswahl von Babycarriages, Babybuggies und sonstigen Fuhrwerken für neu angelangte Weltbesucher gegenüber. Und alle diese Gefährte hatten Handgriffe für den glücklichen Vater, der damit im Park, an Michigan Ave. oder sonstwo herumschieben will. Den Sport haben wir früher auch 'mal betrieben, aber „lang, lang ist's her!"

Antworten auf Anfragen, die nie gestellt wurden.

Ebert. — Sie befinden sich allerdings in keiner beneidenswerten Lage: zwischen Aktion und Reaktion ist es schwer die Mitte zu halten.

Annemarie. — Nein, liebes Fräulein, die Göttin Fricka war nicht die Erfinderin der „Frickadellen".

Maximilian. — Sie sind unzweifelhaft sehr fähig, wir halten Sie sogar zu Allem fähig. Aus Ihren verschiedenen Schriften geht hervor, daß Sie nur mit einem „Zukunfts"-Staat zufrieden wären, an dessen Spitze Präsident Harden stände — — und Sie wären imstande, unter irgend einem Pseudonym sogar... gegen sich selbst zu schreiben.

Morgan. — Gewiß: Business is business — aber es klingt doch vornehmer, wenn man von einem „Geschäft" als einer „Transaktion" spricht.

Grey. — Scherzhaft sagt man hierzulande allerdings: „Here is your hat — what is your hurry."

Ex-Botschafter. — In „Kabale und Liebe" sagt Schiller: „Ich will der Stadt eine Geschichte erzählen, wie man Präsident wird"... Sie werden nicht in diese Verlegenheit kommen.

Ihemann. — Sehr bibelfest scheinen Sie nicht zu sein. Das Zitat: „Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei. Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe!" steht in dieser Form nicht in der Bibel.

(„New Yorker Staatszeitung.")

Das Sackduch.

Von Karl Heinz Hill.

Relionsstunn war. — Die Buwe saße
Noch ohne Pfarrer in de Benk
Un hatte semtlich Drebbelnaße. —
E Wetter war, mer kraach die Krenk.
De Peter hatt' de ärgst de Schnobbe;
Mer hat's geheert, un hat's geseh.
Es daate 'm Treene, dicke Trobbe
Vorm rotgedrickte Näsche steh'.
De Parrer kam, da nahm uns Peter
En diese Nase-Atemzug.
Wie des de Pfarrer heert, da freht er:
„Hast du vielleicht ein Taschentuch?"
„E Sackduch?" baat der Peter frage,
Un fiehlt erscht, ob e aach anns hett,
„E Sackduch haw ich, baat e sage, — —
Verlehne duu ich's awer net."

Deutschland, wie es ist.

Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Der Fall Späth.

Berlin, 16. Dez. 1919.
Bureau der „Abendpost".

Als das römische Kaiserreich in Verfall geriet, und vieles „faul im Staate" wurde, wälzten die römischen Machthaber die Schuld am Staatsniedergang auf die ersten Christen, die in Rom ihre Gemeinde hatten. Viele von ihnen starben für ihren Glauben den Märtyrertod. Aber auch das römische Weltreich zerfiel in Trümmer. Die Wahrheit konnte Nero nicht mit verbrennen. In Deutschland versucht man heuer zwar noch nicht, die „lieben" Juden zu verbrennen, wie einst in Rom; man versucht aber ihnen die Schuld am Untergange Deutschlands in die Schuhe zu schieben, um so die am Untergange des Reiches wahrhaft Schuldigen retten zu können. Es ist nur natürlich, daß die Schuldigen dabei das größte Geschrei erheben. Hier folgt ein Brief, der eine laute Anklage gegen diese „Menschenfreunde" enthält. Sein Verfasser ist der Jude Maximilian Spaeth. Er schrieb ihn, ehe er zum Revolver griff.

„Als Deutscher von Geburt, Denkart, Gefühl und Erziehung ist es mir in die Seele hinein schrecklich geworden, zu sehen, welch unheilvolle Entwicklung das geistige Werden meiner Volksgenossen genommen hat und noch weiter nimmt. Ich zweifle daran, in absehbarer Zeit selbst noch Zeuge und Mitwirkender der nationalen Wiedergeburt sein zu dürfen. Gewissenlosigkeit, Verblendung, Selbstsucht, Haß und Rache verdunkeln das klare Vorstellungsvermögen meiner Mitbürger und machen es unmöglich, gemeinsam den graden Weg, der zum neuen Aufblühen der deutschen Nation führt, zu gehen.

„Teils die allgemeine traurige Erwägung, daß es einem anständig denkenden, reinlich empfindenden Menschen unmöglich ist, in Gemeinschaft mit so aller Ehre baren Zeitgenossen die Luft des Tages zu atmen, teils der besondere Fall von Ungerechtigkeit und Ehrabschneiderei, den ein mir bis jetzt eng verbundener Kreis von Menschen konstituierte, zwingen mich, allem Irdischem zu entsagen."

„Da es zur Zeit für mich keine Möglichkeit gibt, auf dem kavaliermäßigen Wege mit der Waffe in der Hand meine niedergetretene, vor allen Freunden bloßgestellte Ehre zu reinigen, da militärischerseits die Ehrengerichte nicht mehr bestehen, akademische Korporationen mir als Juden nicht Waffenschutz gewähren kurzweg mir das Recht der Satisfaktion nicht zugebilligt wird, wird jeder anständige Mensch es für begreiflich finden und mich nicht für irrsinnig erklären, wenn ich den einzigen Weg nehme, der mir offen steht. Zum Verbrecher will ich nicht werden; niedriger Rachsucht will ich nicht nachgeben. So bleibt mir nur das eine: Durch meinen Tod anerkannt zu wissen, daß ein Deutscher, jüdischer Geburt, der sein ganzes Leben nur den hohen Idealen besten Menschen- und Volkstums nachgestrebt zu haben glaubt, trotz aller seiner Laster und Fehler, auch ein Mensch von Ehre und Anstand sein kann."

„Es ist mein glühendster Wunsch, den ich mit ins Grab nehmen will, daß Deutschland und sein armes verblendetes Volk eines Tages frei von allen Binden, die ihm jetzt die Sehkraft seiner Augen verhüllen, aufs neue und für immer zu Macht und Blüte gelangen mögen, besser an Art wie die vergangene, unvergänglich an Dauer und Wert." gez. Maximilian Spaeth.

Maximilian Spaeth? Wer hat etwas von ihm gewußt? Ein Name, der vielleicht ebenso schnell vergessen sein wird, wie viele tausende, die ihrer Ehre halber ins Gras sanken, ehe sie ihre Bestimmung erfüllen konnten. Ich weiß nicht, welcher Fakultät Spaeth angehörte, weiß nicht, wes Geistes Kind er war, weiß nur, daß er 1914 als Freiwilliger ins Feld für sein deutsches, nicht sein jüdisches Vaterland zog, weiß, daß er für sein Vaterland tapfer gekämpft hat und verwundet wurde und daß man auf seine Wunden das Kreuz von Eisen gelegt hatte. Ich weiß auch, daß er des studentischen Vereins „Frohe Garde" in München Mitglied war, daß man ihn sogar wegen seiner Tapferkeit vor dem Feinde zum Ehrenmitglied dieses Vereins ernannt hate. Weil man aber für Deutschlands Unglück unbedingt Schuldige braucht, vergiftet man nunmehr die akademische Jugend und die Schüler höherer Lehranstalten. „Juden raus!" heißt die Parole. Dieser schloß sich auch der Verein „Frohe Garde" an. Das „Ehrenmitglied" Spaeth wurde zum Austritt aufgefordert. Er verlangte Satisfaktion; sie wird ihm verweigert, kein Korps, keine Burschenschaft gewährt dem Juden, der seine Brust von 1914 bis 1918 dem Feinde fürs Vaterland im Schützengraben und offener Feldschlacht dargeboten hat, Waffenschutz. Als Maximilian Spaeth sich so als Aussätziger der Gesellschaft sieht, geht er ins Nebenzimmer und erschießt sich, während im Kneipsaal der „Frohen Garde" das Lied ertönt: „Stimmt an mit hellem frohem Klang".

Ist er umsonst gestorben? Fast möcht ich es glauben. Tut nichts, der Jude wird verbrannt. Sapienti sat.

* * *

In Deutschland zu verreisen gehört heute keineswegs zu den Annehmlichkeiten des Daseins. Einer meiner Freunde wollte unlängst mit dem 9 Uhr 22 abends vom Anhalter Bahnhofe abgehenden Zuge nach Passau fahren. Diese Strecke wird nur zweimal wöchentlich von Schnellzügen befahren, ist daher besonders belastet. Mein Freund besorgte sich morgens zwischen 8 Uhr und nachmittags 1 Uhr sein Billet. Er hatte also fünf volle Stunden in der Bahnhofshalle gestanden und darauf gewartet, daß er erstens einen Platz nahe beim Fahrkartenschalter erhielt und daß dieser zweitens um die Mittagsstunde geöffnet wurde. Um 1 Uhr kam er dann glücklich zu mir, natürlich so schlapp und kaput, wie das sprichwörtlich gewordene „Waschlappen". Wir speisten zusammen in einem nahegelegenen Restaurant, worauf mein Freund nach Hause ging, um einen langen Schlaf zu tun, denn er wußte, daß die Qualen der Nacht groß sein würden. Um 6 Uhr abends brachte ich meinen Freund zum Bahnhof. Da sahen wir uns vor dem abgesperrten Bahnsteig einer großen Menschenmenge gegenüber, die vor der Perronsperre stand und wartete, bis der Zug zur Abfahrt fertig sei. Das „Ziegle" stand aber bereits da, obschon sein Inneres noch nicht erleuchtet war. „Du kriegst keinen Platz," sagte ich zu meinem Freunde; „ich werde sehen, daß Du hereinkömmst." Der Bahnsteigschaffner wies uns schroff zurück.

Aber „wat ick mir davor koofe." Ich gehe zu einem anderen bemützten Herrn und zeige ihm meinen Ausweis. Ich müsse jemanden im Zuge „interviewen" und mein Sekretär, der hindustanisch verstehe, müsse als Dolmetscher mit. Jeder richtiggehende „Korrespondent" hat, mit Ausnahme meiner selbst, einen manchmal auch eine „Secretary", „because die meisten sprechen eben soviel „Daitsch", wie ich chinesisch und dafür braucht man eine „Secretary". „Don't you know." So gelangen wir zum Zuge, aber o Wunder, alle Plätze „Dritter" besetzt, alle „Zweiter" ebenso und nur in der „Ersten" sind einige Plätze frei. Wir also in ein Abteil „Erster", da sitzt aber bereits ein Herr drin, und alle anderen Plätze sind belegt, wir bleiben unschlüssig stehen, der Mann sieht fortgesetzt zum Fenster hinaus. Mein Freund ermannt sich: „Ist hier ein Platz frei?" „Alles besetzt," tönte es zurück. „Das gibts nicht," und mein Freund fängt an einen Platz für sich frei zu machen. Darob der Andere: „Ich bin Kurier, Sie ziehen sich Unannehmlichkeiten zu." „Weisen Sie sich aus oder ich rufe den Stationsvorsteher." Da zeigt der „Kourier" einen schmierigen Zettel, auf dem steht, daß er Kurier ist, aber nicht beim Auswärtigen Amt, sondern in einem Hotel. Mein Freund brüllt nun zum Fenster hinaus: „Staaaaaaationsvorsteher," aber der Staaaaaationsvorsteher kommt nicht. Also wozu der Lärm? Mein Freund hat seinen Sitz. Eine halbe Stunde später kommt ein bezylinderter Herr ins Abteil. Der „Kourier" springt auf und räumt dem Zylindermann seinen Eckplatz ein und empfängt dafür ein Trinkgeld, für dessen Betrag man früher von Berlin nach Paris fahren konnte. Dann verschwindet der „Kurier". Unterdeß ist es 8 Uhr geworden und die bisher vor der Perronsperre Wartenden werden durchgelassen. Lützows wilde, verwegene Jagd oder „Der Loew ist los", sind kleine Späßchen zu dem Gerenne, Gefluche, Gestoße. Geschrei, bei dem Ansturm auf den Zug, der von solchen, die zu schmieren verstehen, bereits voll besetzt ist. Der Zug, ein sogenannter D-Zug, hat einen Seitengang, da werden kleine Koffer aufgestellt, auf denen man sich niederläßt. Sogar die Plätzchen, auf denen man sich gewöhnlich nicht länger aufhält, als gerade nötig, finden ihre Liebhaber, die da denken: besser hier sitzen, als gar nicht.

Endlich schlägt die Stunde der Abfahrtszeit. Die Gänge zum Erdrücken vollgepfropft mit Menschen und Gepäckstücken, und nur solche, die so glücklich sind, einen Sitzplatz ergattert zu haben, können auf eine halbwegs erträgliche Nacht hoffen, die anderen müssen bis zum nächsten Mittag in den kalten, zugigen Gängen stehen. Darunter befinden sich auch Frauen mit Kindern und alte Damen. Wenn es schon traurig genug ist, daß man in Folge der Verkehrsnot einen solch überfüllten Zug abgehen lassen muß, so ist es noch viel trauriger, daß für Begüterte die Möglichkeit geboten ist, in den Zug zu gelangen, ehe das andere Publikum Zutritt zu ihm hat. Diese unwürdige Schmiererei sollte doch endlich streng geahndet werden.

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Platte, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Pleiffe direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

C. A. — Nach Deutschland geschickte Kleiderstoffe brauchen, wenn es sich um Liebesgaben handelt, nicht versteuert zu werden. Am besten senden Sie sie als Postpaket. Schreiben Sie auf dieses mit großen Lettern das Wort Liebesgabe.

B. C. P. — Wir geben die Adresse unseres Berliner Korrespondenten, Herrn Marx, nicht öffentlich bekannt, da er dann wahrscheinlich mit Anfragen überschwemmt werden würde. Wenn Sie der „Abendpost" aber einen an ihn adressierten Brief zustellen, so wird er prompt weiter befördert werden.

A. B. 74. — Sie müssen sich an das Einwanderungsbureau, Nr. 542 S. Dearborn Str., wenden und dort um die Erlaubnis nachsuchen, Ihre alte Mutter hierher kommen zu lassen. Ob man sie Ihnen erteilen wird, so lange nicht offiziell Friede mit Ungarn geschlossen ist, muß dahin gestellt bleiben, jedenfalls sollten Sie den Versuch machen.

Stetiger Leser. — Was die Adresse des Herrn Marx anbetrifft, so gilt für Sie die unter Chiffre B. C. P. erteilte Auskunft. — Um eine Patentmedizin auf den Markt zu bringen, müssen Sie sich unter Beifügung einer Probe an das zuständige Bundesamt wenden, welches diese chemisch untersuchen wird, um die Bestandteile genau festzustellen. Den Namen können Sie dann durch eine „Trade Mark" gesetzlich schützen lassen. Den Kostenpunkt vermögen wir Ihnen nicht anzugeben. — Eine der religiösen Sekten, deren Mitglieder vom aktiven Kriegsdienst ausgeschlossen sind, da ihnen ihre Satzungen das Vernichten von Menschenleben unter allen Umständen verbieten, sind die Seven Days Adventists.

J. N. — Fleischer in Landstädten dürfen, ebenso wie die Farmer, selbst Vieh schlachten. Sie dürfen das Fleisch auch an ihre Kunden verkaufen, vorausgesetzt, daß diese innerhalb des Staates wohnen. Sobald das Fleisch von einem Staate nach dem anderen geschickt wird, unterliegt es den Bestimmungen des 1906 erlassenen Gesetzes, welches die Inspektion durch Bundesbeamte vorsieht. Wie lange das Fleisch im Kühlspeicher zu bleiben hat, ist in dem Gesetz nicht gesagt.

N. N. — Eine deutsche Zeitung gibt es in Los Angeles, Cal., nicht mehr. Die größten englischen Zeitungen sind die „Times" und die „Tribune".

Alfred S., Nebr. — Da sich in kleinen Städten keine Bundesinspektoren befinden, so bleibt ihren Bewohnern, die Fleisch nach Deutschland schicken wollen, nichts anderes übrig, als sich an eine zuverlässige Firma in der Großstadt zu wenden und sie mit dem Versand zu beauftragen. An der Verfügung, daß nur mit dem Bundesstempel versehenes Fleisch nach Europa geschickt werden darf, läßt sich nichts ändern.

W. K. — Die Regierung der Ver. Staaten deportiert keine Kinder. Wenn der Vater deportiert werden soll, wird man aber natürlich darauf bestehen, daß er seine Kinder mitnimmt, ganz gleich, ob sie hier geboren wurden oder nicht.

N. B. — Es ist noch zu früh, um Ihre in Ungarn befindlichen Kinder hierherkommen zu lassen. Wenden Sie sich, wenn erst der Friede geschlossen ist, an das Einwanderungsbureau, Nr. 542 S. Dearborn Str., und füllen Sie dort das betr. Formular aus, das dann nach Washington zu schicken ist.

F. M. — Die Geschäftsstelle der von Ihnen erwähnten Samenfirma ist in La Crosse, Wis.

K. Einmal. — Ihr Verdacht ist vollständig unbegründet; wir beteuern unsere Unschuld. Nein, wir stecken nicht mit den Großschlächtern unter einer Decke, haben auch niemals irgend etwas mit ihnen zu tun gehabt. Daß das Postamt Ende vorigen Monats die Anordnung traf, künftig nur noch mit dem Regierungsstempel versehene Fleischwaren zum Versand nach dem Ausland anzunehmen, ist nicht unsere Schuld. Wir wissen, daß viele Landleute dadurch schwer geschädigt werden, da sie das Fleisch von selbst geschlachtetem, nicht inspiziertem Vieh schicken möchten, wissen auch, daß durch die Bestimmung den Großschlächtern weitere Kundschaft zugetrieben wird, aber wir können beim besten Willen nichts daran ändern. Um sich zu vergewissern, können Sie ja bei Ihrem eigenen Postamt Nachfrage halten.

Eine deutsche Mutter. — Herzlichen Dank für den Dollar, den sich Ihre Kleinen in den Feiertagen erspart, und der nun den armen deutschen Kindern zugute kommen soll. Wir haben ihn der Deutschamerikanischen Hilfe übergeben. Was die deutschen evangelischen Gemeinden für die Notleidenden in der alten Heimat taten und noch tun, finden Sie an anderer Stelle dieses Blattes.

J. K., Waukegan. — Was Ihre in Jugoslawien wohnhafte Tochter zu der Aufforderung veranlaßte, die für sie bestimmten Schuhe nicht an sie selbst, sondern an einen Freund zu senden, können wir nicht sagen, vermögen daher auch Ihre Frage, ob es ratsam ist, dem Verlangen Folge zu leisten, nicht zu beantworten.

O. F. — Sie haben vollkommen recht, wenn ein Geschäft einen Fehler macht, so muß es auch den Schaden tragen. Ob Sie in dem vorliegenden Falle etwas ausrichten können, ist aber sehr fraglich. Wenn die Firma sich weigert, das Geld nach Polen abzuschicken, so können Sie nur den dafür bezahlten Betrag zurückverlangen. — Das im Oktober gekaufte Geld kann inzwischen angelangt sein.

G. S. N. — Eine Frau nimmt bei ihrer Scheidung wieder ihre frühere Nationalität an. War sie früher Amerikanerin, so wird sie es nun wieder. Wurde sie nicht hierzulande geboren, so wurde sie vor ihrer Verheiratung bei der Einbürgerung ihres Vaters Bürgerin, vorausgesetzt, daß sie damals noch nicht volljährig war. — Eine Reichsdeutsche, welche sich unter falschen Vorspiegelungen einen amerikanischen Paß verschafft kann schwer bestraft werden. Sie macht sich des Meineids schuldig. — Die in Deutschland befindliche Tochter amerikanischer Eltern wird mit leichter Mühe die Erlaubnis erhalten, hierher zu kommen.

M. T., Muskegon. — Sie können an Ihre Angehörigen in der alten Heimat auch neue Kleider schicken, ohne befürchten zu müssen, daß Zoll darauf zu bezahlen ist. Machen Sie Postpakete daraus (keines darf mehr als 11 Pfund wiegen) und schreiben Sie recht deutlich darauf: „Zollfrei, Liebesgabe".

F. M. T. — Sie können die getragenen Kleider als Postpakete nach Jugo-Slawien schicken. — Präsident des Deutschösterreichischen und Ungarischen Hilfsausschusses ist Leopold Neumann, 139 S. Clark Str., 7. Stockwerk; setzen Sie sich mit ihm in Verbindung.

E. L., Indianapolis. — Die vier Yard Kleiderstoff werden als Liebesgabe zollfrei in Deutschland eingelassen werden, vorausgesetzt natürlich, daß sie nicht zum Verkauf bestimmt sind. — Wir glauben nicht, daß Deutschland bei dem Mangel an warmen Kleidungsstücken usw. zurzeit die Ausfuhr von Fuchsfellen gestatten wird. Der hier zu zahlende Zoll würde sich auf 40 Prozent des Wertes stellen.

Tirol. — Im Friedensvertrag wurde der ganze Bezirk Brixen, obgleich er vollständig deutsch ist, den Italienern zugesprochen. Daß das Land gründlich ausgeplündert wurde, unterliegt wohl keinem Zweifel.

C. J., Iowa. — Pfarrer Kneippsche Arzneien erhalten Sie bei der John B. Daleiden Co., 1530 Sedgwick Str. — Für die lange Pfeife eignet sich am besten Kanaster, den Sie in zahlreichen Geschäften erhalten können. Falls Ihr Händler ihn nicht vorrätig hat, kann er ihn Ihnen wahrscheinlich besorgen. Sollte dieses nicht der Fall sein, so schreiben Sie an Rudolph Seifert, 78 W. Washington Str., Chicago. — Deutsche Bücher können zollfrei eingeführt werden.

S. B. 100. — Aller Wahrscheinlichkeit nach haben Sie durch Ihre Weigerung, Kriegsdienst zu leisten, Ihr sogen. erstes Papier verwirkt. Man wird Ihnen, wenn Sie um das zweite nachsuchen, die nötige Aufklärung darüber geben. Auch Frauen sind als Zeugen zulässig.

Frau L. L. — Für Leute mit chronischem Rachen- und Nasenkatarrh ist das trockene Klima Neu Mexikos und Arizonas dem feuchten in Florida entschieden vorzuziehen. Sie sollten aber, ehe Sie einen Beschluß fassen, einen Arzt zu Rate ziehen.

J. B. — Da Sie seit Einreichung Ihres Einbürgerungsgesuches, am 10. April vorigen Jahres, nichts wieder darüber gehört haben, so ist anzunehmen, daß es zwecks eingehender Prüfung nach Washington geschickt wurde und bisher nicht zurückgekommen ist. Ziehen Sie bei dem Schreiber des betr. Gerichts Erkundigungen ein.

F. N. 147. — Sie haben seinerzeit 1000 Kronen gekauft und können also auch nur 1000 Kronen zurückverlangen. Den Ihnen aus dem Rückgang der Valuta erwachsenen Verlust werden Sie tragen müssen. Trösten Sie sich mit dem Gedanken, daß Sie zahlreiche Mitleidende haben.

B. B. — Sie werden wohl bis zum offiziellen Friedensschluß warten müssen, bis Sie Ihre alte Mutter von Ungarn hierher kommen lassen können. Im Uebrigen gilt für Sie die unter der Chiffre N. B. erteilte Auskunft.

C. B. — Ihre Tochter braucht nicht zu der Verhandlung der gegen sie anhängig gemachten Scheidungsklage zu erscheinen. Damit gibt sie aber die Stichhaltigkeit der gegen sie erhobenen Beschuldigungen zu, und das Urteil wird also ganz zu gunsten des Klägers lauten.

A. A. — Operment heißt englisch Orpiment (Kings Yellow); Sie können es in jeder Apotheke erhalten.

Zeitung 100. — Melden Sie sich in der Klinik irgend eines Hospitals, man wird sich dort Ihrer annehmen.

Th. G. — Die Adresse „Wiener Bankverein" genügt vollkommen.

Geo. B., South Chicago. — Auf Ihre und zahlreiche andere Anfragen hin drucken wir heute die Adressen der Fleischinspektoren an anderer Stelle nochmals ab, indem wir gleichzeitig die Leser ersuchen, sich die Liste auszuschneiden und aufzubewahren. Alle, die Fleischwaren nach der alten Heimat zu schicken wünschen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht daß sie ihre Pakete selbstverständlich nicht schließen dürfen, da ja der Inspektor Einsicht darin nehmen muß. Hat er sich davon überzeugt, daß das Fleisch den Regierungsstempel trägt, so klebt er einen Zettel mit der Aufschrift „Zur Ausfuhr zuzulassen" auf das Paket. Nur mit diesem nimmt die Post es an. Erwähnt sei noch, daß jetzt auch ganz harte Wurst nach Deutschland geschickt werden kann.

Alter Leser. — Zur Deutschen Evangelischen Gemeinschaft gehörige Kirchen befinden sich an Sedgwick und Wisconsin Str., sowie an Chesfield Ave. und Marianna Str.

Rusk. — Ob Stein oder Holz, in jedem Falle hängt die Trockenheit des Hauses zum größten Teil von der soliden Konstruktion des Fundaments ab. Wenn Sie ein solches aus gutem Zement herstellen, sollten Sie in bezeichneter Richtung nicht zu klagen haben.

Marie W. — Wir befürchten, daß sich zur Heilung des an Enthaarung leidenden Muffs nichts wird tun lassen. Falls Sie feststellen sollten, daß Insekten hineingekommen, sollten Sie heißen Sand, so heiß, wie ihn die Hand vertragen kann, auf die Haare schütten und ihn dann langsam hin und her rollen. Dadurch werden die Larven und Eier getötet.

J. Sch. — Die D. A. H. hat in South Chicago keine Sammelstelle. Die Ihnen am nächsten gelegene ist die von F. C. Heß, 6911 S. Halsted Str.

Cleveland. — Lassen Sie Ihren Mann, sobald Sie ihn erblicken, verhaften, er wird dann gezwungen werden, Ihnen die rückständigen Nährgelder zu zahlen.

S. K. — Die „Abendpost" wird bezüglich des von Ihnen genannten Komitats weitere Erkundigungen einziehen, bisher konnte sie noch keine zuverlässige Auskunft erhalten. Wie es scheint, befindet es sich in den Händen der Rumänen.

P. G. — Die Verhandlungen über Ihre Einbürgerung müssen in dem Gericht stattfinden, in welchem Sie Ihr Gesuch einreichten, es wird Ihnen also wohl nichts anderes übrig bleiben, als sich zu dem Zwecke nach Detroit zu begeben. Um ganz sicher zu gehen, raten wir Ihnen, sich an das Naturalisationsbureau im siebten Stockwerk des Bundesgebäudes zu wenden und dem Vorsteher Ihren Fall zu unterbreiten.

A. B. — Es mag wohl einige sumpfige Gegenden in der Nachbarschaft geben, im allgemeinen aber wohnt es sich in der von Ihnen genannten Ortschaft sehr gut. Setzen Sie sich einmal mit Koroner Peter Hoffman in Verbindung, der seit vielen Jahren dort ansässig ist.

J. M. — Es können nur die am 30. Oktober und 8. November von Ihnen aufgegebenen Postpakete auf dem Unglücksdampfer „Kerwood" gewesen sein.

A. B. — Bringen Sie den Brief mit den unflätigen Ausdrücken dem Postinspektor Stuart im 3. Stockwerk des Bundesgebäudes, dieser wird dafür sorgen, daß der Schuldige zur Rechenschaft gezogen wird.

A. B. — Als Zigarrenmacher bedürfen Sie keiner Lizenz, Sie müssen aber, wenn Sie selbst ein Geschäft betreiben wollen, bei der Bundesregierung eine Bürgschaft hinterlegen. Die Unkosten stellen sich auf $200 das Jahr. Dafür dürfen Sie drei bis vier Angestellte beschäftigen. Die Frage, ob die Betreffenden Bürger sind, kommt nicht in Betracht, wohl aber wird erwartet, daß alle sich so bald wie möglich einbürgern lassen.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

N. B. — Wenn eine Ausländerin, welche Kinder hat, einen Amerikaner heiratet und in den Vereinigten Staaten lebt, so erwerben sie sowohl wie ihre Kinder das amerikanische Bürgerrecht.

Neugierige. — Das Zusammenleben eines Mannes, ob verheiratet oder nicht, mit einer Frau, die nicht seine Ehefrau ist, ist in Illinois gesetzlich verboten. Er kann mit Haft im Arbeitshause oder im Gefängnis bestraft werden.

G. M. W. — Wenn die Schuldverschreibung abgelaufen ist, so können Sie die Leute verklagen und pfänden lassen. Sprechen Sie mit einem Anwalt.

Frau W. — Ob Sie auf die als Sicherheit für eine Anleihe hinterlegten Freiheitsbonds Zinsen ziehen können, hängt ganz von dem Kontrakt ab, den Sie mit der betr. Firma abschlossen. So lange Sie sich nicht streng an seine Bestimmungen halten, müssen Sie sich auf weitere finanzielle Verluste gefaßt machen. — Ihnen auf eine Schuld von $39.26 $11 Zinsen zu berechnen ist ungesetzlich und strafbar, vielleicht sind in den Betrag aber eine Kommission und Kollektionsgebühren, eingeschlossen. Auf die wenigen von Ihnen gemachten Angaben hin und ohne Einsicht in die Papiere zu haben, kann ich Ihnen keinen zuverlässigen Rat geben.

Eingesandt.

Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Bezugnehmend aus das Schreiben der „deutschen Mutter", das Sie mir gestern zustellten, möchte ich Ihnen und dieser werten Dame mitteilen, was ich bezüglich der Liebestätigkeit der evangelischen Gemeinden von Chicago und Umgegend weiß. Als Berichterstatter der „Sonntagpost" für die 47 evangelischen Gemeinden von Chicago und Umgegend und als Leser von 12 evangelischen Monatsblättern der Chicagoer Gemeinden weiß ich in dieser Hinsicht gut Bescheid.

Die evangelischen Gemeinden verrichten zur Linderung der deutschen Not einfach Großartiges, besonders in Chicago. Die Arbeit und Versendung der Gaben wird von den obersten Beamten der Synode geleitet. Diese letzteren haben sich mit den Kirchen in Deutschland, z. B. dem Oberkirchenrat in Berlin, den Leitern von Kinderheimaten usw. in stete, direkte Verbindung gesetzt. Durchschnittlich schicken die evangelischen Gemeinden „für bedürftige Glaubens- und Stammesgenossen in Deutschland" jede Woche $4000. Vorige Woche waren es $3352.20. Ferner findet sich jede Woche im Organ unserer Synode eine große Liste unter den Rubriken „Beisteuer für die Transportkosten der Kleidungsstücke nach Deutschland", — jede Woche über 100 Dollars; Säuglingsfürsorge in Deutschland, „Mutterdank", Kleidungsstücke für deutsche Notleidende in großer Zahl. Die evangelischen Gemeinden und Pastoren von Chicago und Umgegend sind ganz besonders tätig. Sie lassen ihre Gaben nicht nur in die Kasse der Synode für Deutschenhilfe wandern, wie z. B. die Paulsgemeinde mit $1000, die Petersgemeinde mit $218, sondern sie tragen nebenbei seit Gründung der D. A. H. jeden Monat große Summen bei. Ferner wieder lesen wir fast jede Woche die Namen der Gemeinden der Pastoren Alf. Menzel, W. Breitenbach, Aug. Fleer, J. Bollens, Alf. E. Meyer, M. Lienk und anderer. Die Friedensgemeinde des verstorbenen Pastor L. Kohlmann hat allein schon tausende Dollars der D. A. H. überwiesen. Wenn es nun Gemeinden oder Pastoren gibt oder geben sollte, die nichts für diese edlen Sachen tun, so sind dieselben jedenfalls kaum in der deutschen evangelischen Synode zu finden, der einzigen Kirchengemeinschaft, welche in der schweren, vergangenen Zeit ihren Namen „deutsche Synode" beibehalten hat und die darum am meisten unter dem Fanatismus eines glühenden Deutschenhasses zu leiden hatte, besonders in den westlichen Staaten Iowa, Nebraska, Kansas.

In schöner, reichlicher Weise fließen jetzt auch die Gaben für die Kinder Deutschlands und Oesterreichs ein, besonders, seit die traurigen Nachrichten aus Wien angekommen sind. Zahlreiche evangelische Gemeinden haben in edler Weise den Sonntagschulkindern erklärt: „Wir wollen im Jahre 1919 auf unsere üblichen Geschenke verzichten und das Geld unseren lieben Mitgeschwistern in Deutschland schenken."

Dürfte ich Sie, Herr Redakteur, freundlichst bitten, obige Tatsachen in der „Abendpost" zu veröffentlichen? Sie würden uns deutschen evangelischen Pastoren und Gemeinden zur Feststellung der Wahrheit einen großen Gefallen erweisen.

Achtungsvoll,
Pastor C. A. König.

Leset die „Sonntagpost"

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Jetzt ist die Gelegenheit zum Sparen!

Eine große Herabsetzung an Ueberziehern und Anzügen

Wir verkaufen unser ganzes Lager von Männer- und junge Männer-Winterkleidern aus. Daher könnt Ihr gerade jetzt, wo der größte Teil des Winters noch vor Euch liegt, das Schönste der Saison an Ueberziehern und Anzügen zu einem viel niedrigeren Preise kaufen, als irgendwo anders in Chicago, da wir sie viel billiger verkaufen, als es heutzutage üblich ist. Wenn Ihr einen Anzug oder Ueberzieher für diesen oder sogar für nächsten Winter nötig habt, wird es sich für Euch bezahlt machen, Euch anzusehen, was wir vorlegen zu

29.75 34.75 39.75 45.00

Hart Schaffner & Marx
Ueberzieher eingeschlossen

Ausstattungswaren, Hüte und Mützen zu solch großen Herabsetzungen, daß Ihr viele Dollars dabei sparen könnt, wenn Ihr Euren Bedarf für die Zukunft jetzt einlegt.

Besser zieht Vorteil aus den großen Herabsetzungen von Mackinaws, Ueberziehern und Anzügen für Kinder und bietet die rasch steigenden Preise. Dies ist Eure Gelegenheit.

Laden offen Donnerstag und Samstag abends

ORCHESTRA HALL
CHICAGO
Sonntag nachmittag, den 11. Januar, um 3:30 Uhr.
Wessels und Voegeli kündigen an:
Piano-Vortrag
von
Joseph Lhevinne

„Er ist nicht nur ein Vertreter technischer Zauberei, sondern auch ein unvergleichlicher Dichter des Klavierspiels." — Otto Leßman.

Tickets jetzt zum Verkauf.

Hauptfloor $2.00, $1.50 (Kriegssteuer 20c, 15c); Balkon, $1.50, $1 (Kriegssteuer 15c, 10c); Gallerie 50c (Kriegssteuer 5c); Logen $15 (Kriegssteuer 1.50). ja3,7,9

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere Mutter und Schwiegermutter

Wilhelmine Rathke, geb. Schultz,

6236 S. Carpenter Str., am Samstag, den 3. Januar in San Diego, Cal., im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Rathke, Gatte. **Ida Reilly,** Tochter. **Edward Reilly,** Schwiegersohn. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Helmuth Ahlgrim,

Vater des verstorb. Max Ahlgrim, im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 12. Jan., 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 2001 W. 22. Str., nach der evang. Dreieinigkeits-Kirche, von da mit Autos nach Forest Home. — Mitglied der Unique Loge, K. of P. — Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Carolina Ahlgrim, geb. Mueller, Gattin. **Frau Bertha Balz, Herman und Frieda,** Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder

John Bausch

im Alter von 78 Jahren am 7. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Jan., nachm. 2:30, von E. Muehlhoefers Kapelle, 1825 Clybourn Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Bausch, Bruder.
Margaretha Baumgart, Schwester. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Großmutter

Christina Schmidt

im Alter von 87 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Jan., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1851 Washburne Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Enkelkinder:

Emily und Nicholas Schmidt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Julius Clemens

am 1. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 11861 Vincennes Ave., mit Autos nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Söhne:

William und Frank Clemens. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Sophia Ritter, geb. Eckon,

im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 1458 Belmont Ave. Ecke Greenview Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Grant A. Ritter, Gatte. **Dorothy, Grant** und **Lucille,** Kinder. **Frau Augusta Eckon,** Mutter. **Frau Rose Morrell,** Schwester.

Mitglied des Constellation Chapter Nr. 681, O. E. S., und der Hermann-Schwestern Nr. 6.

Todesanzeige.

Lake View Damenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Expräsidentin

Emilie Schellenberg

aus diesem Leben in die ewige Heimat hinübergeschlummert ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Jan., nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 2230 Bissell Str., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Schwestern sind gebeten, sich zu beteiligen, um der lieben Entschlafenen noch eine letzte Ehre zu erweisen. Die Beamten versammeln sich um 2 Uhr in der Vereinshalle.

Charlotte Kremser, Präsidentin.
Helene Schwarzkopf, Sekretärin.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Emilie Schellenberg

im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 10. Jan. statt, um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2230 Bissell Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

F. Louis Schellenberg, Gatte.
Arno B. u. Edwin G. Reincke, Walter Arthur, Meta, Emily und **Clarence Schellenberg,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Virginia Lux, geb. Claus,

entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 12. Jan., 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 243 W. 39. Str., nach der St. George-Kirche, von da mit Autos nach St. Mary's. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Lux, Gatte. **John J., Charles, Jacob jr.** und **Mary Lux,** Kinder.

Gestorben.

Frank Gritzbaugh,

geliebter Gatte von Minnie Gritzbaugh, geb. Weckert, teurer Vater von Frau Minnie McCulla, Frank jr., Edward, William Gritzbaugh, Frau Lillian Martin und Frau Amy A. Eckart. — Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Minnie Field

im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., von 2427 N. Lowell Ave. nach dem Mt. Olivet-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alex. Field, Gatte. **Clarence** und **Bernice,** Kinder. **Herr und Frau Carl Wilke,** Eltern. **Richard, Gustav, Frau Ida Marcks, Charles, Frau Zeißler, Gussie, Frau Elsie Berg** und **Edwin Field,** Kinder.

Mitglied des Majestic Chapter Nr. 687, Order Eastern Star.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren lieben Vater

Eduard Witzke,

welcher vor einem Jahre, am 9. Januar 1919, gestorben ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Du, den unser Herz im Tod noch liebt,
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan!
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Doch hoffen wir auf ein Wiedersehen.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin **Mathilde Witzke,** nebst Kindern.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters

Wilhelm Schroeder,

gestorben vor einem Jahre, am 9. Jan. 1919.

Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde dich, geliebter Gatte und Vater,
Die Erde nicht bedecken.
Schlaf wohl in süßem Frieden,
Schlaf wohl in süßer Ruh',
Schlaf wohl in deiner Gruft,
Bis Gott uns zu dir ruft.
Geschieden von uns,
Doch nie vergessen.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin: **Caroline Schroeder,** nebst Kindern.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an unseren lieben Sohn und Bruder

William Trautwein jr.,

welcher heute vor einem Jahre, am 9. Januar 1919, gestorben ist.

Geschieden von uns,
Aber nicht vergessen.
Ruhe in Frieden!

Von seinen **Eltern und Geschwistern.**

Zur Erinnerung

an meine liebe Gattin

Margaretha Roden, geb. Holter,

die heute vor einem Jahre nach schwerem Leiden dahingeschieden ist.

Ruhe sanft!

Gewidmet von deinem dich liebenden Gatten: **Peter Roden,** nebst Verwandten.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Verwandten und Freunden, der Pinzon Loge Nr. 1, Columbia Circle, und dem Arbeiter-Krankenunterstützungsverein Nr. 194 für ihre herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unseres geliebten Gatten und Vaters

William Schabes

unseren innigsten Dank aus. Die betrübten Hinterbliebenen:

Theresa Schabes, Gattin. **Nathaniel, Charles W.** und **Ida M. Schabes,** Kinder.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Teilnahme bei dem Begräbnis unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Rudolph Kunz,

ebenso für die schönen Blumenspenden. Ferner danken wir dem Gesangverein Chicago Liedertafel, der Steuben Loge Nr. 147, K. P., dem Chicago Stamm Nr. 286, U. O. R. M., u. dem Michael Reese Council Nr. 1587, R. A. Besonders dem Herrn Pastor Carl Schmidt für die trostreichen Worte.

Katherine Kunz, Gattin, nebst Familie.

Memorial Park
Der prächtige North Shore Friedhof. Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.
Familien-Grabplätze auf Abzahlungen.
Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.
Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel.: Central 8830.
Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.
o125*t

Bush Temple Theater
Dir. C. Seidemann.
Telephon.......................Superior 4819
Sonnabend, den 10., und Sonntag, den 11. Januar, abends 8:15:
„Die Jungfrau von Orleans"
Sonntag, den 11. Januar, Matinee 2:45:
„Die im Schatten leben".
In Vorbereitung: Donnerstag, den 15. Jan., abends 8:15: Benefizabend für Else Janssen: „Die Rabensteinerin." frsason

Großer Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Gambrinus Unterstütz.-Verein
in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Ave., am Samstag, den 10. Januar 1920. — Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. — $100 kommen für die besten Gruppen und Masken als Preise z. Verteilung. sonfr

Eedlweiss Pavillon
Cafe und Restaurant
835 North Avenue.
Deutsches Cabaret und Tanz
jeden Abend. Jeden Donnerstag abend große Preisverteilung an Damen.
Jeden Abend Frau Lange und Herr Jober, vielbeliebte Sänger und Vortragskünstler.
Alle freundlichst eingeladen.
E. Deckert, Wirt. ja71wX

Unsichtbare Welten.

Nächsten Sonntag wird Frau Dr. Krishna über „Unsichtbare Welten" sprechen. Damit meint sie diejenigen Entwicklungsphasen, die noch vor oder bereits schon hinter uns liegen; die Bewußtseinsebenen und Lebensschulen in dem Umkreis dieser Erde, welche alle erst durchmachen müssen, bis sie es zur Freiheit, oder wie es die Kirchen nennen, „zur Erlösung", d. h. zur Herrschaft über die Materie, die Elemente und Kräfte dieser Erde gebracht haben werden. „Das Leben ist eine Schule", das gibt jeder gern freiwillig zu. Daß aber diese Schule mit dem sogenannten Tode noch lange nicht zu Ende ist, daran denken nur wenige. Die Krishna-Vorträge finden jeden Sonntag um 3 Uhr in der Schott-Halle, Südostecke Belmont und Racine Ave., statt. Eintritt 15 Cents.

Zu dem angezeigten Betrag für Milch für das deutsche und österreichische Rote Kreuz sind noch folgende Beisteuern gemacht worden: Frau Andler, $1; eine Freundin, $5; ein Klassenmitglied, $5; Frl. Scierck, $1; Carl Comerc, $3; diese $15 schwellen die Summe von $481.23 zu $496.23 an. Dazu der Freiheits-Bond. Es hat sich bereits erwiesen, daß dafür 80 Kisten großer Kannen „Evaporated Carnation Milk" gesandt werden können. Die Liebenswürdigkeit der Engros-Firma hat es ermöglicht, diese 80 Kisten für den Nettopreis von $540.96 inklusive Uebersee-Verpackung, frachtfrei dem Speditionshaus „The International Forwarding Co.", New York City, direkt abzuliefern, was erstens die Unkosten verringert, und zweitens die Sendung beschleunigt. Nun bleibt noch festzustellen, wieviel die Uebersee-Fracht nach Hamburg betragen wird. Von dort aus werden ganz selbstverständlich alle Liebesgaben für das Rote Kreuz frachtfrei vom Staate aus überall hin versandt werden, wohin es die davon benachrichtigten Zentralen beordern werden.

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Heute geschlossen, morgen Aufführung von „Die Jungfrau von Orleans."

Das deutsche Theater bleibt heute geschlossen, morgen aber und am Sonntag Abend wird Schillers „Jungfrau von Orleans" gegeben, ein Werk, dessen Wiedergabe unter der Direktion Seidemann früher den größten Beifall gefunden hat. Auch diesmal ist auf eine völlig neue Einstudierung besonderes Gewicht gelegt worden; die Ausstattung wird nichts zu wünschen übrig lassen, und die Besetzung der einzelnen Rollen ist eine mustergiltige, wie aus Folgendem erhellt:

Karl VII., König von Frankreich............Max Jürgens
Königin Isabeau, seine Mutter..Louise Brückner
Agnes Sorel, seine Geliebte......Helene Koch
Philipp der Gute, Herzog von Burgund......Jose Danner
Graf Dunois, Bastard von Orleans..........Adolf Stone
La Hire, königlicher Offizier......Curt Bentsch
Du Chatel, do. ....Max Hantisch
Erzbischof von Rheims..........Willy Diedrich
Chatillon, burgundischer Ritter..Paul Gehring
Talbot, Feldherr der Engländer..............Conrad Seidemann
Lionel, englischer Offizier......Richard Leusch
Fastolf, do. ....Egon Kupke
1. Ratsherr von Orleans.....James Brückner
2. Ratsherr von Orleans.........Ernst Marx
3. Ratsherr von Orleans......Omar Campbell
Ein englischer Herold..........Egon Kupke
Thibaut d'Arc, reicher Landmann..G. Haussig
Margot, seine Tochter.....Hanna Waizenegger
Louison, do. ....Paula v. Jagemann
Johanna, do. ....Else Janssen
Etienne, ihr Freier.........Carl Franlofsky
Claude Marie, do..........Freddie Ambrogio
Raimond, do. ....Willy Schubert
Bertrand, ein anderer Landmann..............James Brückner
Die Erscheinung eines schwarzen Ritters * * *
Köhler ....Fritz Sternau
Köhlerweib ....Johanna Eisemann
Köhlerknabe ....Ottilie Amber
1. Page..........................Anna Müller
2. Page.......................Louise Hartmann
1. Hofdame.........................Anna Lofink
2. Hofdame........................Louise Batier

Die Sonntag-Matinee bringt nochmals Rosenows „Die im Schatten leben". Montag abend bleibt das Theater infolge der letzten Vorbereitungen für den neuesten Lustspielschlager „Der ehemalige Leutnant" geschlossen. Dieses Werk fand bei seiner Uraufführung in Breslau im letzten September begeisterte Aufnahme. Es hat die bekannten Lustspieldichter Kadelburg und Heinz Gordon zu Verfassern, die ein wirklich unterhaltendes Stück mit folgender flotten Handlung geschrieben haben: Mit Musik kehrt ein Regiment nach Berlin heim. Wenn der Vorhang aufgeht, hört man noch die schauerlich falschen Töne. Natürlich sind die Köchin und das Zimmermädchen bei Herrn von Streesenau, Oberleutnant im Felde und jetzt sehnsüchtig zurückerwartet, außer Rand und Band. Durch die für ihren Herrn bestimmten Blumen und Zigarren gelingt es ihnen endlich, die schlechte Musik zu beruhigen. So weit wäre alles ganz gut — bis auf Herrn Krampe, den Vater der Frau, der, ein ewiger Krakehler, die Wiedersehensfreude zu zerstören kommt. Das gelingt ihm auch gründlich. Er, dem die Revolution den erst zwei Tage alten Hoflieferantentitel wieder genommen hat, ist Fabrikbesitzer. Und da nun das Militär stark eingeschränkt wird, ist er halt neugierig, was sein Herr Schwiegersohn, den er natürlich schon immer unterstützen mußte, nun anzufangen gedenkt. Daneben gibts noch ein zweites Paar: die Tochter des Hauswirtes, des Herrn Luedecke, der aus seiner Sattlerei im Kriege eine Fabrik gemacht und überhaupt ein Heidengeld verdient zu haben scheint, und Herr Oberleutnant von Luedenrott, ein optimistisches Pumpgenie, dem die kleine Luedecke immer so viel Liebesgaben ins Feld geschickt hat. Kurzum, Herr von Streesen-Strich-Streesenau und Herr von Luedenrott haben Schwein mit ihrem Sprung ins bürgerliche Leben. Das Stück bleibt auch für Mittwoch abend auf dem Spielplane, und Donnerstag abend feiert Else Janssen als „Rabensteinerin" ihr Benefiz. Zellers klassische Operette „Der Vogelhändler" beschließt dann den Spielplan für die Woche.

Aus Vereinskreisen.

Der Lake View und der Columbia Damenverein veranstalten am Dienstag, den 20. Januar, einen Theaterabend im Bush Temple. Zur Aufführung gelangt „Der Vogelhändler." Damen, die Tickets wünschen, sind gebeten, Frau Kremser, Lincoln 2899, aufzurufen.

„Leset die Sonntagpost".

Verkauf beginnt Samstag, 10. Jan.

Türen werden geöffnet um 10 Uhr vormittags.

MOHAWK SHOE STORE
522 und 524 West North Avenue
Ecke Mohawk Str.

Türen werden geöffnet um 10 Uhr vormittags.

Schuhe für Damen
Tausende von Paaren, früherer Wert $8.00 bis $15.00; jedes Paar in dieser Partie ist aus hochfeinem Material gemacht, es sind zahlreiche Farben und Fassons vorhanden — hohe und niedrige Absätze, zum Knöpfen und Schnüren; unser Preis nur
$3.98

Schuhe zu den größten Preis-Herabsetzungen!
Wir kauften das große Lager des T. & D. Schuhladens in Kenosha, Wis., auf der Auktion zu unserem eigenen Preise, und wir werden Euch bestimmt $3.00 bis $5.00 an jedem Paar ersparen.
Wir fordern Euch heraus, diese Preise irgendwo anders zu finden.

Schuhe für Männer
Hunderte von Paaren, lohfarbig u. schwarz, englische und hohe Zehen, ganz handgenäht und aus feinem Leder. Sie finden das Doppelte des von uns verlangten Preises wert. Paar zu
$5.95

Mädchenschuhe
Ein großes Sortiment von lohfarbigen Schnür-Schuhen für Misses und Kinder, auf dem englischen Leisten gemacht. Es wird sich bezahlen, etliche Paare zu diesem Preise zu kaufen. $5 und $6 Werte $2.98

Gummischuhe
Wir haben ein großes Sortiment von Gummischuhen für Damen und Kinder, zu 59c

Kinder-Schuhe
Ein großes Sortiment von Knöpfschuhen für Babies — sehr hübsch gemacht. Größen 3 bis 8; unser Preis $1.48

Arbeitsschuhe
Dunkellohfarb. und schwarze schwere Schuhe für Männer, aus guter Sorte Leder und für schweren Gebrauch passend, reguläre $6.00 und $7.00 Werte — unser Preis ... $3.98

Outing-Schuhe
Lohfarbige und schwarze Elkskin Outing Schuhe für Männer, gerade das, was Ihr für die Arbeit im Innern und im Freien braucht, ein $5 wert — unser Preis ... $2.98

Slippers
Eine große Auswahl von Filz-Slippers für Damen — in vielen Farben, mit Leder- und Filz-Sohlen. $2.50 Werte, unser Preis nur $1.39

Kinderstiefel
Hochfeine Rubber Boots für Kinder, $2.00 und $2.50 Werte — speziell $1.19 nur. Gerade das Richtige für dieses Wetter.

Männerschuhe
Eine Auswahl von lohfarbigen und schwarzen Schuhen für Männer, in Knöpf- und Schnür-Fassons zur Auswahl, Werte aufwärts bis zu $9.00 — unser Preis ... $4.95

Knabenschuhe
Hunderte von Paaren von Knöpf- und Schnür-Schuhen für Knaben — in lohfarbig und schwarz — welche anderswo von $4.00 bis $5.00 verkauft werden — Euer Preis das Paar zu ... $2.98

Kinderschuhe
Dieselben Schuhe kosten Euch anderwärts von $1.00 bis $2.00 das Paar mehr; unser Preis $1.98

Filz-Slippers für Damen
Hochfeine Filz-Slippers für Damen; reguläre 75c Werte — speziell für diesen Verkauf, das Paar zu nur 29c

Es ist unser Bestreben, Euch zu zeigen, weshalb es sich verlohnt, Eure Einkäufe an North Avenue zu machen.

Kinderschuhe
Schuhe für kleine Knaben, zum Knöpfen und Schnüren; widerstehen hartem Gebrauch — unser Preis $1.98

Wir raten Euch, frühzeitig zu kommen. Eine große Anzahl Verkäufer wird zu Eurer Verfügung stehen.

Wir garantieren Euch Zufriedenheit. Wenn nicht, so wird das Geld bereitwilligst zurückerstattet.

522-524 W. NORTH AVE., Ecke Mohawk Str.

Die leidige Fiumfrage.

Alliierte reden Italien noch freundlich zu.

Buenos Aires, 9. Jan. England, Frankreich und die Ver. Staaten gewährleisten der Stadt Fiume, wenn sie deren ausgeprägten italienischen Charakter zugestehen, vollständige Souveränität unter dem Kovenant der Liga der Nationen, behalten sich nur einen Zollverband mit Jugoslavonien vor, zufolge einem Memorandum bezüglich Dalmatiens und Fiumes, das unlängst von diesen Mächten Vittorio Scialoia, dem italienischen Minister des Auswärtigen, unterbreitet wurde. Der „Nacion" wird von ihrem Korrespondenten in Rom u. a. folgendes aus der Denkschrift mitgeteilt:

In dem Memorandum gestehen die Vereinigten Staaten, Frankreich und England die Berechtigung der Forderung Italiens auf die Inseln Pelagosa, Lissa und Lussin von der dalmatinischen Küste zu. Die drei Mächte erteilen Italien ein Mandat über Albanien und vollständige Souveränität über Avlona mit dem für dessen Verteidigung nötigen „Hinterland". In dem Memorandum wird darauf hingewiesen, daß mit diesen Zugeständnissen den Bestrebungen Italiens vollauf Genüge geleistet ist. Um jedoch das Band der Freundschaft, das Italien mit besagten Mächten verbindet, nicht zu lockern, ist man bereit, noch ein übriges zu tun und weitere italienische Forderungen inbetracht zu ziehen.

So soll die diplomatische Vertretung für Zara von einer diesbezüglichen Entscheidung der Bevölkerung abhängig gemacht werden.

Doch wäre es nicht tunlich, Fiume und das Hinterland zu unabhängigem Puffergebiet zu machen.

Rom, 9. Jan. General Albicci hat als italienischer Kriegsminister abgedankt.

— Die britischen Eisengießer haben einen Vergleich abgelehnt.

— Dem Dampfer Petoskey von der Crosbylinie, welcher seit seiner Abfahrt von Milwaukee am Montag im Michigansee mit Treibeis zu kämpfen hatte und seit Dienstag vergebens in den Hafen von Muskegon einzulaufen versuchte, ist dies infolge Windwechsels gestern abend möglich geworden.

— Hilfsgeneralpostmeister Otto Praeger erklärte in Omaha, daß der Postfliegerdienst aufgegeben werden müsse, wenn der Kongreß nicht eine andere Politik einschlage.

— Die Hüftentaschen an den Hosen werden kleiner und enger, da man keine Schnapsflasche mehr einstecken kann, erklärt George W. Hermann vom in New York tagenden Verband der Herrenmodenkünstler.

Kraftwagen brannte.

Inhaber gaben auf einen Arzt, der ihnen helfen wollte, Revolverschuß ab.

Als Dr. George E. Krueger, 737 W. Madison Str., kurz vor Mitternacht in seinem Kraftwagen an Peterson und Crawford Ave. vorüberfuhr, sah er eine geschlossene Tourenmaschine in Flammen stehen. Er hielt an, um seine Hilfe anzubieten, doch wurde im selben Augenblick aus einer neben dem Automobil stehenden Gruppe von zwei Männern und einer Frau ein Schuß auf ihn abgegeben. Er zog es daher vor, seine Fahrt fortzusetzen und benachrichtigte die Polizei, die bei ihrer Ankunft feststellte, daß das Auto die Lizensnummer 425,786 führte. Das Feuer war gelöscht, und die Insassen waren verschwunden. Seltsamer Weise war der Gasolinbehälter noch bis zum Rande gefüllt.

Kampf in den Lüften.

Zwei Bauschmiede bei der Arbeit mit einander in Streit geraten.

Ueber hundert Fuß vom sicheren Grund, auf einem Strebepfeiler der zurzeit im Bau begriffenen Brücke, welche das Boulevardsystem der Südseite mit dem der Nordseite zu verbinden bestimmt ist, gerieten gestern nachmittag zwei der dort beschäftigten Bauschmiede in Streit.

Die entsetzten Zuschauer auf der Straße mußten ohnmächtig zusehen, wie ein Mann, wie sich später herausstellte der Nr. 952 W. Madison Straße wohnhafte S. Wells, seinem Gegner Matthew Chambers mit einem Eisenstab mehrere wuchtige Schläge über den Kopf versetzte, sodaß jeden Augenblick zu befürchten stand, daß der Angegriffene aus der schwindelnden Höhe abstürzte. Glücklicherweise gelang es ihm jedoch, das Tau eines Flaschenzuges zu ergreifen, an welchem man ihn langsam herunterzog. Er wurde, nachdem ihm im Sprechzimmer eines in der Nähe wohnenden Arztes die erste Hilfe zuteil geworden, nach seiner Wohnung, Nr. 6307 Wentworth Ave., gebracht. Außer mehreren klaffenden Wunden am Kopf wurde ein Bruch des Schulterknochens festgestellt.

Wells wäre es wahrscheinlich schlecht ergangen, wenn sich nicht mehrere seiner Mitarbeiter für ihn ins Zeug gelegt hätten. Einige empörte Männer machten Miene, ihn herunter zu holen, wurden aber durch den Vorarbeiter Martin Newstead daran verhindert, ihr Vorhaben auszuführen. Trotzdem wird er wohl seiner gerechten Strafe nicht entgehen, denn es besteht die Absicht, im Laufe des heutigen Tages einen Haftbefehl gegen ihn zu erwirken.

— Schwere Schneestürme heute in Südmissouri und Kansas; Zugverkehr gestört.

— Den hundertsten Jahrestag der Landung der ersten Missionare, aus England, wird Hawaii in der zweiten Aprilwoche feiern.

— Offiziell ist der große Stahlhüttenarbeiterausstand jetzt für beendet erklärt worden, „infolge des groben Mißbrauchs der Macht des Stahltrusts", wie die Streikleitung in Pittsburg erklärt. Sie verspricht eine gründliche Organisierung der Stahlhüttenarbeiter.

— General Pershing weilt heute in Leavenworth, und zwanzig chinesische Flüchtlinge aus Mexiko, die er 1917 zum Schutz gegen die Banditen von dort nebst 450 anderen mit nach den Ver. Staaten brachte, überreichten ihm eine prachtvolle Reisetasche.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

MURINE FOR YOUR EYES
Ein gesundes, reinigendes, erfrischendes und heilendes Mittel — Murine gegen Röte, Wundheit, Granulation, Jucken und Brennen der Augen oder Augenlider; „2 Tropfen" nach den „Movies", Autofahren oder Golfspiel werden Euer Vertrauen gewinnen. Fragt in der Apotheke nach Murine, wenn Eure Augen Hilfe brauchen. Murine Eye Remedy Co., Chic. M-13 ag22fr*

Chicagoer Große Oper.

Mary Garden singt heute in „Die Liebe der drei Könige."

„Rip van Winkle" wurde gestern abend vor gut besetztem Hause wiederholt und wiederum mit großem Beifall aufgenommen. Die Aufführung ging unter der Leitung von Herrn Smallens flott vonstatten, zumal die Mitwirkenden sich heimischer in ihren Partien fühlten, als beim ersten Male.

Heute ist ein bemerkenswerter Abend, Mary Garden wird zum ersten Male in „L'Amore dei Tre Re" singen, und mit ihr werden Johnson, Galeffi und Lazzari auftreten.

Morgen nachmittag wird „Rigoletto" mit den Damen Macbeth und Claussens und den Herren Schipa und Titta Ruffo gegeben, am Samstag abend „Tosca" mit Frau Raisa und den Herren Dolci und Baudono", am Sonntag nachmittag als Sondervorstellung „Carmen" mit Mary Garden in der Titelpartie, am Montag „Norma" mit Frau Raisa, am Dienstag „Le Vieil Aigle" und „Der Bajazzo", am Mittwoch „Louise" mit Mary Garden und am Donnerstag „Hamlet" mit den Damen Macbeth und Van Gordon und den Herren Titta Ruffo und Lazzari.

Ball der „Fair"-Angestellten.

Starker Besuch und viel Vergnügen für morgen in Aussicht.

Morgen abend findet in der Waffenhalle des 2. Regiments, Madison Str. und Washtenaw Ave., der achte Jahresball des Unterstützungsvereins von Angestellten der „Fair" statt. Der Ball ist immer eine große Sache gewesen, aber der morgige wird seine Vorgänger noch bedeutend übertreffen, denn schon jetzt sind im Voraus 3000 Eintrittskarten verkauft worden, und allem Anschein nach wird der Verkauf an der Kasse ebenfalls sehr bedeutend werden.

Der Andrang erklärt sich zum Teil aus der Abstimmung, die zur Zeit in der „Fair" darüber vorgenommen wird, welche Angestellte die beliebteste ist. Die junge Dame, die als Siegerin aus der Wahl hervorgeht, wird morgen als Siegespreis einen Diamantring erhalten, und jedermann ist natürlich begierig, sie zu sehen. Der Reinertrag der ganzen Veranstaltung kommt der Krankenkasse des Vereins zugute.

Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Um das echte zu bekommen, verlange man es unter seinem vollen Namen: Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets). Man achte auf die Unterschrift von E. W. Grove (E. W. Grove). Es heilt eine Erkältung in einem Tage. 30c. ...,10,28

Ausstellung für Flugwesen.

Wunder der Neuzeit im Koliseum vereinigt.

Im Koliseum ist gestern abend die Ausstellung für Flugwesen eröffnet worden. Nachdem ein Vertreter des Gouverneurs die Ausstellung für eröffnet erklärt hatte, machten die zahlreichen Besucher, unter denen die Zunft der Flieger sehr stark vertreten war, sich an einen Rundgang. Zu sehen gibt es Interessantes in Fülle. Fünf verschiedene Typen von Flugzeugen hat allein die Curtiß Company ausgestellt, darunter zwei Dreisitzer und den „Eagle", der sechs Fahrgäste in geschlossenem, mit Fenstern versehenem Raum befördern kann.

Ein elegantes und mit Luxus ausgestattetes „fliegendes Boot" für vier Fahrgäste, das schon eine Anzahl Flüge zwischen Key West und Kuba gemacht hat, stellt die Aeromarine Co. aus. Eine „Honeymoon Expreß" genannte Maschine der Dayton-Wright Co. erregt gleichfalls viel Interesse. Auch die Armee hat eine Anzahl Flugzeuge in der Ausstellung.

WILLIAM B. [illegible]
Plumbing, Ga[illegible]
Heating und [illegible]
1901 Irving[illegible]
Reparaturen werden billig ausgeführt.

UMI

Wir geben die Werte und bekommen die Kundschaft

An die Damen von Chicago: Bitte, sendet uns Eure Männer, Bräutigams, Brüder, Väter. Wir geben dieses Geschenk nur deshalb, um unsere Kleider in die Heime von Chicago einzuführen, damit Ihr Euch selbst von den wundervollen Werten in Rogers Brothers Kleidern überzeugen könnt.

Frei Diese prachtvolle Kiste Silberzeug — bestehend aus 26 Stücken von Rogers Bros. Silberzeug an jeden Käufer eines Anzuges oder Ueberziehers; morgen seinen Anfang nehmend.

Eine wundervolle Gelegenheit

Unser 11. Jahrestag

und auch große Eröffnung unseres 5. Floor Anbaus

Um den vielen tausenden von Kunden unsere Wertschätzung zu zeigen, die Rogers Brothers während der 11 Jahre ihrer Existenz ihre Kundschaft zugewendet haben, durch die es uns ermöglicht worden ist, unser gegenwärtiges Geschäft aufzubauen, mit einem Umsatz von über einer Million Dollars jährlich, das mit so viel Energie, gutem Karakter, guter Gesundheit, gutem Kredit, vielen Freunden und fünfundneunzig Dollars Bargeld gegründet wurde. Kann es Sie daher wundern, lieber Leser, daß wir unseren teuren Freunden und Kunden gegenüber so liberal und entgegenkommend sind, die uns zu dem großen Erfolge verholfen haben, dessen wir uns jetzt erfreuen? Zur Feier dieses 11ten Jahrestages und der Eröffnung unseres 5. Stockwerks verabfolgen wir, beginnend morgen, Samstag, vollständig frei an jeden Kunden, der einen Rogers Brothers Anzug oder Ueberzieher kauft, ein hübsches Geschenk. Eine Kiste mit 26 Stücken Silberzeug.

Absolut keine Preiserhöhung. — Rogers Brothers — Unsere Preise bleiben dieselben

Fertig, um sie gleich anzuziehen

Zwei Paar Hosen-Anzüge $17

Feste Preise.

$21, $25, $27.50, $35, $40, $45

für Männer, junge Männer und Hochschul-Zöglinge. Und bedenkt, daß das extra Paar Hosen erhöhte Dauerhaftigkeit bedeutet und außerdem die Kosten Eures Anzuges fast um die Hälfte vermindert und ihm immer ein nettes Aussehen verleiht.

Umänderungen frei gemacht.

Ganzwollene Ueberzieher

Für Männer, junge Männer und Jünglinge.

Zu unseren festen Preisen. $20, $25, $30, $35, $40

Jeder Rogers Brothers Anzug oder Ueberzieher ist von Schneidern gemacht, die am tüchtigsten in ihrem Berufe sind. Jedes Kleidungsstück ist handgemacht von Wollenstoffen, die wir direkt von den Fabriken kaufen, wodurch wir Euch den Zwischenhändler-Profit ersparen, der $10 bis $14 an jedem Ueberzieher oder Anzug beträgt. Beachtet, hier gibt's keinen Zwischenhändler-Profit.

Offen Samstag abend bis 10 Uhr. Zufriedenheit garantiert.

Rogers Brothers

1st-2nd and 5th Floors — 322 SOUTH STATE STREET

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.

Ueber eine halbe Million zufriedengestellte Kunden.

Aus deutschen Kreisen.

Tritt von der Leitung zurück. — Mehrere Jubiläumsfestlichkeiten. — Geschäftsauflösung. — Planen Musikfest. — Gedächtnisfeier. — Todesnachrichten.

Cincinnati, O. — In Gegenwart von Erzbischof Möller wird Mitte dieses Monats die St. Ludwigs Kirche ihr goldenes Jubiläum feiern. Die Kirche der Gemeinde war ihr von dem verstorbenen Brauereibesitzer Louis Hüdepohl überlassen worden, der sie von einer Campbelliten Gemeinde gekauft hatte; zum Fest ist diese Kirche innen fast völlig erneuert worden.

Cleveland, O. — Durch den Tod von Hermann Fellinger, der vor etwa 49 Jahren unweit Straßburg geboren wurde und sich vor nahezu 20 Jahren hier niederließ, hat das Deutschtum der Stadt einen seiner Führer verloren, der lange [illegible]ahre der Präsident des Stadtver[illegible]des bis zu dessen Auflösung war [illegible]uch in Sängerkreisen eine her[illegible]nde Rolle spielte. In den [illegible]hren war er auch in der [illegible]ik äußerst tätig und ab[illegible]rere Termine in der [illegible]ur.

[illegible] Mich. — Zwei in [illegible]er Stadt wohlbe[illegible] kürzlich gestorben: Christ Gutmann, der Vater des Countyauditeurs William Gutman, im Alter von 79 Jahren, ein Bäcker von Beruf, der sich vor mehr als 50 Jahren hier niederließ; ferner August Doelz, ein Hannoveraner von Geburt, der Mitte der 60er Jahre hierherkam und über 40 Jahre lang im Dienst der Pelzhandlung von Traugott Schmidt & Söhne stand; seinen Posten als ersten Buchhalter der genannten Firma hatte er erst vor wenigen Tagen aufgegeben.

Der temporäre Sekretär der kürzlich von einer deutschen Bürgerversammlung ins Leben gerufenen deutschen Organisation zur Wahrung gefährdeter allgemeiner Rechte, Oskar Illig, hat bekannt gegeben, daß infolge von Unstimmigkeiten Pastor C. H. Rüßkamp sich bewogen gefühlt habe, sich von der ferneren Führung der Bewegung zurückzuziehen, ganz von dem Wunsche erfüllt, jegliche Störung zu vermeiden und volle Einigkeit zu erhalten.

New York, N. Y. — Mit einem glänzenden Bankett feierte der Amt Verdener Klub sein goldenes Jubiläum, bei welchem besonders die drei noch lebenden Mitbegründer, Aug. Boonkamp, John Kruse und Ratjen Clausen Gegenstand hoher Ehrungen waren. Der Verein ist ein Unterstützungsverein mit gegenwärtig 118 Mitgliedern und steht unter Leitung von Präsident Fritz Stockmann.

Die Firma Ludwig Nissen & Co., die vierzig Jahre lang ein besonders von Deutschen patronisiertes Juwelengeschäft betrieb, hat beschlossen nachdem der Leiter sich vom Geschäft zurückziehen zu wollen erklärt hatte, sich aufzulösen. Die anderen Teilhaber der Firma waren Emil Knopf, Vizepräsident, John Ruefer, Sekretär und Schatzmeister und als jüngstes Firmenmitglied — seit 20 Jahren — Frank Wood. Eine neue Korporation, deren Name noch nicht bekannt ist, wird an die Stelle der alten Firma treten.

Joseph Schäfer wurde am Tage seines Silberjubiläums im Dienste der Großfirma Georg Borgfeldt von der Firma sowohl wie von seinen Arbeitskollegen mit Beweisen der Zuneiguig und Hochachtung geradezu überschüttet.

In einer Sitzung des Direktoriums des Nordöstlichen Sängerbundes, die kürzlich in der Männerchor-Halle abgehalten wurde, konnte darauf hingewiesen werden, daß an dreitausend Mitglieder des Bundes während des Krieges im Dienst des Vaterlandes gestanden haben. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, an einem Sonntag im Oktober in New York ein eintägiges Musikfest abzuhalten, dessen geschäftliche Leitung von den New Yorker Verbänden übernommen werden soll.

Union Hill, N. J. Infolge der Schwierigkeiten, die dem Gesangverein Eintracht durch die American Legion beim letzten Konzert bereitet wurden, hat derselbe sich entschlossen, in diesem Jahr kein Benefizkonzert zum Besten des North Hudson Hospitals zu veranstalten. Der Präsident des Vereins ist Carl Hirsch.

St. Paul, Minn. Mit John Karcher, der kürzlich im Alter von 72 Jahren starb und unter den Auspizien der Loge der Hermannssöhne beerdigt wurde, ist einer der ersten Weißen, die hier geboren wurden, ins Grab gesunken. Sein Vater kam schon Anfang der vierziger Jahre hierher.

St. Louis, Mo. Einen Geburtstag, an welchem weitere Kreise der Bevölkerung teilnahmen, feierte Frau Marie Kaiser, und zwar ihren 96. Sie wohnt schon seit dem Jahre 1838 hier.

Die Franz-Abt-Gedächtnißfeier, welche die Vereinigten Männerchöre unter W. Langes Leitung in der St. Louis Turnhalle veranstalteten, hat sich zu einer äußerst würdigen Feier gestaltet, bei welcher in einer Festrede auf die Bedeutung des Komponisten noch besonders hervorgehoben wurde. Der Ertrag des Abends kam der D. A. H. zugute.

Im Alter von 80 Jahren starb kürzlich Frau Clara Adams, die schon seit den 50er Jahren hier wonhte und zumal in früheren Jahren in hiesigen deutschen Gesellschaftskreisen eine angesehene Rolle spielte.

Buntes Allerlei.

Aus deutschen, österreichisch-ungarischen und schweizer Blättern übernommene Nachrichten.

Volkszählungsergebnis in Sachsen.

Nach der nunmehr beendigten Feststellung durch das Statistische Landesamt betrug die ortsanwesende Bevölkerung des Freistaates Sachsen am 8. Oktober v. J. 4,663,251 Personen. Am 1. Dezember 1916 waren infolge der Abwesenheit der Feldtruppen nur 4,400,806 und am 5. Dezember 1917 insgesamt 4,295,236 Personen gezählt worden (ohne die Kriegsgefangenen), während am 1. Dezember 1910, dem Tage der letzten Friedensvolkszählung, Sachsen eine Bevölkerung von 4,806,661 Personen hatte, die sich bis zum Kriegsbeginn auf rund 4,985,000 vermehrt haben dürfte. Hiernach hat eine Vermehrung der Bevölkerung seit der letzten Kriegszählung vom Jahre 1917 um etwa 368,000 Personen, aber eine Abnahme seit Juli 1914 um über 300,000 Personen stattgefunden. Wenn auch erfahrungsgemäß angenommen werden kann, daß die Ergebnisse der endgiltigen Feststellung etwas höher als die der vorläufigen sein werden, so ist doch nicht zweifelhaft, daß eine erhebliche Abwanderung stattgefunden haben muß. Denn der Ueberschuß der Sterbefälle über die Geburten hat in der Kriegszeit keinesfalls eine so hohe Zahl erreicht, wenn er auch auf über 160,000 zu schätzen ist.

Von Europa nach Amerika in zwei Tagen.

Die Luftschiffbaugesellschaft Unger in Berlin ruft unter der Devise „Kapitalisten aller Länder, beteiligt Euch!" zur Gründung eines Luftverkehrs-Unternehmens auf. Das von Fachleuten für hervorragend gehaltene „Stahlluftschiff Unger", das nach den Angaben Ungers 50,000 Kilogramm Nutzlast und 100 Passagiere befördern kann, soll gebaut und zu Fahrten zwischen Europa und Amerika benutzt werden. Die Fahrtdauer soll nur zwei Tage betragen.

— Seine Krankheit. — „Nun, Sie sprechen ja fleißig dem Tokayer zu?" — „Ja, der ist für mich Medizin — und ich fürchte, ich bin unheilbar!"

Deutschland, wie es ist.

(Fortsetzung von Seite 6.)

Die im großen Warenhaus Wertheim, dem größten seiner Art in Deutschland, angestellten Arbeiter sind an den Ausstand gegangen. Die Verkäufer und Verkäuferinnen der großen Berliner Geschäfte haben ihre Lohndifferenzen bereits im März und April durch Streik ausgetragen. Wertheim besitzt in Berlin vier große Warenhäuser. Augenblicklich streikt nur das technische Personal, wie Heizer, Hausdiener, Tischler, Schneider, Kürschner, Putzfrauen usw. Als heute morgen der Betrieb eröffnet werden sollte, war der Laden kalt, das elektrische Licht brannte nicht, die Schaufensterrolläden wurden nicht aufgezogen und die Ablieferungswagen fuhren nicht ab. Im ganzen befinden sich in den Wertheimschen Betrieben etwa 1200 Personen am Ausstand. Gerade jetzt zur Weihnachtszeit war der gegebene Moment dazu. Auch die Wäschereiarbeiter Berlins befinden sich bereits seit zwei Wochen am Ausstande, für Junggesellen und solche, die ihre Wäsche außerhalb waschen lassen, eine höchst betrübliche Sache. Erreichten die „Laundrybills" hier schon eine schwindelnde Höhe, so wird das, sollten die Arbeiter gewinnen, noch heiterer werden. Man bezahlt jetzt für das Waschen eines Kragens eine Mark und für ein Herrenhemd 2.50 bis 3 Mark, wenn aber die Wäschereibesitzer gezwungen werden nachzugeben, dann werden sich die Preise um 75 Prozent erhöhen, dann wird wohl auch bei mir der „Jummitragen" zu Ehren kommen.

Bei Wertheim verlangen die Streikenden außer einer Gehaltserhöhung eine Außerordentliche Wirtschaftsbeihilfe von 300 Mark. Die Wertheimschen Arbeiter hatten sich gestern im Lustgarten, gegenüber dem Schloß versammelt, um zu ihren Ansprüchen öffentlich Stellung zu nehmen. Sie erklärten, daß jetzt während des Weihnachtsgeschäftes für einen Streik die beste Zeit sei. Die Firma sei auch in der Lage, ihren Forderungen gerecht zu werden, denn der Umsatz der Wertheimschen Geschäfte habe während des Monats November 56,000,000 Mark betragen. Unter diesen Umständen könnte es für die Firma gar nicht in Frage kommen, die Teuerungszulage für die 1200 Arbeiter, die insgesamt 360,000 betragen, abzulehnen. Vergleichsverhandlungen sind im Gange.

* * *

Aber nicht nur bei den Arbeitern, auch bei den gebildeten Ständen triselt es und das mit Recht. Ein akademisch gebildeter Staatsdiener, sei er nun Lehrer oder sonstiger höherer Beamter, kann einfach mit dem, was er vom Staate bezieht, nicht auskommen und diejenigen Herren, die nicht mit dem silbernen Löffel zur Welt gekommen sind, oder reich geheiratet haben, hungern und darben mehr, als Schuster, Schneider oder sonstige Handwerker. Wenn auch ein Oberlehrer heute 10,000 Mark Gehalt bezieht, so reicht das nicht aus, um wöchentlich einmal gehamstertes Fleisch zu essen, von Anschaffung neuer Kleidungsstücke gar nicht zu reden. So versammelten sich denn gestern in der Aula der Leibnitz-Oberrealschule in Charlottenburg die Groß-Berliner Philologen zu einer außerordentlichen Tagung, auf der sie ihre Stellung zur Besoldungsfrage besprachen. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der festgestellt wurde, daß die berechtigten Forderungen der akademisch gebildeten Lehrer bei der Gehaltsreform Groß-Berlins keine Berücksichtigung gefunden habe. Eine Berücksichtigung der Ausbildungskosten und der langen Wartezeit käme überhaupt nicht zum Ausdruck. Deshalb müsse eine angemessene Erhöhung der Gehaltsliste für akademisch gebildete Lehrer erfolgen. Die Herren Professoren schlossen sich schließlich den Forderungen der Kommunalbeamten auf Gewährung einer Teuerungszulage von 3400 Mark und einer Kinderzulage von 600 Mark an. Gleichzeitig verlangen sie eine Neuregelung ihrer Gehälter. Zum Ausstand werden sie es wohl vorläufig nicht kommen lassen.

* * *

Einer ergreifend schönen Feier wohnte ich gestern Mittag in der Aula der Hochschule für Musik bei. Sie galt den Tausenden von Aerzten, die im Dienste des Vaterlandes während des Krieges ihr Leben hingaben. Der Groß-Berliner Aerztebund hatte die Feier einberufen. Die Berliner Aerzte haben ihren eigenen aus Aerzten zusammengesetzten Chor und ihr eigenes Aerzte-Orchester. Chor und Orchester vereinigten sich zur würdevollen Einleitung der Gedenkfeier durch mustergiltige Wiedergabe des Ersten Satzes aus dem Requiem von Brahms. Dann wurde von Frau Rose Liechtenstein vom „Theater in der Königgrätzer Str.", ein von Sanitätsrat Alfred Peiser verfaßter Prolog mit warmem Empfinden vorgetragen. Ernst erklangen darauf die Töne des Trauermarsches aus der „Götterdämmerung", worauf Prof. Dr. Lennhof den gefallenen Kollegen die Gedächtnisrede hielt. Eindrucksvoll schilderte er die aufreibende und gefahrbringende Tätigkeit der Feldchirurgen. Viele von ihnen habe das feindliche Geschoß in den ersten Kampfreihen erreicht, viele seien auf den Verbandsplätzen, in den Feldlazaretten den weittragenden Geschützen und den Fliegerbomben zum Opfer gefallen. So manch einen hat eine heimtückische Seuche dahingerafft. Mit ihnen haben Krankenschwestern und Sanitätspersonal in aufopfernder Hingabe ihre Pflicht getan. Ihnen allen gebühre der Dank des deutschen Volkes. Man könne die Toten glücklich preisen, weil es ihnen erspart geblieben sei, das Ungück des Vaterlandes mitanzusehen. Pflicht der glücklich heimgekehrten Aerzte sei es jetzt, ihrem hohen Berufe entsprechend an der Gesundung des deutschen Volkes zu arbeiten, nicht zu verzagen, sondern aufzurichten und neu zu beleben. Nur ein schlechter Arzt verzweifele!

Generalarzt Dr. Schulze sprach namens des Reichswehrministers Noske den Hinterbliebenen der Aerzte sein Beileid aus. Die Taten der Gefallenen und überlebenden Aerzte haben den Namen des deutschen Arztes in der ganzen Welt hoch zu Ehren gebracht. Sie waren getreu bis in den Tod. Der zweite Satz des Brahm'schen Requiems beschloß die würdig verlaufene Feier.

* * *

Nun haben wir auch ein „Theater des Proletariats". Bisher hat es noch keinen festen Sitz, sondern seine Aufführungen finden in den großen Sälen Berlins statt. Dieses Theater will der Kunst als Geschäft ein Paroli bieten. In der Philharmonie fand die erste Vorstellung statt. „Freiheit" betitelt sich das Drama, das man zur Eröffnungsvorstellung wählte. Die Gefühle der Massen sollen darin zum Ausdruck gelangen. Es gibt keine nummerierten Plätze. Man zahlt seinen Eintrittspreis, einen Einheitspreis, und setzt sich wohin man will. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Eine Stunde vor Beginn der Vorstellung ist die Philharmonie bereits dicht gefüllt. Keine eleganten Toiletten, keine Fracks, keine Chapeau Claques, aber auch keine schnodderigen Bemerkungen. Derber Schwarzbrotgeruch. Der Theaterzettel verschweigt die Namen der Darsteller. Ein bekannter Schriftsteller spricht einige erläuternde Worte. Er erklärt, daß das „Proletarische Theater" seine Entstehung den Differenzen an der „Tribüne" zu verdanken habe. (Ueber die Eröffnungsvorstellung der Tribüne — 50 Mark Entree — habe ich Ihnen vorigen Sommer berichtet, übrigens besteht die Tribüne noch, und hat sogar dramatisch wertvolles geleistet.) Der Dichter von „Freiheit" heißt Herbert Kranz. Dekorationen sind nicht viele notwendig. Das Stück spielt im Gefängnis, angedeutet durch eine rote Mauer mit einer Gittertür. Dahinter halten sich Arbeiter, Matrosen, Landsturmmänner, Frauen Soldaten zur lebenden Kette vereint, umschlungen. Sie sind ins Gefängnis geworfen worden, weil sie revoltierten. Das Volk greift zu den Sternen und holt sich seine ewigen Rechte, aber jene sollen erschossen werden. Da läßt sich ein junger Aufseher erweichen und reicht ihnen die Schlüssel zum Weg ins Freie. Aber ein Weib wirft die Schlüssel fort. Warum frei, warum die Freiheit durch Lüge erkaufen? Offen und ehrlich wollen sie das Gefängnis verlassen. Zu spät — sie müssen sterben. Das Stück ist roh zurechtgezimmert, aber an tief erschütternden Szenen überreich. Der politischen Richtung des Dramas stehe ich fern. Es wäre aber töricht, sich diesen Zeitströmungen verschließen zu wollen oder sie totzuschweigen. Mir hat das Stück mehr gesagt als sein revolutionärer Inhalt. Mir hat es wiederum den Beweis für die unzerstörbare Kraft des deutschen Volkes gegeben. Mögen die Aasgeier, die den finanziellen Bankerott Deutschlands zu wittern vermeinen, noch so tief am Boden kreisen, die ethische Kraft des Volkes wird sie verscheuchen. Das Benehmen der Zuhörer in der Philharmonie hat mich das erkennen lassen. Die Tränen, die da geweint wurden, waren echt, und Niemand braucht sich ihrer zu schämen.

Erschwerung der Einbürgerung in der Schweiz.

Bern. Nach den neuen Bestimmungen über die Erwerbung des Schweizer Bürgerrechts wird die Bewilligung nur noch an solche Bewerber erteilt, die in den letzten zwölf Jahren vor Einreichung des Gesuchs mindestens sechs auf Grund einer Aufenthalts- oder Niederlassungs-Bewilligung tatsächlich in der Schweiz gewohnt haben.

„Leset die Sonntagpost"

Neue Bankstunden für Ersparnisse

Die Sparkonto-Abteilung von The Merchants' Loan and Trust Company Bank bleibt jetzt Samstags und Montags bis 8 Uhr abends offen, während wir die folgenden Bankstunden adoptiert haben:

Samstags, 9 morg. bis 8 abends.
Montags, 10 morgens bis 8 abends.
Andere Wochentage, 10 m. bis 3 nach.

Alle Spareinlagen, die bei dieser Bank an oder vor Dienstag, den 13. Januar, gemacht werden, tragen 3% Zinsen vom 1. Januar an.

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000

112 West Adams Str.

ja2,5,7,9,12

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Januar Räumungsverkauf

Räumung von Kleidung für Damen

Kleider zu 32.50

Eine Partie von feinen Kleidern, aus Tricotine, Tricolette, Charmeuse und anderen populären Stoffen, in Moden für jeden Geschmack — Pleated Tunics, hübsche Cuff-Effekte und andere schöne Arbeit machen sie äußerst anziehend, gar nichts zu sagen von dem niedrigen Preis, der etwa die Hälfte dessen beträgt, was ähnliche Kleider dieses Frühjahr kosten werden. Große Auswahl zu

32.50

Andere $24.50 und $17.75

Das ganze Pelz-Lager Zu ¼ ab

Keine reserviert

Seide-Plüsch Coats, 39.75

Kein anderes Kleidungsstück ist so zufriedenstellend, so äußerst dauerhaft und behält sein gutes Aussehen so lange bei, als ein guter Seal Plüsch-Mantel. Sie sind warm und immer kleidsam. Wir offerieren eine Anzahl von sorgfältig geschneiderten Moden und gut gefüttert, aus einem Plüsch gemacht, der das Erzeugnis eines national berühmten Fabrikanten ist; Größen 16 bis 46, zu

39.75

Andere $29.75 bis $47.50

Dritter Floor.

Samstag Specials für Raucher

Spart Geld an beliebten Zigarren.

- 2 Jose Villa, Mon, 3 für 35c; Kiste v. 50, 5.50
- Majestic, Amb., 3 für 35c; Kiste v. 50, 5.50
- Pierce Arrow, Mag., 3 für 35c; Kiste von 50 zu 5.50
- Mozart, Per., Fino, Kiste von 50 zu 4.50
- Cyro Straights, 9c Stück, — Kiste v. 50, 4.25
- Darwin, Inv., 8c Stück; Kiste von 50 zu 3.75
- Averia, Perf., drei für 25c; Kiste von 50 zu $2
- Piramido, Car., 2 für 15c; Kiste v. 50, 3.50
- Personality, Vict., 8c das Stück; Kiste von 50 zu 3.75
- La Premura, Ex., 2 für 15c; Kiste v. 25, 1.75
- Lord Derby, zwei für 15c; — Kiste v. 50, 3.50
- La Merola, Caz., 3 für 20c; Kiste von 50 zu $3
- Lord Clare, Kiste v. 50, 2.95
- The Prospector, 6c das Stück, Kiste v. 50, 2.75
- La Merola Siestas, 3 für 20c — Kiste von 50 $3
- Regulato, 5c Stück, Kiste von 25 zu 1.25
- La Tocilla, 5c das Stück; Kiste von 50 zu 2.10
- Boston Club, 5c Stück; Kiste von 50 zu 2.45
- La Maseo, drei für 20c; Kiste von 25 zu 1.50
- Bellanola, 5c das Stück; Kiste von 50 zu 2.25
- La Lucbana, Londres, Kiste v. 100 für 4.25
- Ed Cook, 5c Stück; Kiste von 25 zu 1.15
- Sam Wilson, 6 für 25c; Kiste von 25 zu $1
- Willie Walker, 6 für 25c; Kiste von 50 für $2
- Paul Duffey; Kiste von 25 Stück zu 85c
- El Merito, 6 für 25c; Kiste von 100 für $4
- Mi Consuella Londres, Kiste von 100 3.75
- Red Top Stogies, Kiste v. 100 zu 2.25

Zigaretten

- Pall Mall, Paket von 10 für 19c; — Carton von 120 zu 2.25
- London Life, Paket von 10 zu 10c; Carton von 100 zu 90c

Beliebte Tabaksorten zu herabgesetzten Preisen

- Camerons Slice — 14-Unzen-Kanne 60c
- Camerons Slice — 7-Unzen-Kanne 30c
- Prince Albert, 16c Büchsen, 8 für 99c
- Sweet Tip Top — 10c-Pakete, 6 für 49c
- Tuxedo — 16c Büchsen — 8 für 99c
- Plow Boy, 10c Pakete — 6 für 49c
- Manhattan — 16c Büchsen — 4 für 50c
- Conexo — 16c Büchsen — 3 für 42c
- Velvet, 16c Bü., 8 für 99c
- Camerons Finest — 7-Unzen-Büchse 30c
- Temple Bar — Calabash, Derby und Van Bibber Slice — 1¼ Unzen Büchsen, 5 Büchsen für 25c
- Navy — 10c Pakete — drei für 25c
- Star Pfund Plug 65c; 24 Plug Butt zu $15
- Drummonds Natural Leaf Plug zu 26c; 18 Plug Butt für $4.50

Spezielle Herabsetzungen an Pfeifen

French Brier Root Pfeifen, assortierte Muster, garantiert nicht auszubrennen oder zu springen, Werte bis $1; am Samstag zu 50c

French Brier Pfeifen, Ueberbleibsel von unserem regulären Lager, wert bis zu 50c; Eure Auswahl am Samstag das Stück zu 19c

Hauptfloor, Dearborn Str.

Gutes Handwerkszeug niedrig markirt

- Coping Säge und extra Blade zu 69c
- 8zöllige Red Devil Side Cutting Pliers zu 79c
- Stilson Pattern Wrenches, alle Teile garantiert, zu 1.19
- Aexte, Hickory Stiel, zu 1.69
- Carpenters Claw Hatchets — gehärteter Stahl, Samst. zu 1.29

Sechster Floor.

COOKIES—

Mit Zucker überzogen, oder Oyster Crackers, so lange 1000 Pfund vorhalten, es werden keine abgeliefert, Eure Auswahl, das Pfund zu 19c

- Orangen, Florida, dünne Schale — sehr süß und saftig, Dutzend 19c
- Käse, Fancy Longhorn Wisconsin Cream — das Pfund zu 33c
- Seife, Swift's Arrow Borax — Laundry — 10 Stücke für 43c
- Grape Fruit — Florida, extra große; die feinsten der Saison — voller Saft, Stück 6c

Pork Roast, jung, je 6 bis 10 Pfund, per Pfd. 21c

- Rolled Rib Roast of Young Beef, keine Knochen, kein Abfall, das Pfund 24c
- Standing Rib Roast of Young Beef, Pfund 20c
- Leg of Loin von milchgefüttertem Veal, Pfund 32c
- Schulter oder Brust von milchgefütt. Veal, Pfund 22c
- Chuck Roast of Young Beef, Pfund 14½c
- Finnan Haddie — Eagle Brand, der feinste im Markte — das Pfund zu 22c

Siebenter Floor.

Sendet sofort

Hilfspakete

Euren Freunden und Verwandten

nach Europa!

Meine Organisation ist derart, daß dem Käufer alle Garantien geboten sind für prompteste, zuverlässigste Abwicklung, so daß die Pakete ganz bestimmt ihren Bestimmungsort erreichen. Falls Adressat unauffindbar, wird Euer Geld zurückerstattet.

Beförderung zum Seehafen durch die American Expreß Co.; in Europa bin ich an den verschiedenen Seeplätzen durch die angesehensten Firmen vertreten.

3 Pfund Speck,	3 Pfund Spaghetti,
5 Pfund Küchenschmalz,	6 Büchsen kondensierte Milch,
5 Pfund Mehl,	6 Stücke Wäscheseife,
3 Pfund Salamiwurst,	3 Stücke Toilettenseife,
3 Pfund Kaffee,	2 Pfund Makkaroni,
1 Pfund Kakao,	5 Pfund Reis,
1 Pfund Chokolade,	3 Pfund Navybohnen.

Diese Kiste kostet einschließlich aller Fracht und Versicherung eines jeden Risikos; nach Deutschland, Oesterreich, Belgien, Luxemburg $21.75

$25.75 für Czecho-Slovakia

$27.75 für Jugo-Slavia und Polen

Briefliche Aufträge erhalten prompte Bedienung.

JOS. MEYER

1042 National Life Bldg.

29 S. LASALLE STR. Tel.: Randolph 6706.

jn4,7,9,11

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

—nach—

Deutschland, Oesterreich, nachganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.

fv9*X

Geldüberweisungen

—nach—

Deutschland

—und—

allen Ländern der Welt

prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten

Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Ausland-Abteilung.

K. R. Beak & Company

196 N. Clark Straße,

Ecke Lake Straße.

Telephon Franklin 3210.

ja5*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6, Sonntags 9—12.

26dz*X

Neue Vorschrift

für Postpaket und Frachtverkehr nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakia u. s. w.

Sendungen, welche Fett-, Fleisch- und Wurstwaren enthalten, unterliegen der amtlichen Inspektion. Ersparen Sie sich Zeitverlust und Scherereien. Wir haben den Meat Inspector im Hause.

Alle durch unser Spezialgeschäft ausgeführten Sendungen sind also vorschriftsmäßig.

Wir halten Fett-, Fleisch- und Wurstwaren, sowie Groceries in bester Qualität auf Lager. Ferner stets frische Milch und Eierpulver mit deutscher Gebrauchsanweisung.

Griem & Meyer-Eigen

160 N. La Salle Str., Chicago. Ground-floor,

5. Tür von der Ecke Randolph Str. nördlich

Telephon Main 1295.

midofrson

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel. Diversey 2567.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Juga-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.

dz10*X

Dampfer „Mongolia"

am 7. Januar direkt nach Hamburg

Sofortige Anmeldungen dringend nötig.

Geldsendungen, Geld-Banknoten, Liberty Bonds, Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin

sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Lithauen, Esthonien, Kurland.

J. S. Lowitz, Etabliert 25 Jahre.

203 S. Dearborn Straße, Ecke Adams.

Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.

dz19frsamodido*

Illinois Investment Co.

Zimmer 702, Hartford Gebäude, 8 Süd Dearborn Str., Südwestecke Dearborn und Madison.

Telephon: Central 4573.

Deutsche Geschäftsführung.

Schnelle Anleihen.

$30.00 bis $300.00

Wir machen Anleihen auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhaus-Quittungen, Waren in Lagerhäusern und and. Wertgegenstände.

$ 30.00 kosten	1 Monat	$ 1.05
$ 50.00 "	1 Monat	$ 1.75
$100.00 "	1 Monat	$ 3.50
$200.00 "	1 Monat	$ 7.00
$300.00 "	1 Monat	$10.50

Zeit und Zahlungen können nach Uebereinkunft vereinbart werden. Probiert unseren Abschlagszahlungsplan. Es wird vorteilhaft für Euch sein, ehe Ihr anderswo eine Anleihe macht, unser System der Abzahlungen zu untersuchen, das Euch sicher befriedigen wird.

Falls Ihr in unserer Office nicht vorsprechen könnt, telephoniert oder schreibt, und einer unserer Vertreter wird vorsprechen und Euch volle Einzelheiten erklären.

15dz3mtX

Unschuldig verhaftet.

Hilfsstaatsanwalt O'Brien tritt für Freisprechung dreier Neger ein.

Eine rühmliche Ausnahme unter den öffentlichen Anklägern, denen es in der Regel darum zu tun ist, angeklagte Personen unter allen Umständen zu überführen und nur selten selbst für die Freisprechung von Angeklagten eintreten, macht Hilfsstaatsanwalt James O'Brien. Nachdem er die Auslagen mehrerer Zeugen vernommen hatte, ersuchte er heute Richter Crowe, die Geschworenen anzuweisen, einen auf nicht schuldig lautenden Wahrspruch in dem Prozesse gegen drei Neger abzugeben, die angeklagt waren, während der Rassenkämpfe im vergangenen Sommer zwei Morde begangen zu haben.

Die Angeklgten waren der 16 Jahre alte William Stinzen, 5124 S. Laflin Str., Benjamin Walker, 5117 S. Dearborn Str. und Chas. Davis, 4907 Federal Str. Sie wurden beschuldigt, am 29. Juli 1919 Walter Parejho und Morris Perel erschossen zu haben. „Offenbar sind die falschen Personen verhaftet worden", sagte Hilfsstaatsanwalt O'Brien, nachdem mehrere Zeugen vernommen worden waren, darunter auch ein Polizist, der für die Angeklagten günstige Aussagen machte. „Kein Unschuldiger soll leiden, und ich ersuche deshalb den Gerichtshof, die Geschworenen anzuweisen, einen auf nicht schuldig lautenden Wahrspruch abzugeben".

Dies geschah und vergnügt verließen die drei Schwarzen den Gerichtssaal.

Verliert die Geduld.

Richter Landis will den Fall Schikowitz erledigt haben.

In großen Unwillen geriet Bundesrichter Landis heute, als er erfuhr, daß seitens der Bundesanwaltschaft im Falle des schon vor einem Jahre in Anklagezustand versetzten Philipp Schikowitz oder Frank Fay noch nichts geschehen ist. Der Anklage zufolge hat Schikowitz der Mutter des damals auf dem Kellyfelde in Texas befindlichen Sergeanten John Margolitz vorgeschwindelt, daß ihr Sohn krank sei, aber trotzdem von der gefühllosen Regierung nach Frankreich geschickt werden und unterwegs sicher sterben werde, daß er das aber verhindern könne, wenn die Mutter ihm, Schikowitz, $150 gäbe. Das Geld hat er angeblich auch erhalten. Er wurde dann in Anklagezustand versetzt und gegen Bürgschaft freigelassen.

Wie der Richter, u. a. auch durch Befragen von Schikowitz' Vater, heute feststellte, ist Schikowitz in die Armee eingetreten, im letzten April in die Strafanstalt zu Leavenworth geschickt, von dort aber im November entlassen und dann mit ehrenvollem Abschied aus der Armee entlassen worden. Wo er jetzt ist, weiß angeblich niemand, der Richter beauftragte die Bundesanwaltschaft, ihn zu suchen und ihm vorzuführen.

Henry E. Southwells Witwe.

Ihr Testament heute eingereicht. — Einer ihrer beiden Brüder verschwunden.

Die unlängst verstorbene Fanny W. Southwell, Witwe von Henry E., einem bekannten Chicagoer, hat außer dem Familienheim 1323 N. State Str., an dem sie einen Halbanteil an Mary Worneister in Chassell, Mich., vermacht, nur Fahrhabe im Werte von $200,000 hinterlassen. Erben sind der Bruder Arthur B. Wheelock in Süd Sioux Falls, und mehrere Neffen und Nichten. Der andere Bruder, Wm. H. Wheelock, ist spurlos verschwunden und leer ausgegangen. Zuletzt war er in Milwaukee ansässig. Das Testament wurde heute von Richter Devine im Nachlaßgericht bestätigt, auch das von John Henry Schuster, der seinem gleichnamigen Sohn, 6175 N. Paulina Str., und den vier Töchtern, 1912 und 1914 Dayton Str. und 1740 Clybourn Ave. wohnhaft, $5000 in Fahrhabe und $8000 in Grundeigentum hinterlassen hat.

Griff zum Giftbecher.

Siebzehnjähriges junges Mädchen macht Selbstmordversuch.

Nach einer Auseinandersetzung mit ihrer Mutter nahm gestern abend die 17jährige Fabrikarbeiterin Mary May, Nr. 1400 West 14. Place, in selbstmörderischer Absicht Gift. Sie liegt in bedenklichem Zustande im Countyhospital darnieder.

Aus Schwermut darüber, daß es ihm nicht gelingen wollte, Beschäftigung zu finden, schoß der Nr. 1836 N. Central Avenue wohnhafte 32jährige Walter Debling sich eine Kugel in den Kopf. Wahrscheinlich wird er sein Ziel erreichen.

Nickerchen hat Tod zur Folge.

Im Passavant Hospital erlag der 46 Jahre alte George H. Verhalen, 5512 N. Paulina Str., den Verletzungen, die er am 26. Dezember erlitt, als er schlafend mit seinem Pferd und Wagen die Straßenbahnüberführung auf der städtischen Mole herauffuhr und dabei mit seinem Rößlein abstürzte.

* Von seiner Hauswirtin wurde der 60jährige Charles Camel, 1509 W. Monroe Straße, tot im Bett aufgefunden. Ein Gashahn stand offen. Die Leiche befindet sich im Hause 1502 W. Monroe Straße, wo auch der Inquest abgehalten werden wird.

WIEBOLDT'S JANUARY SMASH AT HIGH COST OF NECESSITIES

10 bis 11 Vorm.:

Kinderschuhe aus Patentleder — mit schwarzen oder weißen Kid Tops, alle Lederarten, biegsame Sohlen mit Absätzen, alle Größen 4 bis 8, reg. $1.75 Werte, zu **$1.19**

Strickwolle— Echte Fleischer Strickwolle, nur schwarz und weiß, gut bekannte Sorte, überall $1.00 bis $1.10; speziell der Strang zu **75c**

11 bis 12 Vorm.:

Flannelette Dressing Sacques für Damen, sortierte Farben, mit Rick Rack Braid besetzt, regulär $1.50 — zu nur **98c**

Union Suits— Naturgraue gemischte wollene Union Suits für Knaben, fehlerlos passend — Closed Crotch — speziell zu nur **$1.59**

1 bis 2 Nachm.:

Flannelette Rompers, schwere Stoffe, Gürtel und Taschen, Kragen und Manschetten mit weißem Edging besetzt, Größen 2 bis 6 (Babies-Dept.), zu **69c**

Sweetheart Seife— Sweetheart Seife, das Dutzend zu 50c, das Stück zu **4½c**

Drogen, etc.

Norwich Dental Cream, enthält Emetine — 30c Größe, 2 für 35c, oder das Stück	18c
Mennens Rasier-Cream, 50c Tubes, 2 für 75c, Stück	38c
Mona Lisa Face Powder — 50c Größe für	33c
1 Pfund Peroxide für	15c
Wampole Cod Liver Oil für	79c
Nujol, 20 Unzen Größe, — speziell zu	75c
Laxactic Pillen, 30c Größe, für	23c

Doppelte "S. & H" Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S 2 STORES — MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Candies

Saftige Schokolade-Kirschen — in netten Schachteln verpackt, $1 wert, spez. Samst., Schachtel, **75c**

Hochfeine gebrochene Milch-Schokolade, 70c Sorte, 2 Pfund an Jeden; spez., Pfund **49c**

Delikate Pan Caramellen — die 70c Sorte, speziell für Samstag das Pfund zu **50c**

Für die Raucher

Lord Clifford 10c reine Havana handgemachte Zigarren, Cuban Form, speziell, — Kiste von 50 zu **$3.25**

Juliette Zigarren — Havana und Domestic Blend (jede Zigarre eingewickelt), reguläre 8c Qualität, speziell, Kiste von 50, $2.49.

Gold Transfer 5c-Zigarren, milde hiesige Sorte, feine Qualität, reguläre $2.50-Kiste von 50 zu $1.65.

Broadway Havana Filler Zigarren, milde Sorte, $1.50 Kiste von 25 zu $1.00.

John Ruskin Zigarren, Kiste v. 50, $2.89

Plow Boy od. Wiebolds lang geschnittener Rauchtabak, 90c-Eimer zu 73c.

Dianora Havana Zigarren, $2.50 Kiste von 25 zu $1.50.

Camel oder Lucky Strike Zigaretten, — Carton v. 200, $1.65.

Alle 16c Büchsen Tabak, 6 für 78c; alle 10c Pakete Tabak, 8 für 66c.

Velvet Rauchtabak— 16-Unzen Blech Humidors, $1.50 Pfund-Kanne zu $1.19.

Edgworth, Whiy, Bull Dog oder Old Colony Rauchtabak, 16c Büchsen, 10 für $1.

Hill Billy od. Corn Cake Rauchtabak, 10c-Pakete, 5 für 25c.

Männer-Kleidung — Der Höhepunkt im Wertegeben

$15 mittelschwere einfachknöpfige Ueberzieher	$8.90
$25 schott. Tweed Ueberzieher für junge Männer	$16.75
$35 oxfordgraue Fly Front Ueberzieher	$24.50
$40 Novelty Pinch-Back Ueberzieher zu	$29.50
$40 heather mixed Ueberzieher für junge Männer	$29.75
$45 Novelty doppelbrüstige Ueberzieher	$31.50
$45 grüne oder blaue gegürtelte Ueberzieher	$32.50
$50 Pelzbeaver doppelbrüstige Ulsterettes	$37.50
$60 heather mixed wollegefütterte Ueberzieher für junge Männer	$42.50
$65 Kersey Fly Front Männer-Ueberzieher	$47.50

Und viele andere ebenso gute Bargains.

Pelzgefütterte Ueberzieher für Männer, außen feines Kersey, mit Murmeltier- und Coneypelz gefüttert, mit gestückeltem Kragen aus persischem Lamm, eine beschränkte Anzahl, ganz speziell zu **$50**

Einzelne Hosen für Männer und junge Männer, eine wundervolle Auswahl von Mustern, hübsche Streifen, Corduroys, einige blaue Serges, Flanelle und nette Mischungen. Jetzt ist die Zeit, einzelne Hosen zu kaufen zu Rock und Weste, bis Ihr den neuen Frühjahrsanzug kauft. Werte bis zu $7.50; in zwei Partien, zu .... **$3.95 & $5.00**

Anzüge für Männer und junge Männer, viele kleine und gebrochene Partien, in Gruppen zusammengestellt. Etwa 290 davon; wert $35, $40 und $45; zum Verkauf in zwei großen Partien, Samstag zu **$37.50 & $29.50**

Strümpfe, Handschuhe

Schwarze weiße und sortierte farbige seidene Strümpfe für Damen, von den Fort Wayne Knitting Mills, in nahtlos und full Fashion, hohe spliced doppelte Sohlen, Liste Strumpfband-Oberteile— „Run of the Mill", reguläre $1.00 und $1.25 Werte, für **68c**

Schwarze und dunkelgraue nahtlose wollene Strümpfe für Männer, — mit doppelten grauen Fersen und Zehen — in allen Größen, — für **50c**

Feine Sorte Chamoisette-Handschuhe für Damen, — 2 Clasps, mit selbst bestickten Backs — kommen in schwarz, grau u. weiß, reg. zu 1.25 verkauft, am Samstags für **$1.00**

Eine Partie von Jersey fließgefütterten Gauntlet-Handschuhen für Kinder, in verschiedenen Farben, und Pelz Top Faust-Handschuhe, Odds und Ends unserer 75c und 68c Werte — für **59c**

$2.50 Korsetts zu 89c

Räumung von nicht weitergeführten Korsets aus weißem Coutil hinten zu schnüren und gut verstärkt, 4 gute classische Strumpfhalter und fancy Tops; diese Modelle ursprünglich für $2.50 verkauft. Sind in Größen 24 bis 30 zu haben.

Mackinaws

Mackinaw Röcke für Männer und junge Männer, — spez. Größen 16 Jahre bis 42 Brustmaß, eleg. Plaids, schwere Sorte, — Werte $10 bis zu $12.50. Samstag für nur **$6.66**

Mackinaw Röcke für Knaben

8 bis 17 Jahre — neue hübsche Plaids, schweres Gewicht, weiter Schnitt, 3 Stücke Gürtel, wert bis $12.00, zu **$7.77**

Spielzeug-Besen

25c Spielzeug-Besen, gestreifter Griff — 1 an jeden Kunden — am Ladentisch, jeder, **13c**

Schliffglas

Rosenbowle mit Fuß aus feinstem amerik. geschliff. Glas, volle Größe, sehr hübscher Schliff, zu nur **$6.95**

Geschliffene Glas Nappies, sort. Muster und Fassons, feinster amerikan. Schliff, zu **$1.49**

Unsere Hut-Auslage für Samstag

repräsentiert das Vollendetste in Eleganz und Wertegeben. Hübsche Satin- und Strohkombinationen, in marineblau, schwarz und braun; sehr mäßig markiert zu **$7.50**

Ganzsatin Hüte, so beliebt für gegenwärtigen Gebrauch, in verschiedenen Farben und Moden **$3.48**

Andere Moden, in Kombinationen von Stroh und Satins, bis zu $8.00.

Sammethüte in sehr vielen hübschen Moden und Fassons, in schwarz und farbig, sind schön garniert, die Auswahl zu **$2.95**

Mädchen-Kleider, etc.

Kinderkleider aus Serge und Panama Cloth, in blau, braun und weinfarbig, meistens Sailor-Effekte, gute Qualität, gut gemacht, gewöhnlich 5.98, Samstag zu **$3.98**

Taffetakleider für Kinder, Copenhagen, braun, marineblau und grün, Frill-Kragen und Glockenärmel. Mieder mit überzogenen Knöpfen besetzt; Größen 8 bis 12, regul. 8.98, morgen zu nur **$6.98**

Flannelette Röcke für Kinder, weiß und farbig, Größen 2 bis 12, gewöhnlich 69c, speziell zu 3 für .. **$1**

Vorzügliche Auswahl von Lawn-Kleidern für Babies, 6 Monate bis 2 Jahre, spitzenbesetzt und bestickt, reine Waren, Samstag zu **89c**

Weiße Eiderdown Buntings für Babies, Hood mit rosa Futter und Seide Shell Edging, regulärer $2.75 Wert — zu nur **$1.98**

Zu viele Knaben-Ueberzieher!

Ueberzieher für Knaben, Größen 3 bis 8 Jahre, bis zu $6.50 verkauft, zu **$3.69**

Ueberzieher für Knaben, 3 bis 8 Jahre, eine große Auswahl, extra gute Werte, zu **$4.29**

Ueberzieher für Knaben, 3 bis 8 Jahre, aus sehr guten Stoffen gemacht und in besten Moden, wert $9.95, zu .. **$6.60**

Ueberzieher für große Knaben — Größ. 10 bis 17 Jahre, gegürtelte oder einfache Moden, wert bis zu $20, zu .. **$14.75**

Knabenanzüge mit einem oder zwei Paar Hosen, Größen 6 bis 17 Jahre, viele unvollständige oder kleine Partien von unseren bestverkäuflichen Anzügen, die bis zu $12.00 verkauft wurden; Samstag zu nur **$7.50**

Andere 2-Hosen-Anzüge zu $16.50, $18 und $20.

Knabenblusen, extra gutes, schweres Flanelette, voller Schnitt, bei den Knaben sehr beliebt und so warm, zu **$1.19**

Golfkappen für Knaben, mit Innenband zum über die Ohren ziehen, von Schneidermeistern gemacht, verkauft zu **88c**

Samstag: Rekordbrechender Verkauf von Winter-Coats u. Kleidern

Die übrig gebliebenen Partien von Damen-Mänteln und Kleidern zu einem so niedrigen Preise offerierend, daß jedes Kleidungsstück sofort verkauft werden sollte. — Weitere große Herabsetzungen sind an allen höher markierten pelzbesetzten Mänteln sowie an allen Pelz-Kleidungsstücken gemacht worden.

Hunderte von Mänteln und Kleidern — alle modern und zeitgemäß — früher aufwärts bis zu $37.50 verkauft — speziell zu nur **$19.50**

Die ausgewähltesten Mäntel und Kleider der Saison — die wunderbarsten Werte — früher bis zu $55.00 verkauft, speziell zu nur **$29.50**

Prachtvolle Mäntel und Kleider — geradezu wundervoll — früher aufwärts bis zu $75.00 verkauft — speziell offeriert zu nur **$39.50**

Außergewöhnliche Mäntel und Kleider, die ausgesuchtesten Fabrikate der Saison — früher bis zu $95.00 verkauft — speziell zu nur **$49.50**

Unser Market

Eier, ausgewählte Cold Storage, strikt Candled, süß und schmackhaft, Dtz., 58c

Jell-O, das delikate Dessert — drei Pakete für	35c
Lea & Perrins Worcestershire Sauce, Flasche zu	29c
Swifts Premium Butterine, rein und gesund, Pfund	42c
Fuji Chop Suey Sauce, direkte Importation, mittlere Größe, Flasche	15c
Farmhouse Brand Sweet Relish — voller Quart-Jar zu	35c
Aunt Jemimas zubereit. Pfannkuchenmehl, Paket zu	12½c
Snowdrift, das reine vegetabilische Fett, Pfund zu	35c
Noon Hour norwegische Sardinen in reinem Olivenöl, Büchse	23c
Feinste echte holländische Heringe, drei Stück für	10c
Home made Lagenkuchen, Pineapple Füllung mit assortierten Icings — Stück zu 32c und	42c
Unser eigener home made Kaffeekuchen, mit Mandeln gefüllt, zu	15c
Frisch gebackenes Brot, Graham, weißes, Roggen oder Pumpernickel — der Laib zu	8½c
Feinste kaliforn. Pflaumen in reinem Rohrsyrup, Büchse	29c

Hetzel's im offenen Kessel ausgelass. reines Schmalz, 2 Pfd. Grenze, Pfd., 28c

Sniders reine Obst-Präserven — Jar zu	49c
Heinz reiner Tomato-Ketchup — die Flasche zu	28c
Calumet reines Backpulver — die Büchse zu	25c
Roxane, Kuchen- und Pastry-Mehl, Paket zu	39c
Liberty Squares, mild Cured Speck, das Pfund	26¾c
Gottenberg Type Sommerwurst, das Pfund zu	26c
Feinster Basket-Fired Japan Tee, das Pfund zu	69c
Feiner gelber American Käse — das Pfund zu	38c
Pork Roast, feine kleine magere Loins, Pfund	28¾c
Native zarter Pot Roast — das Pfund zu	14¾c
Hinterviertel von echtem Lamm, das Pfund	28¾c
Frisch abgeschnittene Kalbsschulter, das Pfund zu	22¾c
Feine gerollte Beef-Rippen, keine Knochen oder Abfall, Pfund	24¾c
Frisch gemachtes Hackfleisch, das Pfund zu	12½c

Gut Taste Nut Margarine, rein und süß, 2 Pfund Grenze, Pfund 29c

Männer-Hemden

Seidene Männerhemden, ganz Taffeta, in prächtigen kombinierten Streifen, wert $15, zu **$10.75**

Gebügelte Hemden für Männer, einschließlich vieler prächtiger Muster zur Auswahl — zu nur **$2.48**

Weiche Negligee Männer Hemden, mit franz. Manschetten, $2.50 Werte, zu **$1.89**

Satin gestr. Crepe Hemden für Männer — mit weichen Manschetten; zu nur **$4.50**

Odds und Ends v. weich. Manschetten-Männerhemden, leicht beschmutzt, Größen 15½ bis 17, Bargains, **$1.39**

Damen- u. Misses-Kleider

Der Rest von diesen prachtvollen Kleidern aus Satin, Serge, Georgette, welche früher bis zu $25.00 verkauft wurden, werden morgen zum halben Preise ausverkauft werden. — Kommen Sie frühzeitig, damit Sie die beste Auswahl haben. Der Preis beträgt weniger als die Kosten des Materials allein. Werte bis zu $25.00, zu

$11.95

Pelze und Pelz-Mäntel äußerst herabgesetzt.

30zöll. Kit Coney Mäntel, soweit sie reichen, zu	$55.00
36-zöll. Sealine Mäntel, bis $175.00 wert, zu	$125.00
Jap Mink Mäntel, bis zu zu $450.00 wert, zu	$297.50
Hudson Seal Mäntel, mit Biber-Kragen und Manschetten — zu nur	$397.50
Echte Marder-Muffs, 4 Felle, Melonenform, zu	$49.50
Franz. Coney Stoles; bis zu 2 Yards lang, zu	$19.50
Große Manchurian Wolf Scarfs, bis $25 wert, zu	$13.50
Mittel große Kinder Sets, früher $7.00, Set zu	$3.95

Mäntel für Kinder

Hunderte und hunderte von Mänteln, Rester von Partien der Saison, werden morgen zu etwa dem halben Preise ausverkauft. Größen von 2 bis 6 und 8 bis 14. Viele Mäntel haben solide Pelzkragen. Es sind wirklich die wundervollsten Werte der ganzen Saison. Hier sind Mäntel, die früher bis zu $22.50 kosteten, zu nur

$11.95

Nur ihre eigene Schuld.

Mexikanische Erklärung über Tod zweier Amerikaner.

Stadt Mexiko, 9. Dez. Die Amerikaner F. J. Roney und Earl B. Owles, welche früh im Januar ihren Tod in der Tampico-Oelregion fanden, wurden von Rebellen getötet, nachdem sie Warnungen von Ortsbehörden mißachtet hatten, welche ihnen rieten, sich nicht ohne Begleitung in gesetzlose Regionen zu wagen. So besagen Telegramme von Einzelstaatsbeamten, veröffentlicht vom Departement des Innern. Danach wurden die beiden am Seegestade zwischen Lagern, welche Oelgesellschaften gehören, von Banditen erschossen.

In derselben Gegend hatten Anhänger des Generals Manuel Peteez, Banditenhäuptlings und sogut wie unabhängigen Herrschers jenes Distrikts, auf das Eintreffen von Munition mit einem Dampfer gewartet.

Stadt Mexiko, 9. Jan. Eine gewaltige panische Aufregung herrscht unter den Einwohnern der Städte Cordoba u. Orizaba, im Westen des Staates Verakruz, weil sich ein neuer Krater im Vulkan von Orizaba öffnete. Derselbe stößt große Rauchmengen aus, und die Erde bebet weithin in der Runde. Bis jetzt ist aber kein besonderes Unheil zu verzeichnen.

Dagegen wurden durch das Erdbeben am letzten Samstag — mit welchem auch die obige Erscheinung noch im Zusammenhang zu stehen scheint — bei San Miguel und Cordoba etwa 200 Menschen getötet, und im ganzen annähernd 2000, trotzdem die Einzelberichte zum Teil übertrieben waren. Fast 20 Dörfer wurden vollständig zerstört und nahezu doppelt so viele Dörfer und Städtchen schwer beschädigt. Es werden große Summen für die Notleidenden aufgebracht.

Stadt Mexiko, 9. Jan. Sieben Ortschaften bei Teocelo, südlich von Jalapa, sind durch die Erdstöße vernichtet worden und ihre frühere Stätte wird heute durch einen großen See bedeckt, lautet eine aus Veracruz eingetroffene Botschaft. Bei ihrer Absendung waren 34 Leichen geborgen worden.

Warnung für Aerzte.

George C. Dunlap, Vorsteher der Getränkeabteilung im Binnensteueramt, macht alle Aerzte darauf aufmerksam, daß sie vom 16. Januar, dem Tage, an dem die nationale Prohibition in Kraft tritt, in je zehn Tagen nur ein Pint Schnaps verschreiben dürfen, und zwar nur an wirklich Kranke. Vorläufig ist den Aerzten noch die Verschreibung von einem Quart täglich gestattet.

— Mama ist bei der Toilette und pudert sich. Klein-Rudi sieht ihr eifrig zu und sagt endlich: „Mama, da haste Dich eben gewaschen — und nu machste wieder Staub 'rauf?"

* Im St. Francis Hospital zu Chicago Heights starb der 59jährige John Warburton an Brandwunden, die er sich während der Arbeit in der Anlage der „Steger Piano Company" zuzog.

* An einer Strychninvergiftung leidend, wurde die einjährige Dorothy Linton, 637 N. Dearborn Str., in das Passavant Hospital eingeliefert. Sie soll mehrere Pillen verschluckt haben.

Dem Verdienst seine Krone.

Geheimpolizisten haben sich im vergangenen Jahr rühmlich hervorgetan.

Eine gestern von Detektivehäuptling Mooney veröffentlichte Liste zeigt, was die ihm unterstehenden Geheimpolizisten während des Jahres 1919 geleistet haben. An der Spitze stehen Edward P. Birmingham und John J. McGinnis, die seit elf Monaten gemeinschaftlich auf den Fang von Dieben, Räubern und anderen Verbrechern ausgegangen sind. Sie erzielten 242 Punkte, Birmingham 124 und sein Kollege 118. Ersterer hat gestohlenes Eigentum im Werte von $43,735 und McGinnis solches im Werte von $13,145 den rechtmäßigen Eigentümern wieder zugestellt, und beide Beamte haben zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Den zweiten Platz auf der Liste nehmen die Geheimen Hermann Otten und George Friend mit 198 Punkten ein, und ihnen folgt Fred Tapscott, der allein auf den Diebesfang ausgeht, mit 98 Punkten.

Die Detektivesergeanten haben sich verflossenen Jahre rühmlichst „hervorgetan" sagt Chef Mooney.

Helft Euren Verwandten und Freunden in der alten Heimat. Bringt Eure getragenen Kleider und Schuhe nach der Globe Export und Import Co. Dieselbe schickt nach allen Ländern der Welt. Garantiert Ablieferung und versichert direkt von ihrer Chicago Office aus bis zum Bestimmungsort, zum vollen Wert. Keine Berechnung für Box und Verpacken

GLOBE EXPORT AND IMPORT CO. INCORPORATED

Telephon: Superior 3012

828 N. Clark Str. Nordseite Turnhalle.

Offices New York Pittsburgh, Youngstown, Cleveland, Cincinnati, Detroit

ja9frsondi*

Leset die „Sonntagpost".

— Heimgezahlt. — Frau Mittelmeier: „Sie zanken sich ja mit allen Leuten, — die Frau Niedermeier ist auch ganz giftig auf Sie!" — Frau Obermeier: „So? Und wissen Sie auch weshalb? Weil ich sie neulich in der Dämmerung für Sie gehalten hab'!"

Wegen rascher, gewissenhafter und kulanter Erledigung von

Geldsendungen

—nach—

Deutschland

und allen sonstigen Geldangelegenheiten wende man sich an

Das alte deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarte[illegible]

Agentur und Notariats-Kanzlei

Wir kaufen und verkaufen:

LIBERTY BO[illegible]

J. V. ZINNER[illegible]

(Im Geschäft [illegible]

519 W. North Ave. [illegible]

5107 S. Ashland [illegible]

Offen 9—[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Tempel. Heute geschlossen.
Auditorium. — Oper.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — Nora Bayes.
Garrick. — „Hello Alexander."
Illinois. — „Scandals of 1919."
Imperial. — „Katzenjammer Kids".
La Salle. — „Little Simplicity."
National. — „Her Bridal Night."
Olympic. — „Civilian Clothes."
Powers. — Margaret Anglin.
Princeß. — „39 East."
Studebaker. — „See, Who's Here".
Victoria. — „Fair and Warmer".
Woods. — „Up in Mabels Room."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzlerpp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Fenster-Wascher

Porter für Tagarbeit; stetige Arbeit. Nachzufragen beim Superintendenten 9. Floor.
Marshall Field & Co.
Retail. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Auto Truck Reparatur-Mann an White und Packard Trucks; leichte Arbeit. Nachzufragen
2655 W. Van Buren Str.
Mandel Bros. midofr

Verlangt: Erfahrener Auto Truck Reparatur-Mann an Packard und White Trucks; Motor und Rear End Männer. Nachzufragen.
4814 Cottage Grove Ave.
Mandel Bros. midofr

Verlangt: Zwei erster Klasse Eisenarbeiter an Treppen und Railings; guter Lohn und stetige Arbeit; nur erster Klasse Männer brauchen sich zu melden. W. J. Korber & Co., 413 N. Carpenter Straße. dofr

Verlangt: Junge, 14 bis 17 Jahre alt; etwas musikalisch veranlagt vorgezogen, um das Notenstechenhandwerk zu erlernen; gute Zukunft und hoher Lohn zu Anfang. Rayner Dalheim, 2054 W. [illegible] 7jan1wX

Verlangt: Porter in Damentrachten Fabrik; muß Mann von gutem Charakter sein und Empfehlungen haben. — Mitchell Bros. Co., 367 W. Adams Straße. midofr

Verlangt: Mehl-„Blender" in Wholesale-Bäckerei; Angabe des Alters, der Erfahrung, des beanspruchten Lohnes und Telephonnummer an Adr.: T. 187, Abendpost. frsa

Verlangt: Mann für allgemeine Küchenarbeit. Gute Bezahlung und keine Sonntagsarbeit. Sprecht vor: The Harmony Cafeteria, 21 S. Dearborn Straße. frsa

Verlangt: Junge über 16 Jahre, um Label auf Brot zu kleben. Nachtarbeit. Livingston Baking Co., 4150 Wabash Avenue.

Verlangt: Erfahrene Arbeiter für Strangfärberei. F. Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Pastry Köche. Nachzufragen im Hotel Sherman, Küchen Chefs Office. 9jan1wX

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen für Wholesalehaus. Thompson Ehlers Co., 166—68 W. Lake Straße. frsafon

Verlangt: Erfahrene Männer, einer an Stopfer, einer an der Bank und einer im Rauchhaus zu arbeiten. Northwestern Packing Co., 1012 Milwaukee Ave. frsafon

Verlangt: Porter und Fensterwascher; stetiger Platz für fleißige Arbeiter. The Armitage, Milwaukee und Armitage Avenue. frsafon

Verlangt: Fuhrleute und Stall-Männer. Parmalee Co., 731 W. Adams Str. di—sa

Verlangt: Tinner, guter Mann, Innenarbeit; stetiger Platz. Zimmer 416, 180 No. Dearborn Str.

Verlangt: Holzdrechsler, günstige Gelegenheit für jungen Mann, um sich weiter auszubilden; guter Lohn und dauernde Beschäftigung in Harken-Fabrik, 244 Chicago Avenue, Ecke Harvey Ave., Oak Park, Ill. Telephon: Oak Park 3016. frsafon

Verlangt: Männer für reinliche leichte Fabrikarbeit; gute, stetige Stellungen. 645 W. Oak Str. frsafon

Verlangt: Mann, der mit Werkzeug umgehen kann, für leichtes Holzarbeit-Assembling. 645 W. Oak Str. frsafon

Verlangt: Schuhmacher, erster Klasse Fitter, einer, der mit Polytype-Maschine vertraut ist; stetige Arbeit, gute Bezahlung. 206 So. Wabash Ave., Room 601. mifr

Verlangt: Holz-, Metall- und Reparatur-Arbeiter an Auto Bodies, auch solche, welche verstehen, mit Glas umzugehen. C. P. Kimball & Co., 8900 Michigan Ave. frsafon

Verlangt: Ein tüchtiger Mann für Departmentstore; guter Lohn und stetige Arbeit. — H. Mataser, 8816 Cedar Str., Indiana Harbor, Ind. dofrsa

Verlangt: Mehrere Sheet Metal Arbeiter. Kommt sofort. United Auto Sheet Metal Works, 119 E. 24. Str. dofr

Verlangt: Mann als Janitoor im Maschinenshop, muß auch Boiler besorgen. Reynolds, 2650 W. Congreß Str. dofr

Verlangt: Ein Zigarrenverkäufer von lange stehender Firma, bei Kunden vorzusprechen, Kommissionsbasis. Adr.: L 985 Abdpost. dofrsa

[illegible]gt: Solderer (Löter) für Spenglerei; [illegible]erer, flinker Arbeiter sein, kein Pfu[illegible] [illegible]er Platz, guter Lohn. Anzufragen: [illegible]tue Mfg. Co., 202 So. 12. Ave., 8ja1wX

[illegible]twächter; keiner ohne Referen[illegible] [illegible]sprechen. Gutmann & Co., [illegible] di—sa

[illegible]reiner, älterer Mann; [illegible] Lohn. Roos Mfg. Co., midofr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Electric Auto Trucks Reparatur-Mann, Walker Car. Nachzufragen
4814 Cottage Grove Ave.
Mandel Bros. midofr

Verlangt: Porters und Fensterwascher. Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Bros. midofr

Verlangt: Buchbinder oder Jewelry Case Macher, um in heller, reiner, sanitärer Fabrik zu arbeiten; 48 Stunden die Woche; stetiger Platz und guter Lohn für den rechten Mann. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. frsafon

Verlangt: Rohrarbeiter und Korbmacher; permanente Stellungen; guter Lohn. Sofort nachzufragen bei Adler-Jones Co., 206 S. Wabash Ave. frsafon

Verlangt: Mann, um in Kohlen Yard zu arbeiten; $4.50 den Tag. Hildebrandt Coal Co., 1157 Newport Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Delikatessen-Verkäufer, der Fleisch schneiden kann. Guter Gehalt und gute Stellung. College Inn Specialty Shop, Hotel Sherman. dofr

Verlangt: Zweite Hand für Restaurant, Oesterreich-Ungar bevorzugt; hoher Lohn: Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Erfahrene Drill Preßmen und Motorbrush Assemblers. Sandow Motor Brush Co., 3333 W. Grand Avenue. do—sa

Verlangt: Haus-Carpenter für Hotel. $80 den Monat und Zimmer. New Gault Hotel, Madison und Market Straßen. dofr

Verlangt: Mann für Kochen und Räuchern und einer für Wurstabdrehen. Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Avenue. 29dez2wX

Verlangt: Männer für Lagerhaus. Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Sprecht vor: 366 W. Ohio Str. dofr

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Mann für leichte Porterarbeit. 4800 N. Clark Str. do—sa

Verlangt: Guter Saloon-Porter. Turnerhalle, 820 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Mann, um dem Chef in der Küche zu helfen; guter Lohn und Zimmer. 4621 Sheridan Road. 7jan1wX

Verlangt: Tallyman. Northwestern Lumber Co., 3660 Kilbourn Ave. 7jan1wX

Verlangt: Guter Polsterer, auch ein älterer Mann kann Arbeit verrichten. 3322 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Intelligenter Junge an chirurgischen Instrumenten. Grieshaber Mfg. Co., 4505 Armitage Ave. 4ja1wX

Verlangt: Hilfs-Janitor; Kost, Zimmer und guter Lohn. Nachzufragen 914 S. Marshfield Avenue. frsafon

Verlangt: Porter. 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 1234 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Kräftiger Junge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung, Nachtarbeit. 1640 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Nichtunion Chauffeur für eine Tonne Ford Truck, muß Empfehlungen haben. Adressiert: T 241 Abendpost.

Verlangt: Junge im Store. 1858 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mann für Porter- und Küchenarbeit. Hohenadel & Poisl, 147 N. Dearborn Str.

Verlangt: Chef, guter Lohn, stetige Stellung für den richtigen Mann. Nachzufragen: Felix' Restaurant, 444 W. Chicago Ave. frsafon

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 20 Jahren, um Elektriker zu erlernen, 40c die Stunde. 1829 Eddy Str., nahe Lincoln und Addison Ave. frsafon

Verlangt: Koch, Tagarbeit. 2405 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Kassierer für Restaurant, muß flink sein in Geldsachen. Sofort nachzufragen. $100 Bürgschaft erforderlich. 23 S. Halsted Straße. frsa

Verlangt: Aelterer Mann, der ein Heim wünscht, zur Besorgung zweier Furnaces und im Hause mitzuhelfen. 1164 N. La Salle Str.

Verlangt: Auto- und Wagenmacher, stetige Arbeit, Zu irgend einer Zeit bis 9 Uhr abds. nachzufragen in 2648 Fullerton Ave. frsafo

Verlangt: Geweckter junger Mann für allgemeine Officearbeit, muß Oliver Schreibmaschine bedienen, $15 zum Anfang, rasches Emporkommen. Empire Transformer Co., 2214 Sedgwick Straße.

Verlangt: Knaben von 14 bis 18 Jahren, um das Elektrikergewerbe zu erlernen, rasches Emporarbeiten. Empire Transformer Comp., 2214 Sedgwick Straße. frsa

Verlangt: Junger Bäcker als dritte Hand an Cakes und Biscuits, Tagarbeit. Gunthers Bakery, 6725 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Aeltere Männer, um Magazine auszutragen. 312 S. Clark Str. Zimmer 407. dofri

Verlangt: Bäcker an Brot und Biscuits, um nachts allein zu arbeiten. Nachzufragen unter W. 6 Abendpost. dofrisa

Verlangt: Metallausschneider und Graveure an Gold- und Silbermonogrammen. Chicago Art Metal Works, 302 West Lake Str. dofrisafon

Verlangt: Mann, der mit Holzarbeitshandwerkszeug umgehen kann. W. S. Tothill, Nr. 1815 Webster Avenue, nahe Elston Ave. dofrisa

Verlangt: Rockschneider, guter Lohn. F. Holly, 5333 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Nickelplater und Polisher, erster Klasse Mann, der mit allgemeiner Plattierarbeit vertraut ist. Wir können einem richtigen Mann eine vorzügliche Stellung bieten. Nur tüchtiger Mann wird angenommen; muß Helfer handhaben können. Adr.: L 987 Abendpost. midofr

Verlangt: Zweite Hand Cake-Bäcker, $30 und Board. Charles Martin, 23 W 5th Avenue, Gary, Ind. Tel. Gary 1206. midofr

Verlangt: Erster Klasse Scheeren- und Rasiermesserschleifer, stetige Arbeit und höchster Lohn bezahlt. 1513 Milwaukee Ave. 6ja1wX

Verlangt: Erfahrene Chandelier Macher. — Nachzufragen: Moran & Hastings Mfg. Co., 567 W. Lake Str. Office am 4. Floor. midofr

Stellung suchen Männer u. Knaben

Gesucht: Mann, seit 25 Jahren im Restaurantgeschäft tätig, sucht Stellung; versteht zu kochen. Adr.: L 940 Abendpost. frson

Gesucht: Mann, 40, mit guter Handschrift, der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wünscht beständige Stelle. Adr.: H 134 Abendpost. 9ja1wX

Stellegesuch. 2te Hand an Brot und Cakes. Tel. Wellington 9298. dfr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Krankenpfleger, ärztlich geprüft, mit langjähriger Erfahrung und guten Referenzen, übernimmt Privatpflege, würde event. auch in der chirurgischen Abteilung eines Hospitals arbeiten. Adr.: H 128 Abendpost frson

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Stellung an Brot und Rolls; auch aushelfen. Telephon Haymarket 6722. frsa

Gesucht: Erfahrener Apotheker sucht Posten; spricht deutsch, böhmisch, polnisch und englisch, verheiratet. Joe Gladek, 2700 W. 22. Str. frsa

Gesucht: Gute 2. Hand Bäcker an Brot, Rolls und Kaffeekuchen sucht stetige Stellung; verheirateter Mann. 2416 Cortland Str. Telephon Humboldt 5905. frsafon

Gesucht: Irgend welche Innenarbeit, Erfahrung im Painten, Papern und dergleichen Hausarbeiten. Angebote an Adr.: T 684 Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Wächter, sieht mehr auf stetige Beschäftigung als großen Lohn. Adr.: L 963 Abendpost. frsafon

Gesucht: Jungverheirateter Mann suchte Stelle als Janitorhelfer, mit Wohnung. 4758 Winthrop Ave. Telephone Edgewater 8656. dofrsa

Gesucht, Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Hausmann; Zimmer und Board. F. Walters, 25 N. Peoria Str. dofri

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht irgend welche Arbeit im Freien. Ad. Chas. Seidel, 863 N. May Str., Basement. dofri

Gesucht: Arbeit in Saloon oder Restaurant als Lunchkoch, Orderkoch oder Nachtkoch. Adr.: A 326 Abendpost. dofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Platz als Wächter; hat Empfehlungen. Tel. Coliseum 2623. dofr

Gesucht: Stelle als Hausmann, 43, habe Erfahrung als Badewärter. Adr.: A 327 Abendpost. dofr

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht stetige Stelle. 1342 Wolfram Str., Finke. dfrsa

Gesucht: Zuverlässiger Mann mittleren Alters wünscht Stellung als Nachtwächter. Adr.: A 325 Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, zuverlässiger all-around Mann, sucht Stellung; Tagarbeit bevorzugt. Telephon Seeley 4131. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mädchen und Knaben, 16 Jahre und darüber, in Kistenfabrik. Ebenfalls Taglöhner. 452 Ost Illinois Str. mo—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Operators, mit Erfahrung, um Kragen u. Manschetten für feine Herrenhemden zu machen. Nachzufragen 10. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail. midofr

Verlangt: Mädchen 14 bis 16 Jahre alt für leichte Fabrikarbeit; bester Lohn. Nachzufragen bei der
Funke Engraving Company,
538 S. Clark Str. frsa

Verlangt:
25 Mädchen.
14 bis 16 Jahre alt.
Sehr angenehme, leichte Arbeit.
Keine Erfahrung nötig.
Nestle Candy Company,
2228 Milwaukee Ave., zwischen Western und California Ave. do—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Beeren zu kochen und Früchte zu schälen. Stetige Arbeit. 25c die Stunde.
Sprague Warner & Co.,
600 West Erie Straße. 6jan1wX

Verlangt: Knopfannäherinnen, Haken und Oesen-Annäherinnen und fancy Handnäherinnen. Nachzufragen bei S. Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Mädchen, um an Pies zu arbeiten und Piefrüchte zu präparieren. Sprecht vor auf dem 7. Floor: John R. Thompson Co., 350 W. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen in Lederfabrik; $13 bis $14 zu Anfang. Nachzufragen bei Geib & Schafer Co., 1757 N. Central Park Ave. 6jan,10t

Verlangt: Mädchen unter 16 Jahren, um ein gut zahlendes Geschäft zu erlernen. $9.00 zum Anfang. Stetige Arbeit und Bonus. Hildebrand, 934 W. North Ave. do—sa

Verlangt: Operators an Hauskleidern und Dressing Sacques; guter Lohn und angenehme Umgebung; 44 Stunden die Woche. Kommt fertig zum Arbeiten. Goldfinger Bros., 2029 W. North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, über 15 Jahre, für Lagerarbeit. $12.00 zum Anfang. Stiegel Bros., 5 N. Wabash Ave., 3. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen, um „Label Pasting" in Zigarrenkisten-Fabrik zu erlernen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Chicago Box Co., 214 W. Ontario Str., nahe Wells Str. 9jan1wX

Verlangt: Mädchen für die Anfertigung von Papierblumen. Chicago Artificial Flower Co., 4317 Irving Park Blvd. fr—son

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operatoros, um zu lernen, Taschen in Ueberzieher zu machen; Wochenarbeit, gute Bezahlung, stetige Arbeit. C. B. Shane Co., 325 W. Madison Str., 6. Floor. dofrsa

Verlangt: Gehilfinnen und Finishers an Kleidern. 2112 Dayton Str., 1. Floor. frsafo

Verlangt: Junge Frau für Bäckerladen, von 2 bis 6:30 abends, 2473 N. Clark Str. Telephon: Lincoln 4118.

Verlangt: Frauen für leichte, reinliche Fabrikarbeit. 645 W. Oak Str. frsafon

Verlangt: Mädchen für Office-Arbeit und General Store zu besorgen; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: M. Zumer, 2133 S. Racine Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 2824 Armitage Ave.

Verlangt: Junge Mädchen von 14 bis 18 Jahren, in einer Fabrik zu arbeiten. Guter Lohn und beständige Arbeit. Nachzufragen 114 W. Superior Str. dofrisafon

Verlangt: Mädchen für leichte Lederarbeit; Erfahrung nicht notwendig. 48stündige Arbeitswoche. Guter Lohn. Western Leather Mfg. Co., 3. Floor, 184 W. Lake Str. di—son

Verlangt: Mädchen, Erfahrene Lederhandschuh-Näherinnen, auch solche zum Lernen; fleißig. Streicherts. 1747 N. Crawford. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen! Mädchen!

Hier ist eine wundervolle Gelegenheit, das Nähen an Kraftmaschinen zu erlernen. Anfängerinnen, welche versuchen, zufrieden zu sein, wird dieser Platz gefallen, da w. gut bezahlen und stetigen Arbeiterinnen einen Bonus offerieren.

Erfahrene Operators verdienen $25 und aufwärts.

Apparel Mfg. Co.,
215 West Schiller Straße. mi—mo

Verlangt:
Erfahrene Mangle Feeders und Folders, ebenfalls Marker und Sorter an „Flat Work"; guter Lohn. 44-stündige Arbeitswoche. Nachzufragen in der Laundry, 13. Floor, Middle Wabash Bldg.
Marshall Field & Co.
Retail.

Frauen zum Reinmachen

Nacht- oder Tagarbeit. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co.
Retail. dofrsa

Mandel Bros. verlangen
Aufwärterinnen,
Küchenarbeiterinnen,
Cleaners und Matrons,
Scheuerfrauen.
Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Bros.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, Maschinenarbeiterin, an Babykleidungsstücken; guter Lohn und stetige Arbeit. Schreibt oder sprecht vor in 904 W. Roosevelt Road, früher 12. Str., 2. Floor. Telephon Haymarket 2936. 5jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Officearbeit; Erfahrung nicht nötig; Stunden 8:30 bis 5 Uhr, Samstags bis 1 Uhr; guter Lohn. H. & S. Publishing Co., 337 W. Madison Str. 5jan1wX

Verlangt: Aermelmacherinnen an Maschine, sowie Mädchen, um Aermel bei Hand zu machen; Knopflochmacherinnen bei Hand und Maschine; Edge Basters; stetige Arbeit und guter Lohn. C. B. Shane Co., 325 W. Madison Str., 6. Floor. 6jan1wX

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. — M. Marquiz, 17 N. Wabash Avenue, 2. Floor. 3jan,1mo

Verlangt: Mädchen als Can Labelers und Dried Beef Packers; leichte stetige Arbeit. 2226 S. La Salle Str. midofr

Verlangt: Mädchen in Buchbinderei; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 6jan1wX

Verlangt: Kellnerinnen, Erfahrung nicht nötig; guter Lohn; auch Mädchen für kurze Stunden von 11—2. Nachzufragen: Felix' Restaurant, 444 W. Chicago Ave. frsafon

Verlangt: Jüngeres Mädchen im Bäckerladen. 3946 W. North Ave. Tel.: Belmont 2763.

Verlangt: 50 Mädchen für leichte, reinliche Fabrikarbeit; gute Bezahlung zum Anfang. Nachzufragen: Paul G. Niehoff & Co., Inc., 232-242 E. Ohio Str., 4. Floor. 7ja1wX

Verlangt: Deutsche Frau, um in einem Delikatessengeschäft zu backen; bester Lohn wird bezahlt. Adr.: A 317 Abendpost. 7ja1wX

Verlangt: Mädchen für Hand Laundryarbeit, Lohn $18. 4016 Broadway. Telephon: Graceland 8344. midofr

Verlangt: Deutsche Frau, die deutschen Kaffeekuchen backen kann. Nachzufragen: North Shore Delikatessen, 4952 Sheridan Road. 7ja1wX

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16, das Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; $10 die Woche während des Lernens. 310 W. Superior Str. 7ja1wX

Verlangt: Waitreß in Restaurant, $17. Anzufragen 2814 W. North Ave. midofr

Hausarbeit

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; $13 die Woche; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Zweite Köchin oder Short Order Köchin; guter Lohn. 1252 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Waitreß, Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Wallers Bldg. 14nov*X

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithülfe bei Hausarbeit, drei in der Familie. Schatz, 5000 Glenwood Ave. 7ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene; gutes Heim und guter Lohn; keine Wäsche. 1317 Lunt Ave. Teleph. Rogers Park 6933. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Zweite Hand österreichungarische Köchin für Restaurant; hoher Lohn; Sonntags frei. 117 N. Dearborn Str., oben, 2. Floor. 3jan1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2036 Cleveland Ave., 2. Apt. 7jan1wX

Verlangt: Frau für Reinmachen; $3.50 den Tag; Stunden 8 bis 4:30. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 7jan1wX

Verlangt: Zimmermädchen in hochfeinem Hotel; guter Lohn, Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 7jan1wX

Verlangt: Pastry Köchinnen. Nachzufragen im Hotel Sherman, Küchen Chefs Office. frsafon

Verlangt: Respektables Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim für die richtige Person. Nehme auch ein Ehepaar, wo der Mann auch ein Heim haben kann. S. B. Adler, 924 Gault Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Tel. Evanston 2954. 930 Maple Ave., Evanston. frsafon

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2427 N. Kedzie Blvd., 1. Apartment. 9ja1wX

Verlangt: Kräftige junge Frau für Fußböden zu scheuern in der Apotheke jeden Samstag vormittag. Anzufragen nach 5 Uhr nachmittags, 2000 Division Str., Ecke Rockwell. 'Phone: Humboldt 287.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. L. M. Felig, 3933 Pine Grove Avenue, 2. Apt.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, 10—3, 5—9, Sonntags frei. 39 No. Wells Str. frsafon

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. Restaurant, 715 North Ave. frsa

Verlangt: Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. Restaurant, 715 North Ave. frsa

Verlangt: Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. J. Preeser, 1330 Larrabee Straße. 'Phone: Lincoln 3399.

Verlangt: Mädchen zur Mithülfe bei leichter Hausarbeit. Fridutz, 4916 Justine Str.

Verlangt: Deutsch sprechende Frau zum waschen und reinmachen, $3 den Tag und Fahrgeld. 5335 Princeton Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau für etwas reinzumachen jeden Morgen in Doktors Office. 2973 Lincoln Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau, bei der Hausarbeit zu helfen. Telephon Sunnyside 4790. 5246 Kenmore Ave.

Verlangt: Zimmermädchen, stetige Arbeit, gute Stellung. 617 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei Erwachsene; Referenzen; bester Lohn. Hastie, 26 S. Hamlin Ave., 2. Apt. Telephon Kedzie 1107. 9ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 6419 Lakewood Avenue, 2. Floor. midofr

Verlangt: Haushälterin, lutherisch, nur zwei in Familie; alle Bequemlichkeiten im Flat. Adr.: A 314 Abendpost. midofr

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; kleine Familie. Rotov, 902 Addison Str. 5dz1wX

Verlangt: Mitteljährige Frau für Diningroom von 5:30 bis 8 Uhr 30 abends. Ideal Cafeteria, 1200 N. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder, kein Waschen, guter Lohn. Hillman, 5310 Michigan Ave., 2. Flat. frsafon

Verlangt: Mitteljährige Frau, auf Baby zu achten und bei Hausarbeit zu helfen; gutes Heim. 910 S. Ashland Blvd. frsafon

Verlangt: Alte Frau, auf ein Kind aufzupassen. 1331 N. Halsted Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, kleine Familie. E. Shanken, 2336 W. Thomas Str. Tel. Armitage 2846. frsafon

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; kleiner Haushalt, gutes Heim. Nachzufragen zwischen 10 und 12 vorm. 1445 Farwell Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen mit guten Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; in Familie von vier Erwachsenen, tagsüber beschäftigt; Haus. 4129 Kenmore Ave. Tel. Lake View 5902. frsafon

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. L. Emsheimer, 854 Ainslie Str. Tel. Edgewater 3433. dofrsa

Verlangt: Zuverlässige Frau, in Roominghaus zu arbeiten; halbe Tage. 4627 Prairie Avenue. dofrsa

Verlangt: Mitteljährige Frau, bei der Hausarbeit zu helfen und für einfaches Kochen, kein Waschen. Rothstein, 1836 S. Harding Ave. Tel. Lawndale 2177. dofrsa

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit, nur tüchtige, muß gute Köchin sein, kein Waschen noch bügeln, kleine Familie, guter Lohn. Nur morgens aufzurufen. Telephon Sunnyside 3412. dofrsa

Verlangt: Gouvernante, um auf ein kleines Mädchen, 2½ Jahre alt, zu achten von 1 bis 6; muß englisch sprechen. Dauernde Stellung. Nur morgens aufzurufen. Telephon Sunnyside 3412. dofrsa

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn. 4518 Drexel Blvd. 'Phone: Oakland 15. midofr

Verlangt: Gute Waschfrau und zum Hausreinmachen. 5413 Winthrop Ave., 2. (Apt. — Phone: Edgewater 842. dfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Nachzufragen 608 Deming Place, Phone: Lincoln 440. dfrsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für gewöhnliche Hausarbeit in einem Hotel für Männer; kann zu Hause schlafen. 1013 Madison Str. dofri

Verlangt: Aeltere Frau, um auf 1 Jahr altes Kind aufzupassen; gutes Heim. Nachzufragen im Restaurant, 651 W. North Ave. dofrisa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit, nachts von 6 bis 1 Uhr, Restaurant. 715 North Ave.

Verlangt: Waschfrauen für feine Häuser auf der Nordseite, $3.60—$4 den Tag. 8 Stunden. 7208 Winthrop Ave.; nehmt Broadway Car bis 6200. 8jan1wufo

Verlangt: Frau, um Haushalt zu führen, wo Mann und Frau im Geschäft sind. Vorzusprechen nach 6 Uhr oder aufzurufen, Tel. Graceland 3321. 3641 N. Ashland Avenue, Hauptfloor. dofrisa

Verlangt: Zwei Zimmermädchen; gute Arbeitsplätze. Plymouth Hotel, 4700 Broadway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; keine Wäsche. 1018 Michigan Ave., Evanston, oder Phone: Evanston 2162. mi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4912 Vincennes Ave., 1. Apt. 'Phone: Oakland 5305. 3jan1wX

Verlangt: Frau um Samstags reinzumachen, Sonntag morgen vorzusprechen, 2535 N. Rockwell Str. 3jan1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsche saubere Frau, 49jährig, sucht Stellung im Haushalt, wo die Frau fehlt, bei einer oder zwei Personen. 4454 Montana Str. frsa

Gesucht: Frau sucht Reinmachplatz beim Tag oder Woche. 1582 Clybourn Ave., 3. Floor.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. — 2245 Burling Str. mifr

Gesucht: Junge Waschfrau sucht gute Waschplätze, 8 Stunden den Tag, 12 Uhr Lunch. 723 West 19. Str., 1. Floor, Südseite. mi—sa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160 16ap*X

Verlangt: Waschfrauen für feine Häuser auf der Nordseite, $3.60—$4 den Tag, 8 Stunden. 6208 Winthrop Ave. Nehmt Broadway Car bis 6200. 9ja1wX

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zuschneider!
Zu jeder Zeit große Nachfrage!
Irgend jemand mit Durchschnitts-Intelligenz kann dieses Handwerk in kurzer Zeit in unserer Schule erlernen. Tag- und Abendklassen oder bei Korrespondenz.
The National School of Garment Designing, 74 W. Washington Str. Room 611.
Geschäftsstunden von 6 bis 8 Uhr.
dz29,31ja2,5,7,9,12,14,16,19,21,23,26

Englisch für Deutsche!—Privatschule. Konversation, Grammatik, Korrespondenz; Tag und abends. 72 West Washington Str., Z. 310. 12dzmodimidofr3mt

Gründlicher Pianounterricht erteilt, 75c die Lektion. Mrs. Selma Fiebig, 2022 Bissell Str., nahe Center L. frsa

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Vier Zimmer mit Toilet und Gas, vorne. 2108 Lewis Str., nahe Garfield Avenue. frsa

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Helles, gut möbliertes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, feine Nachbarschaft, Privatfamilie, gute Transportation. 1424 Cuyler Ave., nahe Southport Ave., 1. Floor. Tel. Graceland 1926. frsa

Großes Vorderzimmer, Dampf, elektr. Licht. 1523 N. La Salle Str., Flat D. frsa

Zu vermieten: Warmes Zimmer, mit Leitungswasser, $2. 307 North Ave.

Vermiete schöne Zimmer, mit Kochgelegenheit, $2.50 und $3 wöchentlich. Frau Kunze, 570 W. Madison Str. frsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Dampfheizung und Telephon. 1132 Altgeld Straße. 8ja1wX

Vermiete Zimmer mit Board, dampfgeheizt, Witwe. 1671 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten. dofr

Vermiete freundliches Frontzimmer, Dampfheizung, beste Carverbindung. Gorke, 700 Barry Ave., 3. Flat. do—son

Roomers und Boarders bei Tag oder Woche. 1613 Dayton Str. 18dz1mtX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Deutscher Musiker der klassischen Schule sucht 2 oder 3 Zimmer für leichte Haushaltung zu mieten; Dampfheizung und heißes Wasser gewünscht. Zentrale Nachbarschaft nahe Madison Str. vorgezogen. L., c.o. Bedrick, 3317 W. Madison Str. dofr

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer, mit Frühstück und Abendessen, Nordseite. Curt Hans, 1709 N. Wells Str. dofri

Suche Zimmer für Mutter, die arbeitet, Kost und beste Pflege für 6jährigen Knaben; nahe Schule und Lincoln Park bevorzugt. Telephon Central 6711.

Zu mieten gesucht: Mann sucht Zimmer und Board, mit Bad, als alleiniger Roomer, auf der Nordwestseite. L. N., c. o. Ortner, 3545 Lyndale Straße. frsafon

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer. Adr.: T 243 Abendpost. frsafomo

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—— Hypotheken zu verkaufen. ——
Erste Hypotheken, zahlbar in Gold, $1000 bis $1200, $1400, $1500, $2000, zu 6 Proz. Doppelte Sicherheit, Chicago Title & Trust Co., Garantie.
Heafield & Fisher,
8198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. 18dez,3mtX

Hammann Mortgage & Bond Organization
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen b. 9 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nov,3mtX

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.—
Will J. Bell,
69 W. Washington Str. Tel. Central 2579.
22 Jahre in dieser Adresse. 24ok3mtX

Zu leihen gesucht: $3500 bis $4000 auf erste Mortgage auf Brickresidenz nahe Lincoln Park, 50 Fuß Lot. Tongeln, 2572 Lincoln Ave. frsafon

Geld zu verleihen auf Grundeigentum, ohne Kommission oder Prämien. Liberty Mutual Building and Loan Association, 1628 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 708. di—sa

Erste Mortgage $2000, 2stöck. Brickgebäude, 1. Februar zahlbar; derjenige, der es besorgt, erhält $25 extra. 2055 Lincoln Ave. frson

——Darlehen auf zweite Hypotheken——
auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotte, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642 22ok,3mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum, in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Furchtlos und treu!
Kommt zusammen alle, die ihr deutsch sprecht, in eine große deutsche Loge mit 800,000 Mitgliedern. $250 Todesgeld, $7—$10 Krankengeld per Woche. Freien Doktor für Familie; eigenes Waisenhaus, eigenes Hospital (Wir sind über die Welt.) Beitrag 75 Cents monatlich für Männer und Frauen. Schreibt an Adr.: A 355 Abendpost.

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

—— Taylor Detective Service. ——
2109 N. Clark Str., Phone Diversey 6962. Untersuchungen und „Shadow Work" durch erfahrene Leute. Häusliche Fälle besorgt Freies zuverlässiges Interview. 8jan1M

Salber, alles Wünschenswerte angekommen, auch von Frank. Bitte Sonntag vorzusprechen. A. B. L.

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., Ecke Greenview. 2jan*X

Bekanntmachung! Die Dewey Window Shade Mfg. & Cleaning Co., 712 Dewey Place, ist nach 2952 N. Halsted Str., verzogen. Orders erbitten wir schriftlich oder persönlich, da noch ohne Telephon. 30dz2wX

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician. 1829 Eddy Str. Telephon: Graceland 2643. 10dez,frsonmi1mt

Painting, Paperhanging, Calsomining usw.; mäßige Preise. 3421 Keenah Ave. Telephon Kildare 1281. 9ja,momifr1mt

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, erfahrener deutscher Arzt u. Spezialist für Frauenkrankheiten. 3006 West Madison Str. Rat frei. St. 9—5. 11dz*X

Dr. med. F. E. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22dz*

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Window Bäckerei, North Ave., einer der besten Plätze für das Geld in Chicago. Ein großer Geldmacher, muß jedoch verkauft werden behufs Auflösung der Teilhaberschaft. Billige Miete. Gut besiedelte deutsche Gegend. Verkaufe billig, wenn gleich genommen.
Meat-Market, ausgezeichnete Lage. Ein feiner Geldmacher, muß jedoch verkaufen. Billige Miete. Feine moderne Fixtures. Bargainpreis.
Grocery, einträglicher Platz; gute Lage; billige Miete. Bester Verkaufsgrund. Eigentümer muß jetzt zu billigem Preise verkaufen. Untersucht es.
Confectionery, Icecream etc., eine der besten Lagen in der Stadt; alter Platz; beste Fixtures; billige Miete. Geldmacher, Bargainpreis.
Confectionery und Property, So. Chicago, alter Platz, Steingebäude; beste Lage; in feinem Zustand; Preis $10,000; sehr einträgliches Geschäft; Abzahlung.
Möbliertes Flat, feine Rooming Gegend; verkaufe sehr billig, wenn jetzt gekauft. Besichtigt dasselbe.
Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Gut gehende Bäckerei wegen Uneinigkeit der Teilhaber. Telephoniert Diversey 5947.

Candy-, Zigarren- und leichter Grocerystore, lange bestehend, gut zahlend, Südwestseite, muß wegen Alters und Zurückziehung vom Geschäft verkauft werden; gutes Warenlager und gute Fixtures, Miete $20 mit Wohnzimmern. Ein wirklich gut lohnender Store. Nehme $550 oder beste schnelle Offerte für alles. Kommt sofort. 5324 S. Ashland Ave.

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 16dez1mtX

Zu kaufen gesucht: Barbiergeschäft, mit Wohnung; Preisangabe. Adr.: A 315 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Barbierstube, wegen Krankheit. 3859 Elston Avenue.

Zu verkaufen: Schuhladen, Reparatur, billig wegen Verlassen der Stadt. 2426 N. Halsted Straße.

Bargain für jemand, gutes Schmiedegeschäft mit Gebäude, Tools, Stock; gute Kundschaft. Bin wegen meiner Gesundheit nicht fähig, das Geschäft weiter zu betreiben; keine Agenten. Smithing Shop, Kniman, Ind. ja9—24X

Zu verkaufen: Gut zahlender Delikatessen, Grocery und leichter Meatmarket. Wohnräume dabei. Telephon: Ravenswood 5105. 9ja1wX

Zu verkaufen: Store und Delikatessen, vier Wohnzimmer hinterm Store. Nachzufragen im Store, 2018 N. Halsted Str. midofr

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gesucht: Arbeitswilliger Mann, welcher sich mit $800 bis $1000 beteiligen will, findet dauernde und sehr lohnende Arbeit in einem alten Fabrikationsgeschäft. Vorzusprechen abends nach 6 Uhr. E. Wilcox, 2733 N. Albany Ave. frsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Prachtvolle Floorlampen unter dem Herstellungspreis wegen Mangel an Raum direkt vom Fabrikanten; können auch Sonntags vorsprechen. 1506 S. Kenneth Ave. (früher 44. Court.) ja9,10,11,16,17

Zu verkaufen: Küchenofen und Gasherd. 4727 Winthrop Ave. 8ja1wX

Zu verkaufen: Gebrauchtes großes Messing-Bett mit Spring und zwei reinen Haar-Matratzen, Gas-Range, 9 bei 12 Rug, feiner lederner Ruhestuhl. 851 Oakdale Ave., erster Floor. 6jan1wX

Billig! Modernes Parlor-Set, prachtvolle Victrola und Records; Eßzimmer-Suite, Schlafzimmermöbel, Rugs, Bibliothektisch, Lampen, fast neu. 1335 Elmdale Ave. 'Phone: Sunnyside 4806. 4ja1wX

Zu verkaufen: Billig; Gasofen, 1 Garland Küchenofen, 1 Garland Heizofen, Eiskiste und Hall Tree. Tel.: Rogers Park 5469. midofr

Zu verkaufen: Oak Parlor-Suite, echtes Leder, ebenfalls Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 30dez1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmer, darunter 1 Mahagoni Piano mit Rolls, und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 18dz1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 LarrabeeStr. 17dz1mtX

Händler

Echt unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ma*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Extra-Bargain! $200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht.
—Residenz, 1922 Süd Kedzie Ave. 26dz1mtX

Dame verschleudert feines neues $800 Spieler Piano; Liberty Bonds zum vollen Wert angenommen. 1927 Humboldt Boulevard, nahe Armitage Ave. midofrsa

Concert Floor Cabinet Phonograph mit 50 gebrauchten Records, $50. 2545 Indiana Ave. Nur abends anzusehen. 4ja1wX

Für $65 verkaufe $300 Size Cabinet Phonograph mit schönen Records, automatischer Stopper. 143 No. Wabash Ave., Room 404. 4ja1wX

Billig: Prachtvolle Victrola und Record, nur 3 Monate gebraucht. 1335 Elmdale Avenue. Tel. Sunnyside 4806. 4ja1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, gute Zustand, Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: $325, wenn sofort genommen, 5-Passagier Overland Touring Car in bestem Zustande, war in guten Händen, nicht viel gebraucht; Bar oder Abzahlungen. 1739 West Madison Str. 8ja1wX

Zu verkaufen: Beachtet, nur $275, 1917 Ford Touring Car, neue Cord Tires durchweg, Speedometer, in gutem Zustand; Bar oder auf Zeit. 1739 W. Madison Str. Tel. Seeley 910. 8ja1wX

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Spezialverkauf von 500 Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer; bar oder auf Kredit. $18.50, $24.50, $34.50. Unser spezieller Kreditplan wird diejenigen befriedigen, welche auf Abzahlungen zu kaufen wünschen, weil er frei von allen Scherereien ist. Wenn Ihr Kleider nötig habt und kurz an Geld seid, gehet zu
Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake Str. 2jan*X

Männerkleider-Bargains
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert.
Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50 — Männerhosen $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str 6jn*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Milwaukee Ave.
Baustellen, alle Verbesserungen eingelegt und bezahlt, billiger als Farmlandpreise. Bargain für sofortigen Verkauf; leichte Abzahlung.
Wm. Zelosky Co.,
1905 Belmont Ave. Lakeview 8027. 3ja1wX

Zu verkaufen: Ein Snapl 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Lakeview 8027. 3ja1wX

Hübsches Cottage-Heim; Attic und Basement, auch in Flat umgewandelt, das beim Bezahlen des Heims mithilft. Preis $4450; $500 Anzahlung, $25 monatlich.
Wm. Zelosky Co.,
3261 N. Clark St. Graceland 3260.

Muß verkaufen: 2-Flat, 5 und 6 Zimmer, elektr. Licht, ganz modern, gute Transportation; Preis $5250, $1000 bar, Rest wie Miete.

6-Zimmer Cottage, Zimmer alle auf einem Floor, Furnaceheizung, elektr. Licht, Frame auf Brick; Preis $3850; $850 Bar, $20 monatl.

Neues 4-Apartment-Gebäude auf Eck-Lot zwei 5- und zwei 4-Zimmerflats, separate Heizanlagen, kein Janitor nötig, in restriktierter Gegend; kann auf leichte Anzahlungen gekauft werden.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. ja7*X

Verkaufe 2-Flat Brick, 6 und 7 Zimmer, mit Bad, 2 Furnaces, elektr. Licht, Miete $780, Preis $7000.
2-Flat Frame, 5 und 6 Zimmer und Bad, Ofenheizung, Miete $496, Mortgage $2000; Preis $4000.
2-Flat Brick, 4 und 4 Zimmerflats, Toilets, Ofenheizung, Miete $360, Mortgage $2000; Preis $4000.
Sieben Zimmer Brick-Residenz, große Lot, nahe Lincoln Park, Furnaceheizung, Pr. $5500.
Wm. v. Tengeln & Co., 2572 Lincoln Ave. nahe Wrightwood Hochbahnstation. Telephon: Lincoln 4207 und Diversey 3534. frsafon

Größter Bargain: Schönes 2-Flat Frame auf Brick, zwei Furnaces, elektr. Licht; 30 Fuß Lot, nahe Wilson und N. Campbell Ave., nur $5600.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. frsafon

Bargain: Modernes 4—4 Zimmer Brickgebäude in Ravenswood, alles Eichenholz, Ofenheizung, elektr. Licht; Preis $11,000.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. frsafon

Zu verkaufen: Großer Bargain, zweistöckiges Brickhaus und Basement, 4 Jahre alt, 2—5 Zimmer Flats, Furnaceheizung, elektr. Licht und alle moderne Verbesserungen; 30 Fuß Lot; gute Lage in Lake View; Preis $5250. Auskunft 2256 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus, Ladenfront, mit 5 Zimmern, und Lot; Preis $1800, $300 Anzahlung, Rest Abzahlung. 1875 Clybourn Ave. 9ja1wX

Zu verkaufen: Nur $6,600, 3-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, helle Zimmer, No. Hoyne Ave., nahe Addison; Mortgage $2000; jährliche Miete $875. Eigentümer, Telephon Wellington 1545. frsafon

Bargain: Modernes 2-Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Ofenheizung, gute Fahrgelegenheit, Wert $6,500, zum sofortigen Verkauf für $5,650. Leichte Abzahlungen. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Franklin 3985.

Bargain, um einen Nachlaß zu regeln: 1417 Wolfram Str., nahe Southport Ave., 2-Flat-Framegebäude, 4 Flats, Preis nur $2500; muß verkauft werden, wünsche Offerte. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Orchard, nahe North Ave., zwei 5-Zimmer Frame und Basement, Miete $408, Preis $3400. August Torpe, 820 North Ave. frsafon

Montrose, nahe Robey, 6-Zimmer Framewohnhaus, Furnaceheizung; breite Lot; $500 Anzahlung; Preis $3800. August Torpe, 820 North Ave. frsafon

Cuyler Ave., nahe Southport, feines 8-Zimmer Frame Wohnhaus, 2 Bäder, elektr. Licht, Furnaceheizung; seltener Bargain, $4200. — August Torpe, 820 W. North Ave. frsafo

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nv,mifrsa*

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, 3445 N. Marshfield Ave., nahe Roscoe Str., gelegen. Preis $6800. Thorpe, 2358 Lincoln Ave. dofrisafon

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Brickgebäude, Heißwasser-Heizung, mit möbliertem Zimmer. Preis $6500, 2238 Larrabee Str., nahe Fullerton Ave. gelegen. Thorpe, 2358 Lincoln Ave. dofrisafon

Muß 1702 Fullerton Ave. schnell verkaufen. Macht Offerte. Jacobsen, 1628 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 708. di—sa

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite

Zu verkaufen: Bargain, modernes 3stöck. Brickhaus, 4—5—6 Zimmer; elektr. Licht; Ofenheizung; Lot 30x125; Belmont, nahe California Ave.; Preis $6500; günstige Bedingungen, oder meinen Besitzanteil, $3600, billig für bar. Eigentümer: Meisner, 225 Wisconsin Str. 'Phone: Lincoln 3097. 7jan1wX

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, 5 u. 5 Zimmer, modernes Brickhaus, Abzahlungen; ebenfalls Lot an Elston nahe Montrose, billig. Vorzusprechen 4602 Montrose Ave. frsafo

Wilson, nahe Kedzie, modernes 5 und 6 Z. Brick, elektr. Licht, Furnaceheizung, nahe Ravenswood Hochbahnstation Bargain für $6000. August Torpe, 820 North Ave. frsafo

Südseite

Zu verkaufen: Fünf Lotten, 2-Zimmer-Haus und Ställe, guter Boden, passend für Hühner- oder Gemüsefarm, 32 Pfirsichbäume, die dieses Jahr tragen werden, nahe State und 95. Str. Carlinie. Draeger, 9017 Exchange Ave. Tel. South Chicago 6958. dofrsa

Zu vertauschen: Ecke, zwei Framehäuser, Südseite, für Grocery oder Delikatessenstore. J. Swartz, 2131 N. Clark Str. frsafo

Südwestseite

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Vorstädte

—— Großer Bargain. ——
120 bei 170 Fuß, mit Stadtwasser und Zement-Seitenwegen und dafür bezahlt, 35 Minuten von der Loop an der Northwestern-Eisenbahn, 54 Züge täglich und in einer deutschen Nachbarschaft. Preis $970. Bedingungen $150 Anzahlung und Rest $10 monatlich. Liefere Geld zum Bauen. Adr.: A. 910 Abendpost. 6jan1wX

—— Stadt-Farm ——
120 bei 265 Fuß, mit Stadtwasser eingelegt und dafür bezahlt, in dem schönen Städtchen Des Plaines, feine Transportation mit der Northwestern-Eisenbahn, 54 Züge täglich, monatlicher Fahrpreis $7.32. Preis $1100. Bedingungen: $175 Anzahlung, Rest $10 per Monat. Nahe Schulen, Läden, Kirchen und in einer deutschen Nachbarschaft. H. Walting, 156 W. Washington Str. Telephon Main 2043. 6jan1wX

Zu verkaufen: 4-Zimmer-Wohnhaus, Bad, elektr. Licht, Gas; 4 Blocks zum Depot, 45 Minuten Fahrt von Chicago, westlich von Hinsdale; Preis $2500; Anzahlung $1500. Mrs. Edith Haß, Route 2, Hinsdale, Ill.

Farmländereien

Zu verkaufen: 160 Acker Land in South [illegible]kota, nahe Faith billig für Bar. 4309 We[illegible]worth Ave. Frank Koller. 6ja1[illegible]

Verschiedenes

Verkaufe oder vertausche, wegen [illegible] mein 4-Flat Brickhaus; nehme Grocery, Restaurant, Roominghaus oder Lotten. T 685 Abendpost.

Oefenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeil[illegible])

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oef[illegible] Oefen nickelplattiert Margolis, 697 Milwau[illegible] Avenue.

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeil[illegible])

Western Casket and Undertaking Co., Mi[illegible]gan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central [illegible] 18m[illegible]

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Täglich frisches Gänsefett, sowie speziell heimgemachte Wurstwaren; Gänse- und Braunschweiger Leberwurst, Frankfurter Knackwurst, Thüringer Blut- und Bratwurst, frische Koch- und Bratwurst, Leber- und Blutwürste. Chas. Wetterling & Son, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 Show Cases, 2 Computing Scales. 28 N. Curtis Str. dfrsa

Zu verkaufen: Hartes Fabrik-Brennholz. 1901 Sheffield Ave. Tel. Lincoln 5362. 8jan2Wuson

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

35 Dollar jedes nehmen 4 Sets Doppelgeschirre, auch ein Buggy-Geschirr und Leder-Riemen. 1029 Lill Ave., 2. Flat. Telephon Lincoln 6435. frsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920 5jx*X

Detlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str., Zimmer 1107—1114. Telephon Franklin 1178. 11dz*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. 'Phone: Diversey 3134. 5jx*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 9. Januar 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Januar	$1.40⅝	$1.40¾
Mai	1.36	1.36¼
Hafer—		
Mai	.84½	.84¾
Speck—		
Mai	38.75	38.20
Schmalz—		
Mai	25.02	24.95
Rippen—		
Mai	20.67	20.47

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Jan.	$1.40½	.86½	—	—	—
Mai	1.35⅝	.84⅛	39.10	25.45	20.85

Mais schloß um ¼ bis 1, Hafer um ⅝ Cent niedriger. Die „Bullen" erweisen sich als konservativ. Der Mangel an Eisenbahnwagen wird immer drückender und übt eine bedeutende Wirkung auf den Markt aus. Nach Hoovers Ansicht wird Europa mit Freuden alles in Amerika nicht benötigte Getreide übernehmen, von anderer Seite wird aber behauptet, daß die Ver. Staaten am Ende des Erntejahrs noch einen Ueberschuß von 100 Millionen Bushel haben wird. Es herrscht große Nachfrage nach Roggen und Hafer für Ausfuhrzwecke.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Vorgestern
London—		
Cables	3.75	3.78
Checks	3.74	3.77
Paris—		
Cables	11.16	10.94
Checks	11.18	10.96
Holland—		
Checks	37 3-16	37 5-16
Italien—		
Checks	13.36	13.36
Schweiz—		
Checks	5.64	5.63
Dänemark—		
Checks	18.15	18.85
Norwegen—		
Checks	20.15	20.35
Schweden—		
Checks	21.15	21.50
Spanien—		
Checks	19.25	19.15
Deutschland—		
Checks	2.03	2.09
Oesterreich—		
Checks	0.60	0.65

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten.	Verlangt.
1., 3½-proz.	99.98	100.00
1., 4-proz.	93.30	93.38
2., 4-proz.	92.10	92.20
1., 4¼-proz.	93.50	93.60
2., 4¼-proz.	92.54	92.58
3., 4¼-proz.	94.70	94.72
4., 4¼-proz.	92.78	92.82
1.-2., 4¼-proz.	101.00	—
Siegesanleihe, 4¾-proz.	99.08	99.10
do., 3¾-proz.	99.06	99.10

Produktenbörse.

Eier sind wieder um 2 Cents das Dutzend, auf 71 Cents, gestiegen, dagegen ist Kalbfleisch einen Cent niedriger markiert, Hühner wiederum sind teurer geworden, auch Schweinefleisch hat etwas angezogen. Die Zufuhr an Eiern ist in dieser Woche soweit stärker als in der vergangenen, aber nur etwa halb so stark als vor einem Jahre.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.63
„Firsts", das Pfund		0.61
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.54
Packware, das Pfund	0.45	—0.46
„Ladles", das Pfund	0.50	—0.51

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend		0.71
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.66	—0.70

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.30¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.30¾
„Daisies", das Pfund	0.32½
„Long Horns", das Pfund	0.32¾
„Young America", das Pfund	0.32¾
„Brick", das Pfund	0.30
Schweizer, rund, das Pfund	0.54
do. (Block), das Pfund	0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.34
do., Pfund-Stücke	0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Hepken & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½—1c höher.

[illegible]

Geflügel (zugerichtet.)

[illegible]

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Hepken & Murmann, 226 West South Water Straße.)

[illegible]

Rindfleisch (zugerichtet.)

[illegible]

Frisches Obst.

[illegible]

Beeren.

[illegible]

Nüsse.

[illegible]

Südfrüchte.

[illegible]

Frisches Gemüse.

[illegible]

Kartoffeln.

[illegible]

Getreide, Mehl u. Heu

(Barpreise.)

[illegible]

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

[illegible]

Bonds

[illegible]

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can	[illegible]	56⅞
American Loc.	[illegible]	101
American [illegible]	[illegible]	69¾
Anaconda	[illegible]	63
Atchison	[illegible]	84⅞
Baldwin Locomotive	[illegible]	117⅝
Baltimore & Ohio	32¼	32
Bethlehem Steel B	98	98⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	36½	36¼
Central Leather Co.	99	103½
Crucible Steel	215¾	215
General Motors	328¼	330¼
Inspiration Copper	59⅛	60⅝
Int. Mercantile Marine	47¼	47⅝
do., Vorzugsaktien	110¼	110½
Int. Paper Co.	84¾	84⅞
Mexican Petroleum	212⅝	212¼
New York Central	68¾	69⅛
Northern Pacific	80	80
Pennsylvania Linien	42	42
Peoples Gas	39	38½
Reading	76	75⅞
Rep. Iron and Steel	117⅞	118
Sears - Roebuck	235	235
Southern Railway	22¼	22½
Texas Oil	—	220⅜
Tobacco Products	93¾	93⅛
Union Pacific	122⅝	122
U. S. Rubber	136	136⅝
U. S. Steel	106¾	106¼
do., Vorzugsaktien	115	115½
Utah Copper	77⅞	77⅞
Westinghouse	54½	54⅛

Etwa 54,000 Aktienanteile waren um 2 Uhr verkauft worden. Die Nachfrage war nicht groß. London macht sich lustig über Sir Paishs Versuch, weiteren Kredit für England in den Ver. Staaten zu erlangen, aber diese Stellungnahme hat einen politischen Anstrich. Sterling stand auf $3.73⅜.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Mai	35.15	35.20	34.70	34.97
Oktober	30.88	30.94	30.33	30.55

Entscheidung verschoben.

Nutzeinrichtungskommission wird Hochbahnfahrpreise erst nächste Woche regeln.

Da sich die Rückkehr der Kommissäre Walter A. Shaw und Patrick J. Lucey von der staatlichen Nutzeinrichtungskommission, die sich in Washington befinden, aber heute zurückerwartet wurden, verzögert hat, und da daher die Schlußansprachen der beiden Parteien, der Hochbahnen auf der einen und der Stadt Chicago und der Vorstädte Evanston und Wilmette auf der anderen Seite, verschoben werden mußten, ist eine Entscheidung über Hochbahnfahrpreise nicht vor Mitte nächster Woche zu erwarten. Wie die Entscheidung ausfallen wird, darüber gehen die Ansichten auseinander. Von der einen Seite wird behauptet, daß ein Fahrpreis von 7½ Cents, d. h. der Verkauf zweier Fahrkarten für 15 Cents angeordnet werden würde, während von anderer Seite auf einen Fahrpreis von 7 Cents gerechnet wird. Daß der Fahrpreis von 14 Cents nach und von Evanston ermäßigt werden wird, gilt in den Kreisen der Nutzeinrichtungskommission als sicher, nachdem sich Präsident James H. Wilkerson von der Kommission dahin ausgelassen hat, daß dieser Fahrpreis ungerechtfertigt sei.

Heute wurden die Verhandlungen über Straßenbahnfahrpreise fortgesetzt. Als Vertreter der Stadt suchte Chester E. Cleveland nachzuweisen, daß die Abschätzung von Grundstücken, welche die Straßenbahnen früher für Betriebszwecke benutzt haben, die aber jetzt für diesen Zweck nicht mehr brauchbar sind, und deren Wert von den Sachverständigen der Straßenbahn-Gesellschaften mit $3,442,000 in Ansatz gebracht worden ist, viel zu hoch ist. Mit Hilfe der als Sachverständige vorgeladenen Grundeigentumshändler und Makler Harry Goldstein, Ernest H. Lyon, A. S. Merigold und Edward C. Waller suchte der Vertreter der Stadt zu beweisen, daß die einzelnen Grundstücke bei weitem nicht so viel wert sind, wie die Straßenbahngesellschaft behauptet, da es sich meist um baufällige Gebäude handelt. So setzten die Vertreter der Stadt den Wert des Grundstücks an der 88. Straße und Vincennes Road, den die Straßenbahngesellschaften auf $93,319 schätzten, mit $12,033 an, den des Grundstücks an Milwaukee Ave. und Cleaver Str., der nach der Ansicht der Straßenbahngesellschaft $74,857 beträgt, auf nur $21,450.

Nordseite Turnhallekonzert.

Marie Lighthall und Marchettis Alpensänger wirken mit.

Kapellmeister Hand hat in das Programm des nächsten Sonntagkonzerts in der Nordseite Turnhalle eine Anzahl Stücke aufgenommen, deren Wiedergabe Wünschen aus dem Publikum entsprechen wird. Solche Stücke sind die Ouverture zur „Schönen Galathea", der Walzer „Traum auf dem Ozean" und Auszüge aus der „Sprudelfee". Gesangssolistin des Konzerts ist Frau Marie Katzenberger-Lighthall, und auch Heinrich Marchettis Quartett von Tiroler Alpensängern und Jodlern wird mitwirken. Diese Vorträge, wie auch der von Herrn Charles Appel zusammengestellte Kranz deutscher Lieder dürften besonderen Anklang finden. Das vollständige Programm lautet:

1. Marsch, „Wien bleibt Wien" ....Schrammel
   Ouvertüre zu „Die schöne Galathea" ....Suppé
2. Walzer, „Traum auf dem Ozean" ...Gungl
3. Heinrich Marchettis Tiroler Alpensänger- und Jodler-Quartett—
   Ein Sonntag auf dem Alm.
   Die bayrischen Deand'ln.
4. Auszüge aus „Die Sprudelfee" ..Reinhard
5. Amboschor aus „Trovatore" ....Verdi
   „Der lustige Kupferschmied" ....Peters
6. „Dich, teure Halle", aus Tannhäuser.... ....Wagner
   Venetian Moon.
   Marie Katzenberger-Lighthall.
7. Deutscher Liederkranz, zusammengestellt von Herrn Charles Appel.
   Ich hatt' einen Kameraden, Wenn die Schwalben heimwärts ziehn, O schöne Zeit, o sel'ge Zeit, Sei nicht bös, Hal-lie, Hal-lo O Straßburg, o Straßburg, Nur einmal blüht im Jahr der Mai, Es gebt ein Rundgesang, Die Holzauktion, Puppchen, großes Finale: Nur am Rhein, da will ich leben.
8. Johnny Hand der Dritte wird die folgenden Nummern dirigieren:
   Ouvertüre zu Wilhelm Tell........Rossini
   Friedrich-Marsch .... Friedemann
   Stars and Stripes Forever..........Sousa
   Radetzky-Marsch ....Strauß
9. Still wie die Nacht..................Bohm
   Kiß me again........................Herbert
   Ich hatte einst ein schönes Vaterland.... ....Lassen
   Marie Katzenberger-Lighthall.
10. Auszüge aus „Follies of 1920"...Ziegfeld
11. Blumengeflüster ....von Blon
    The Vamp ....Gay
12. Heinrich Marchettis Tiroler Alpensänger- und Jodler-Quartett—
    D' Freud im Gebirg.
    Mein Heimatsland.

„Leset die Sonntagpost".

Weitere Verhaftung.

Sekretär der kommunistischen Partei in Moline festgenommen.

Schriftstücke beschlagnahmt.

Radikale Elemente planen eine große Massenversammlung in Carmen's Hall. — Bundesbeamte, die Rote verhörten, sind plötzlich erkrankt.

In dem von Staatsanwalt Hoyne ausgeworfenen Netze ist gestern ein weiterer angeblicher Revoluzzer gefangen worden. In Moline wurde Edgar Owens, Sekretär der kommunistischen Arbeiterpartei in Illinois, festgenommen. Er ist nach Angabe der Staatsanwaltschaft einer der radikalsten Agitatoren in Illinois. Seine Häscher beschlagnahmten auch zwei mit Briefen und Flugschriften gefüllte Handtaschen, durch die man den Beweis erbringen zu können glaubt, daß enge Fühlung zwischen den „Industrial Workers of the World" und der kommunistischen Arbeiterpartei besteht.

Von Hilfsstaatsanwalt Heth einem längeren Verhör unterzogen, gab Owens angeblich zu, daß er am Entwurf des kommunistischen Parteiprogramms beteiligt war. Das Programm stützte sich auf den Grundsatz, daß Gewalt vor Recht gehe, sagte er.

„Wir glauben, daß ein Sowiet-System die einzig richtige Regierungsform ist", fügte Owens angeblich hinzu, „und wir wissen, daß diese Regierungsform nur mit Gewalt in den Ver. Staaten eingeführt werden kann."

Vertreter der russischen Sowiet?

Die Staatsanwaltschaft hat nun auch Ludwig A. Martens, der sich für den Vertreter der russischen Sowietregierung in den Ver. Staaten ausgibt und seinen Wohnsitz in New York hat, aufs Korn genommen. Sie ist, wie Hilfsstaatsanwalt Heth heute bekannt gab, im Besitze einer Depesche, die Martens am 18. November vorigen Jahres hierher an Arthur E. Proctor, angeblich ein eifriges Mitglied der kommunistischen Arbeiterpartei, gesandt haben soll. Proctor führt die unter dem Namen „Clarion Book Store" bekannte Buchhandlung, die eine Zeit lang das Hauptquartier des hiesigen Flügels der kommunistischen Arbeiterpartei gewesen sein soll. Er hatte, wie behauptet wird, Martens zu einer im November stattgehabten Sitzung eingeladen. In der Depesche sprach Martens sein Bedauern aus, sich nicht an der Versammlung beteiligen zu können. Daß Martens regen Anteil an den von der kommunistischen Partei verfolgten Zielen nahm, geht nach Angabe Hilfsstaatsanwalts Heth auch aus dem Umstande hervor, daß er $120 zu einem Fonds beisteuerte, um es zu ermöglichen, Räumlichkeiten im Gebäude 1221 Blue Island Ave. für die Kommunisten zu pachten.

Eifrig gesucht von der Staatsanwaltschaft wird eine Liste mit dem Namensverzeichnis sämtlicher Mitglieder der kommunistischen Partei. Man glaubte sie in der Wohnung des in Moline verhafteten Edgar Owens finden zu können, wurde aber enttäuscht.

George Androchine, einer der vor wenigen Tagen verhafteten Führer der „Industrial Workers of the World", erlangte heute von Richter Pam seine Freiheit. Dr. Edwin Kuh, ein Arzt, leistete die erforderliche Bürgschaft von $5000 für ihn.

Das Vorgehen gegen die radikalen Elemente hat unter diesen großen Unwillen hervorgerufen. Sie wollen eine Massenversammlung abhalten, in welcher gegen die von der Staatsanwaltschaft und Bundesregierung angewandten Methoden protestiert werden soll. Die Versammlung wird, wenn die zuständigen Behörden es gestatten, in der Carmen's Halle, S. Ashland Ave. und Van Buren Str., abgehalten werden.

Schädliche Luft.

Das Verhör der „Roten" in den Räumen des Justizdepartements im Bundesgebäude erlitt gestern am Spätnachmittag eine unvorhergesehene Unterbrechung infolge plötzlich eintretenden Unwohlseins von nicht weniger als sechs Beamten. Zuerst klagte der Hauptuntersuchungsbeamte John T. Creighton über Schwindelanfälle und Brechreiz und fuhr heim. Ein Arzt meldete später aus seiner Wohnung, Herr Creighton habe starkes Fieber.

Kaum war Creighton fort, als Vorsteher Edward J. Brennan vom Untersuchungsbureau und sein junger Sohn, der ihn in den Amtsräumen besuchte, von ganz ähnlichem Unwohlsein befallen wurden. Auch sie begaben sich nach Hause, worauf August Loula, der Beamte, unter dessen Leitung die Streifzüge gegen die „Roten" ausgeführt wurden, und die Beamten Leon Willis und J. P. Ronney sich ebenfalls krank fühlten und sich gezwungen sahen, den Heimweg anzutreten. Endlich wurde es auch Brennans Assistenten John P. Rooney „schlecht", und auch er verschwand.

Wie man glaubt, sind die Erkrankungen auf die infolge der Ansammlung so vieler Menschen verdorbene Luft zurückzuführen, und Herr Brennan will das Verhör erst fortsetzen, nachdem die Räume gründlich ausgeräuchert worden sind

„Leset die Sonntagpost".

Wilson contra Bryan.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Grundsätze und die reine Durchführung der Demokratie zu erneuern.

„Mit Freude schließe ich mich Ihnen bei dieser Erneuerung der Treue und der Vorsätze an. Ich hoffe, daß der ganze Abend die glücklichsten Resultate für die Zukunft unserer Partei und der Nation zeitigen wird."

William Jennings Bryan sprach, wie folgt:

„Selten ist eine derartige Gelegenheit für große Dienste einer Partei geboten worden, wie sie sich jetzt für unsere Partei bietet. Aber Gelegenheit bringt Verantwortlichkeit. Viel wird von denen gefordert, denen viel gegeben ist. Ein Soldat ist ein Soldat, bis der Tag für seine Gelegenheit kommt — danach ist er entweder ein Held oder ein Feigling.

„So ist es auch mit der Partei: benutzte Gelegenheiten sind die Stufen, die zum Erfolg führen; versäumte Gelegenheiten sind Mühlsteine am Halse der Partei.

„Die jetzt gebotenen Gelegenheiten sind so groß wie die Nation und so weit wie die Welt. In dieser Stunde, in der wir uns miteinander über die Kampagne beraten, ist es die Pflicht von jedem Parteimitglied nach meiner Ansicht, die Sachlage so, wie er sie ansieht, vorzutragen, unbekümmert darum, ob seine Ansichten von anderen geteilt werden oder nicht.

„Man kann keine Massenversammlung einberufen, um darüber zu entscheiden, was man denken soll. Nach der Lehre der Demokratie denken alle und geben ihren Gedanken Ausdruck, und dann werden durch die Vergleichung der Ansichten Schlüsse gezogen. Gestatten Sie mir deshalb, Ihnen die wichtigsten dieser Gelegenheiten so vorzutragen, wie ich sie sehe.

Eine neue Aera.

„Die Nationen treten in eine neue Aera ein. Alte Systeme verschwinden. Ueberall steigt die Demokratie herauf.

„Unsere Nation ist die einzige große Nation, die in der Lage ist, die moralische Führerschaft zu liefern. Die europäischen Nationen sind mit ihren eigenen Problemen beschäftigt. Unser Volk ist das einzige, das genügend uninteressiert ist, um Vertrauen von allen zu genießen, und die demokratische Partei ist diejenige Partei, deren Ideen für die Führerschaft bei solchem Werk am meisten geeignet sind.

„Ein demokratischer Präsident war der Sprecher für die Vereinigten Staaten, der einer kriegsmüden Welt die Hoffnung auf allgemeinen Frieden einflößte, und er brachte aus Paris den Völkerbundvertrag mit, der die Mittel für die Beilegung von internationalen Streitigkeiten ohne Anwendung von Gewalt vorsieht. Er tat das beste, was er tun konnte, und hatte besseren Erfolg, als zu erwarten wir ein Recht hatten, wenn wir daran denken, daß er allein gegen die eigensüchtigen Interessen der Welt kämpfte.

Verurteilt Republikaner.

„Die republikanische Partei, anstatt ihn sofort zu ratifizieren oder alsbald Aenderungen vorzuschlagen, die sie für notwendig hielt, hat herumgetrödelt, während die Zivilisation von Vernichtung bedroht war. Sie hätte ihre Vorbehalte ebensogut fünf Monate früher wie später annehmen können, aber sie erlaubte eine endlose Debatte, während die leidende Menschheit wartete.

„Die demokratischen Senatoren hielten zu ihrem Präsidenten für Ratifizierung ohne Vorbehalte, und ich hielt zu ihnen, da ich glaubte, es sei besser, in dem Völkerbund, nachdem er gebildet war, etwaige notwendige Abänderungen vorzunehmen, als zu warten, sie durch Vorbehalte in den Ratifizierungsbeschlüssen zu erreichen.

„Wir können es uns als Bürger oder als Parteimitglieder nicht leisten, mit der republikanischen Partei die Verantwortlichkeit für weitere Verzögerung zu teilen. Wir können mit dieser Frage nicht vor das Volk gehen.

„Die Republikaner haben eine Mehrheit im Senat und können daher von rechtswegen das Verhalten des Senats vorschreiben. Als Minderheit können wir nicht über die Bedingungen entscheiden, unter welchen der Senat sich zur Ratifizierung verstehen will.

Das Recht der Mehrheit.

„Unsere Nation hat 100,000 kostbare Leben und über 20,000 Millionen Dollars hingegeben, um die Welt für die Demokratie sicher zu machen, und das hauptsächliche Grundprinzip der Demokratie ist das Recht der Mehrheit, zu herrschen. Es findet auf den Senat und das Haus ebenso Anwendung wie auf das Volk.

„Gemäß der Verfassung wird ein Vertrag mit einer Zweidrittel-Mehrheit angenommen, aber die demokratische Partei darf aus dem konstitutionellen Recht einer Minderheit, die Ratifikation zu verhindern, keinen Vorteil ziehen. Eine Mehrheit des Kongresses kann Krieg erklären. Sollen wir es schwerer machen, einen Vertrag abzuschließen, als in einen Krieg zu gehen?

Auch können wir mit der durch Artikel 13 aufgeworfenen Frage nicht vor das Volk treten. Wenn wir das Recht des Kongresses, die Frage über Krieg oder Frieden zu entscheiden, nicht zu schmälern beabsichtigen, wie können wir auf einer moralischen Verpflichtung, in den Krieg zu ziehen, bestehen, die keine Kraft und keinen Wert hat, außer daß sie die Unabhängigkeit des Kongresses schächt?

Wir schulden es der Welt, uns zu einer ehrlichen Anstrengung zu verbinden, dem Krieg für immer ein Ende zu machen, und diese Anstrengung muß so schnell wie möglich gemacht werden.

Pflichten der Partei.

„Eine demokratische Partei kann nicht eine Partei der Verneinung sein, sie muß ein aufbauendes Programm haben. Sie muß nicht nur einen Völkerbund befürworten, sondern sie muß einen Plan für die Erwählung von Delegaten und ein Programm, das diese Delegaten befolgen sollen, besitzen.

„Welchen anderen Plan kann die demokratische Partei haben, als einen solchen, der die Wahl dieser Delegaten, die inbezug auf ihren Einfluß gleich nach dem Präsidenten selbst kommen werden, durch das Volk vorsieht? Und welche andere Politik kann die demokratische Partei in dem Völkerbund verfolgen als eine Politik von absoluter Unabhängigkeit und Unparteilichkeit zwischen den Bundesmitgliedern?

„Die Stimme unserer Nation soll zu allen Zeiten zugunsten von gleicher und voller Gerechtigkeit zwischen den Nationen als der einzigen Grundlage für dauernden Frieden erhoben werden. Sie soll zur Verteidigung des Rechts auf Selbstbestimmung erhoben werden und zur Verkündung einer Gesinnung von Brüderlichkeit, so allgemein wie der Frieden, für den wir eintreten.

Verweist auf wichtige Aufgaben.

„Wir haben auch wirtschaftliche Aufgaben, die Gelegenheit bieten, wertvollen Dienst zu leisten, und ein Grund, weshalb der Vertrag nicht in den Wahlkampf gezerrt werden sollte, ist der, daß er die Aufmerksamkeit von sofortige Erwägung heischender Fragen ablenken würde. Wir stehen der Bildung neuer Parteien gegenüber, infolge der Theorie, daß die alten Parteien sich nicht um die neuen Aufgaben kümmern. Unsere Partei ist die einzige Partei, welche sich zur Behandlung dieser Fragen eignet. Sie kann eine Klassenpartei bekämpfen, weil sie selbst nicht die Partei einer Klasse ist, sondern die Partei des ganzen Volkes ohne Klassenunterschied. Die republikanische Partei ist eine kapitalistische Partei geworden und hat den Tarifbaronen gestattet, die Zollgesetze zu schreiben, Trustmagnaten, die Politik der Partei in der Frage der Trusts zu leiten, Eisenbahnpräsidenten, ihre Politik in Bahnfragen vorzuschreiben, während die Großfleischer und andere Profitgeier sie als ihr Eigentum gebraucht haben. Sie werden das Land in Klassenparteien teilen und durch ihr eigenes Verhalten die Bildung einer Farmer- und einer Arbeiterpartei erzwingen. Die demokratische Partei tritt im Gegensatz für den Schutz der Rechte jeder Klasse ein und behandelt jeden Bürger als Einzelperson, nicht als Mitglied einer Klasse. Sie hat seit ihrem Machtantritt der Handelswelt ein vorzügliches Währungsgesetz gegeben, den Landwirten ein Landhypothekengesetz, den Arbeitern den Achtstundentag und größeren Schutz ihrer Rechte, und dem ganzen Volk Befreiung von den hohen Zollasten, die den Verbrauchern aufgebürdet waren. Die Demokratie strebt die Mitwirkung aller Elemente an und die Förderung des Wohlergehens der Gesellschaft im allgemeinen. Sie würde Ausstände verhindern, nicht durch Prohibitionsgesetze, sondern durch die Schaffung der Maschinerie zur Untersuchung von Streitfragen, so daß eine friedliche Beilegung erzielt werden kann, ehe es zu Ausständen und Aussperrungen kommt.

Freie Rede.

„Die demokratische Partei unterscheidet zwischen Entwickelung und Revolution, garantiert freie Rede und Schrift jedem, der Regierungsveränderungen mittels verfassungsmäßiger Methoden befürwortet, und zugleich verhindert sie Gebrauch der Rede- und Preßfreiheit zum Sturz der verfassungsmäßigen Regierung. Die demokratische Partei hat seit zwanzig Jahren Privatmonopole als unstatthaft und unentschuldbar verdammt. Sie kann ihren Standpunkt in dieser Frage nicht jetzt aufgeben, wo die Nutznießer aller Privatmonopole unter dem Banner der republikanischen Partei zu vereintem Angriff auf die Rechte des Volkes, alle notwendigen Monopole im Interesse des Volkes zu eignen und zu betreiben, mobil machen. Die demokratische Partei wird ihren Kampf gegen die Profithaie fortsetzen. Eine Regierung, die den Einzelnen an dem gewaltsamen Schutz seiner Rechte hindert, übernimmt die feierliche Verpflichtung, den unbewaffneten Bürger gegen jeden ihm drohenden Arm zu schützen. Wir brauchen Maschinerie in jedem Staat und jedem Gemeinwesen, die dem Verbraucher ein Gericht giebt, vor dem ein Händler wegen Beutelschneiderei prozessiert werden kann. Die Bundeshandelskommission ist ein Schritt in der rechten Richtung, aber die Aufgabe ist zu groß, als daß sie die Nation oder eine nationale Kommission allein bewältigen könnte. Das Heilmittel muß so vollständig sein wie das Uebel, und es kann nur vollständig werden, wenn die Staaten und Gemeinwesen sowohl wie die Bundesregierung vorbereitet sind, sich mit dieser Frage zu beschäftigen.

Die Prohibition.

„Ich nehme an, daß die Partei Prohibition als die bleibende Politik des Landes auffassen wird. Drei Viertel der Demokratie im Senat und zwei Drittel der Demokratie im Hause stimmten für die Unterbreitung des Prohibitionszusatzes, und jeder demokratische Staat stimmte für die Gutheißung und jeder republikanische Staat, außer drei. Es ist daher undenkbar, daß unsere Partei sich das sittliche Gefühl des Volkes verfeinden sollte. John Barleycorn ist tot. Die demokratische Partei kann sich nicht an einen Leichnam fesseln oder der Vorkämpfer ungesetzlichen Handels werden.

„Ich setze voraus, daß die Partei das Frauenstimmrecht auch als angenommene Tatsache annehmen werde. Die Frauen haben unsere Partei in der letzten Kampagne vor der Niederlage gerettet und wir brauchen ihre Hilfe, um den Triumph unserer gerechten Sache zu beschleunigen.

Drei neue Vorschläge.

„Ich wage, drei neue Vorschläge zu unterbreiten, die ich zu erwägen bitte:

1. Einen nationalen Friedensweg, der durch jeden Staat läuft, breit genug für Personen- und Lastwagen, und dauerhaft, so daß er ein bleibendes Band bildet, das die 48 Gemeinwesen verknüpft. Er wird ein Denkmal für die Soldaten und alle anderen, die am Krieg teilgenommen haben, und ein Wahrzeichen zur Erinnerung an die Wiederherstellung des Friedens bilden.

2. Wir brauchen vor allen Dingen gerade jetzt ein Bundesbulletin — nicht eine Zeitung, sondern ein Bulletin — unter Kontrolle beider Parteien, das allen, die es wünschen, für einen nominellen Preis zu liefern ist — ein Bulletin, das dem Volk die Fragen, über die es entscheiden soll, vorlegt, mit Leitartikeln, in denen die Gründe für und wider angegeben werden, so daß jeder Bürger die Bürgerpflichten mit Ueberlegung erfüllen und der Regierung den Nutzen seines Urteils und seines Gewissens gewähren kann.

3. Initiative und Referendum sind nicht neu. Seit einem Vierteljahrhundert ist die Idee gewachsen und hat sich ausgebreitet. Seitdem die Reform in Staaten wie Ohio, Illinois, Missouri und Massachusetts praktisch durchgeführt ist, wird sie nicht mehr lächerlich gemacht. Statt dessen erregt sie jetzt den entschiedenen Widerstand der Leute, die nicht gewillt sind, daß das Volk der Herr über sein eigenes Geschick sein soll. Die Fortschritte, welche die Demokratie jetzt in der ganzen Welt macht, sollten unsere Partei ermutigen, die Annahme des Prinzips von Initiative und Referendum zu ihrer nächsten großen Reform zu machen, einer Reform, die mit der Erwählung der Senatoren durch das Volk und die Primärwahlen in vollständiger Harmonie ist.

„Vertrauen zu dem Volk — Vertrauen zu seiner Befähigung zur Selbstregierung ebenso wie zu seinem Recht zur Selbstregierung muß die Politik unserer Partei sein, jetzt und immerdar."

Liste der Fleischinspektoren.

Alles ins Ausland zu sendende Fleisch muß Bundesstempel tragen.

Der „Abendpost" sind in den letzten Tagen so viele Anfragen betreffs der Bundesinspektoren zugegangen, welchen die nach Deutschland zu schickenden Fleischwaren vorzulegen sind, daß es als wünschenswert erschien, die am 24. Dezember bekannt gegebenen Adressen hier nochmals abzudrucken. Sie lautet wie folgt:

Acme Packing Co., 2226 La Salle Str.; Arnold Brothers, 660 W. Randolph Str.; Anglo-American Prov. Co., Union Stock Yards; J. R. Byersdorf & Bros., 962 38. Place; David Berg & Co., 449 W. 37. Str.; Boyd, Lunham & Co., 45. Str. und Racine Ave.; Brennan Packing Co., 3916 Normal Ave.; Citti Brothers, 311 W. Illinois Str.; Chicago Packing Co., 4531 Groß Ave.; Dahmke Boneleß Beef Co., 2330 W. Lake Str.; Downey-Farrell Co., 509 N. Union Str.; Foell Supply Co., 321 22. Place; Friedman Mfg. Co., Transit und Packers Ave.; Guggenheim Bros., 46. Place und Packers Ave.; Hately Bros. Co., 37. und Iron Str.; G. Hollenbach & Son, 1100 W. Marquette Road; C. Hollenbach, 1317 S. Oakley Ave.; Italian Sausage Works, 442 [illegible] Chicago Ave.; Independent Packing Co., 41. und Halsted Str.; John F. [illegible] Co., 2650 W. Polk Str.; Kosher Star Sausage Mfg. Co., 1010 Maxwell Str.; Libby, McNeil & Libby, Union Stock Yards; Oscar F. Mayer & Co., 1241 Sedgwick Str.; William J. Morley, 541 W. Randolph Str.; Harry Manaster & Bros., 1018 W. 37. Str.; Miller & Hart, 45. Place und Packers Ave.; Morris & Co., Union Stock Yards; Oakley Beef Co., 2305 W. Taylor Str.; Omaha Packing Co., 2330 S. Halsted Str.; E. R. Pend Packing Co., 515 W. 24. Place; Peerleß Packing & Prov. Co., 3940 Normal Ave.; Louis Pfälzer & Son, 3927 S. Halsted Str.; Purity Packing Co., 1318 W. 21. Str.; Roberts & Oake, 45. Str. und Center Ave.; Sinai Kosher Sausage Co., 3355 S. Halsted Str.; M. D. Singer & Co., 3451 Forest Str.; Sterling Packing Co., 270[illegible] Popular Ave.; Swift & Co., Union Stock Yards; Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Str.; Ed. S. Vail Butterine Co., 4534 Groß Ave.; Wetterling[illegible] Zunder Packing Co., 216 N. Green Str.; Western Packing & Prov. Co., 3854 Morgan Str.; White City Cold Storage Co., 39., nahe Robey Str.; Wilson & Co., 4100 S. Ashland Ave.; Wimp Packing Co., 1119 W. 47. Place; G. H. Hammond Co., Union Stock Yards.

Die Leser werden hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Inspektoren das Fleisch nicht etwa zu untersuchen sondern nur festzustellen haben, ob es den vorgeschriebenen Bundesstempel trägt. Man darf also nur solches kaufen; anderes wird nicht zum Versand angenommen. Natürlich kommt nur geräuchertes Fleisch, Speck, Schinken u. s. w. in Betracht. Da die Packete geöffnet werden müssen, empfiehlt es sich, sie zunächst nur lose zuzubinden.

— Ein feiner Zahler. — Neuer Buchhalter (zum Chef): „Soll ich Meier & Co. Geld schicken? sie schreiben, sie können unmöglich mehr länger warten!" — Chef: „Ich bitt' Sie, das schreiben die schon seit zwei Jahren!"

— Furchtbare Drohung. — Professor Eisgruber sitzt über einer hochwissenschaftlichen Facharbeit, auf die die „einschlägigen Kollegen" schon sehr begierig sind. Vor dem Fenster der Gelehrtenstube qualmt seit vierzehn Tagen ein Asphaltofen nach dem andern, mit einer Zähigkeit, wie sie magistratlichen Anordnungen innewohnt. Endlich reißt dem Gelehrten die Geduld und kurzentschlossen ruft er den erstaunenden Pflasterern zu: „Werden Sie morgen den Asphaltofen nicht wegbringen, gebe ich meine Untersuchungen über die ‚Frösche des Aristophanes' erst nächstes Jahr heraus!"

Keine hohen Fleischpreise!

Pork Loins, das Pfund zu	26½c	Nr. 1 Schinken, das Pfund zu	30½c
Pork Butts, das Pfund zu	24½c	Pork Fenders, das Pfund	44½c
Spare Ribs, das Pfund	21½c	Ochsenschwänze, das Pfund	10½c
Pork Bones, das Pfund zu	5½c	Bestes Schmalz, das Pfund zu	29½c
Leg of Veal, das Pfund zu	25½c	Geprüfte Eier, das Dutzend zu	50½c
Vorderviertel Kalbfleisch, das Pfund zu	20½c	Home made Frankfurter, das Pfund zu	19½c

Schwarz & Petersen

3225 N. Ashland Ave., Ecke Melrose.

Zur Bequemlichkeit unserer Kunden werden alle Departements dieser Bank außer an den jetzt geltenden regulären Stunden auch Dienstag Abends offen sein.

Neue Bankstunden:

Dienstags von 9 vorm. bis 8 abends
Samstags von 9 vorm. bis 9 abends
An anderen Tagen von 9 vorm. bis 4:30 abends.

Home Bank and Trust Co.

Eine staatliche Sparbank
Mitglied des Federal Reserve System
Milwaukee und Ashland Avenue.

Alle am oder vor dem 20. Januar 1920 gemachten Spareinlagen bringen 3% Zinsen vom 1. Januar 1920 an.

Bestände über fünf Millionen Dollars.

dosrsamo

Kauft Mark

OPTIONEN

— zu —

$350	für Mark 100,000
175	für Mark 50,000
87.50	für Mark 25,000
43.75	für Mark 12,500

giltig für 6 Monate. Käufer mögen auf Option-Plan zu irgend einer Zeit innerhalb 6 Monaten verlangen.
Um volle Einzelheiten schreibt an

Charles E. Van Riper
Foreign Exchange Department,
Mitglied der Consolidated Stock Exchange
50 Broad Str., New York City.
Telephone: Broad 5048, 5049, 4415, 6127.

ja7,9,12,15

Tomorrow! The Famous "Bon Marche" Glove Sale

Dies ist der berühmteste Handschuh-verkauf Chicagos—die besten Werte des Jahres, jetzt bemerkenswerter als je vorher durch die beständig steigenden Preise. Importierte und einheimische Handschuhe zu großen Preis-Herabsetzungen. Eure Gelegenheit, Handschuhe für nächste Saison zu kaufen und Geld dabei zu sparen. Haupt-Floor.

Ellbogenlange Glace-Handschuhe für Damen, 16 Knöpfe; französisches Fabrikat, aus weichem Glace-Leder gemacht; alle Größen in weiß; $6.50 Werte — Paar zu $4.59

Slipon Damen-Handschuhe, aus Cape Leder, Pique genäht, mit fancy 5 Reihen zweifarbig besticktem Rücken, lohfarbig, braun, Biber u. grau, $3.95 wert $2.95

Damen-Lederhandschuhe, Adler Fabrikat; Pique genäht, Pearl, weiß, Ivory und Putty, mit fancy besticktem Rücken, Größen bis 6½, $2.00 u. $2.50 wert $1.29

Franz. Glace Damenhandschuhe — eine Auswahl von Fassons. In schwarz mit Paris Point oder weiß besticktem Rücken, weiß, lohfarb., grau, Navy u. Champagne, mit Paris Point Rücken. Ebenso Doeskin Leder-Handschuhe für Damen, in weiß, $3.00 Werte, zu $1.95

Weiße Pique Dreß Handschuhe für Damen, Pearl Clasp, $3.00 Werte, zu nur $1.59

Leder-Handschuhe für Männer, in Capeleder, Prix Saum genäht, Self oder fancy bestickte Rücken, in lohfarbigen Schattierungen, $2.50 wert, zu.. $1.39

Seidegefütt. Cape Leder Damenhandschuhe, $3 Werte, zu .. $1.95

Kinder-Handschuhe — J. H. Danforth Company's (Gloverville) ganze Musterpartie, in einer großen Auswahl Fassons—in drei große Bargain-Partien gruppiert — speziell zu $1.19, 95c und 59c

Verdampfte Milch

Regierungs-Ueberschuß von kondensierter Milch, meistens alles Carnation Marke, hohe Büchsen, nur 6 Büchsen an jeden Käufer; keine abgeliefert; 6 hohe Büchsen für............ 65c

Siebenter Floor.

Fisch-Ausstellung ist frei

Bringt die Kinder Samstag

Verschafft ihnen eine Stunde Vergnügen, an die sie sich das ganze Leben lang erinnern werden! Zeit ihnen unser wundervolles Aquarium; hundert von Glas-Tanks mit lebenden Fischen aus allen Teilen der Welt; seltene interessante Arten, von denen Ihr nie geträumt habt.

Siebenter Floor.

CHILDREN'S HAIRCUTTING, 20c

ROTHSCHILDS'

"S." & "H." Trading Stamps

Chocolate Cakes Reguläre 50c u. 60c Werte, Pfd.. 25c

Chocolate Queens und Chocolate Creams, sowie Caramel Delights, Loose Wiles, Sunshine Brand, nur 2 Pfund an 1 Kund., keine abgelief., solange 3000 Pfd. reichen, Pfd. 25c.

Siebenter Floor.

Bull Durham Tabak

Regierungs-Ueberschuß, ¾-Unzen Pakete. Nur ein Dutzend an einen Kunden, das Paket zu 4c

Basement.

Jetzt für unseren halbjährl. Verkauf von Kleidern für Männer und junge Männer

Hier ist der Verkauf, auf den Ihr gewartet habt. Die große Januar-Räumung. Neuordnung des Lagers zwingt zu großen Preisherabsetzungen an unvollständigen Partien. Feine Anzüge und Ueberzieher in den allerbeliebtesten Moden und in den elegantesten Stoffen werden, in manchen Fällen, zu weniger als den gegenwärtigen günstigsten Quotierungen im Großhandel verkauft. Es sind genügend vorhanden für Jedermann, aber wer zuerst kommt, hat die beste Auswahl.

Partie 1—467 Anzüge für Männer und junge Männer, Werte bis zu $40, zu $29.50

Mischungen von Kammgarnen und Cassimeres. Die Anzüge für junge Männer sind in hübschen Modellen vorhanden, einfach- oder doppelknöpfig, zur Hälfte oder vollständig gefüttert, Größen 32 bis 40. Die Anzüge für Männer kommen in konservativen Moden und Farben. Meistens Kammgarne und einige glatt appretierte Cassimeres. Größen 36 bis 44.

Partie 2 634 Anzüge und Ueberröcke für Männer u. junge Männer, $45 u. $50 Werte, $33.50

Die Ueberzieher sind schwere warme Stoffe in all den populären Moden, wie Ulsterettes, einfach- oder doppelknöpfige oder konservative Modelle. Größen bis 44. Die Anzüge sind aus reinwollenen Stoffen, solide Farben und Mischungen, meistens Cassimeres und Cheviots, alle perfekt geschneidert nach den neuesten Moden, alle Größen.

Partie 3 518 Anzüge und Ueberröcke für Männer und junge Männer, Werte bis $60, zu $47.50

Die Ueberzieher sind vorhanden in Ulsterettes, Ulsters, Chesterfields, einviertel oder vollständig gefüttert, man hat viele Stoffe zur Auswahl. Größen bis zu 44. Die Anzüge sind aus vollständig reinwollenen Stoffen gemacht, geschneidert von hervorragenden Fabrikanten in Amerika. Alle Größen.

Men's $40 Suits $29.50

Men's $45 $50 Suits and Overcoats $33.50

Men's $60 Suits and Overcoats $47.50

$25 Knabenanzüge, $17.35

Zwei Paar Hosen.

Reinwoll. Stoffe; die Coats sind mit Gürtel gemacht, doppelbrüstig, mit Taschen, Serge- od. Alpaca-Futter; Hosen sind durchweg gefüttert,; Größen 8 bis 17 Jahre, $25.00 Werte, zu $17.35

Knaben-Ueberzieher, prächtig gemacht aus feinen Stoffen, meistens dunkle Farben, Größen 2½ bis 10 Jahre, $10 und $12 Werte, zu $7.85

Knaben-Mackinaws, schweres Gewicht, in dunklen Plaids, Shawl- oder Convertible-Kragen, Größen 10 bis 18 Jahre, zu $13.65

Wollene Novelty Anzüge für Knaben, Alter 2½ bis 8 Jahre, angebrochene Partien — Werte bis zu $10.00, zu $6.45

Knaben-Ausstattungen

$1.25 Blusen zu 89c.

Eine Räumung von 1,200 Blusen von Standard Fabrikat, in jeder Beziehung fehlerlos, aber in Bezug auf Größen angebrochen, helle und dunkle Farben, einige in einfachem Weiß, soweit sie reichen, zu 89c

Sweater, Jackets und Slipons für Knaben — einfach oder gestreift — schwer gestrickt — Größen 26 bis 30 — speziell zu $6.45

Flannelette Knaben-Pajamas—schweres Gewicht, rosa oder blau gestreift, Größen 6—16 Jahre, zu .. $1.99

Zweiter Floor.

Verkauf von Hosen

2,000 Hosen für Männer und junge Leute; aus Suitings gemacht, die sich fast jedem farbigen Anzug anpassen, strikt reinwoll. Stoffe, vollständige Auswahl von Größen.

$7.35 & $10.50

Adler-Rochester Anzüge und Ueberzieher, zu $50.00 bis $90.00. Zweiter Floor.

Velour Männerhüte — Feine Qualität Velour-Hüte; mit ledernem Schweißbändern; braun, schwarz und grün, zu $5.85

Männer-Mützen, reinwoll. Stoffe — 1-Stück Top, pelzgefütt. Innenbands, zu $1.95

Zweiter Floor.

(Für die „Abendpost".)

Die Zähmung des Affen.

Von Theodor Philipp.

Der Orient besitzt ein Janusgesicht. Während die eine, der Außenwelt zugewendete Seite starr und leidenschaftlos erscheint, läßt die andere das warme, reiche Gemütsleben des Orients erkennen. Die Orientalen verschließen sich in sich selbst; ihre Liebe und ihre Freundschaft sind jedoch beständig und zu den höchsten, unaufdringlich dargebrachten Opfern bereit, ihre Rache und Feindschaft kaltblütig und unnachgiebig. Mehr als irgend ein abendländisches Volk huldigen sie der französischen Lehre: „Die Rache muß kalt genossen werden." Das Seelenleben der Orientalen ist auch heute noch wie weite Gebiete des dunkelsten Afrikas der okzidentalen Welt „unerforschtes Gebiet."

Dies trifft besonders auf das Familienleben der Chinesen zu, von dem die bisher vorliegenden Schilderungen uns nur unvollständige Vorstellungen gestatten. Wir wissen, daß die Ankunft eines Sohnes als ein besonders freudiges Ereignis gefeiert wird, daß Mädchen dagegen als eine unwillkommene Bürde betrachtet werden. Vor noch nicht vielen Jahrzehnten pflegten Eltern, denen der Storch mehr als ein Mädchen brachte, diese im nächsten Flusse zu ertränken. Dieser Gebrauch war so allgemein, daß eine Bestrafung nicht zu befürchten war. Seit der Gründung der chinesischen Republik hat sich jedoch auch diesbezüglich vieles geändert. Die Zöpfe der Männer und die künstlich verkrüppelten Füße der Chinesinnen gehören der Vergangenheit an, den weiblichen Säuglingen wird das Recht zum Leben zugesprochen, und beiden Geschlechtern sind die gleichen Bürgerrechte, einschließlich des Stimmrechts, gewährt worden. Das eigentliche Familienleben der Chinesen ist uns jedoch zum großen Teil auch jetzt noch ein Buch mit sieben Siegeln. Daß die Ehrfurcht vor den Eltern und die Ahnenverehrung bei ihnen als Haupttugenden gelten, ist bekannt; auch, daß die Erziehung sich auf einer jahrhunderte-alten Grundlage aufbaut. Fast gänzlich unbekannt waren dagegen bisher die geistigen Mittel, durch welche chinesische Mütter Gemüt und Phantasie ihrer Kleinen zu nähren pflegen, ihre Spiele, ihre Märchen. Da muß es höchst willkommen erscheinen, daß ein von Chinesen in Shanghai unterhaltenes Informationsbureau sich der Aufgabe zu widmen begonnen hat, chinesische Märchen, wie die Mutter oder Großmutter sie den kleinen Gelben erzählen, weiteren Kreisen zugänglich zu machen. „Aus seinen Märchen spricht die Seele des Volkes", hat Jakob Grimm einmal gesagt. Auf das chinesische Volk angewendet, muß man zu der Folgerung gelangen, daß die chinesische Seele in der Tat ein höchst verwickeltes Ding und ein dem Weißen unauflösbares Rätsel darstellt. Die Probe hierauf läßt sich machen, wenn man die Wirkung des folgenden, aus dem Chinesischen übertragenen Märchens auf Kinder der kaukasischen Rasse beobachtet. Es trägt den Titel:

Die Zähmung des Affen.

„Dort kommt mein Lehrer," rief eine Donnerstimme, als Tang Sung und sein Freund Liu Peh-Chun sich einem Berge näherten. Tang Sung war erregt, als die Stimme diese Worte immer wieder erschallen ließ.

„Es muß die Stimme des alten Affen in der Steinkiste sein", sagte Herr Liu.

„Wer ist der alte Affe?" frug Tang Sung rasch.

„Dieser Berg trägt den Namen ‚Grenzberg', seitdem die Tong-Dynastie von diesem Bezirk Besitz ergriffen hat", fuhr Herr Liu fort. „Wie unsere Vorfahren erzählten, fiel dieser Berg vom Himmel, als die Han-Dynastie eine Rebellion bekämpfte, und der Affe wurde unter ihm zerschmettert. Er wird von einem Gott bewacht, der ihn mit Eisenkugeln und flüssigem Messing füttert. Fürchte Dich deshalb nicht, Priester. Laß uns 'mal nach ihm suchen."

Am Fuße des Berges wurde der alte Affe sichtbar, wie er in der Steinkiste stand, aus der seine Hände und sein Kopf hervorragten.

„Warum kommst Du so spät, mein Lehrer?" sprach der Affe zu Tang Sung. „Willst Du mich, bitte, aus dieser Kiste befreien? Ich werde Dir helfen, westwärts zu gehen."

Tang Sung begab sich näher zu dem Sprechenden und betrachtete ihn genauer. Sein Aeußeres war das Gleiche wie das eines gewöhnlichen Affen, nur seine Augen waren röter, mit goldenen Pupillen, und Moos und Gras wuchsen auf seinem ganzen Gesicht.

„Komm' näher", sagte der Affe zu Tang Sung, „ich möchte Dich etwas fragen."

„Was willst Du von mir?" antantwortete Tang Sung, und trat noch näher heran.

„Kommst Du vom Tong-Königreich im Osten? Und wirst Du das Buch über Buddha holen?"

„Ja, ich werde, aber warum fragst Du mich das?"

Der Affe begann seine Geschichte zu erzählen:

„Vor fünfhundert Jahren erregte ich den Zorn eines Gottes, der mich zerschmetterte, indem er diesen Berg herunterwarf. Eines Tages ging die Göttin der Barmherzigkeit vorüber, und ich bat sie, mich zu befreien. Sie ermahnte mich, keine weiteren Verbrechen zu begehen, wohl aber jene zu beschützen, die nach dem buddhistischen Buche suchen, und ich würde dafür belohnt werden. Nun will ich Dich beschützen und Dein Schüler werden."

„Ich bin froh, Dich anzunehmen", sagte Tang Sung, „aber ich habe kein Werkzeug, um Dich frei zu setzen."

„Du brauchst garnichts", fuhr schnell der Affe mit freudigem Gesichtsausdruck fort. „Wenn Du mich wirklich befreien willst, kannst Du es tun."

„Das will ich natürlich, aber erzähle mir doch, wie Du loskommen kannst."

„Wenn Du den Berg hinaufklimmst und das Papier abreißt, das über dessen Spitze gesiegelt ist, dann bin ich frei."

Tang Sung und sein Freund stiegen mühselig den Berg hinan. Auf seiner Spitze fanden sie einen großen, quadratförmigen Stein, der mit Papier dicht daran befestigt war. Auf dem Papier waren sechs goldene Buchstaben verzeichnet: „Yen Mo Nyi Pah Mee Huc" (ein besonderes Glaubensbekenntnis für Buddhisten. Tang Sung kniete nieder, beugte sich mehrere Male vor ihm zur Erde und betete, mit dem Gesicht dem Westen zugewandt. Dann wurde das Papier mit äußerster Sorgfalt entfernt. Plötzlich erhob sich ein Wind, von fremdartigem Duft begleitet, und wirbelte das Papier in die Luft, während eine Stimme hörbar wurde:

„Es ist an der Zeit, daß dieses Papier Buddha zurückgegeben wird."

Zitternd vor Furcht kehrte Tang Sung nach dem Affen zurück und sagte: „Das Papier ist bereits fortgenommen worden." Der Affe sagte freudig: „Bitte, geh' weg, mein Lehrer, sonst wirst Du von Schrecken erfaßt werden."

Als Tang Sung und sein Freund bereits mehrere Meilen zurückgelegt hatten, hörten sie plötzlich einen lauten Schrei, der von einem Erdbeben begleitet war. Plötzlich stand der Affe ungefesselt vor ihnen.

„Danke, Herr Liu, für die Freundlichkeit, meinen Lehrer zu begleiten", sagte der Affe, als er den Zauber ihrer Ueberraschung unterbrach. Nachdem Herr Liu sich entfernt hatte, hatten der Lehrer und sein Schüler ein ernstliches Gespräch, während dessen letzterer auf den Namen Yung Tsen (der's voll führt hat) getauft wurde. Fortan wurde der Affe Sung Yung Tsen genannt, da Sung sein Vorname war. Alsbald begaben sich Lehrer und Schüler auf die Wanderung, der erstere zu Pferde, der letztere nackend neben ihm herlaufend, mit dem Gepäck auf dem Rücken.

Sie waren noch nicht weit gegangen, als ein Tiger laut brüllend auf sie zustürzte. „Fürchte Dich nicht, Lehrer", sagte Yung Tsen, „er wird uns Kleidung liefern."

Er nahm die Sachen von der Schulter, zog eine eiserne Nadel aus seinem Ohr hervor und blies in diese, worauf sie so groß wie ein Baumstamm wurde. Der Tiger, der Sung Yung Tsen auf sich zueilen sah, lag sprungbereit und unbeweglich auf der Erde. Es wurde ein Schlag ausgeteilt. Das Gehirn und das Blut des Tigers spritzte überall umher.

„Bitte, Lehrer, warte geduldig, ich möchte mich anziehen", sagte Sung Yung Tsen. Aeußerst überrascht hielt Tang Sung an und beobachtete, wie Yung Tsen [illegible] durch Hauchen auf ein Haar des Tigers, womit Yung Tsen ein Stück Tigerfell abschnitt, das er immer aufs Neue anpaßte, bis er es schließlich um seine Schultern hing. Nach mehrmaligem Umdrehen ward der Baumstamm wieder zu einer Nadel, die er in einem seiner Ohren versteckte.

Die Reise wurde fortgesetzt, bis die Nacht anbrach. „Vielleicht ist ein Haus in jenem Garten", sagte Sung Yung Tsen, und deutete vorwärts, „lasse uns dorthin eilen und verbleiben." Dem Pferde die Peitsche gebend, kamen sie zu einem Hause, vor dem sie anhielten. Auf ihr Anklopfen trat ein alter Mann an Krücken aus dem Haus hervor. Als er des sonderbaren Aussehens Sung Yung Tsens gewahr wurde, konnte er nicht umhin zu zittern und auszurufen: „Ein Geist! Ein Geist!"

Tang Sung trat vor und sagte: „Sei nicht bange, mein Meister, es ist mein Schüler." Des alten Mannes Ueberraschng legte sich jedoch nicht, bis Tang Sung ihm erzählt hatte, wie er zu diesem Schüler gekommen sei.

Sung Yung Tsen sagte zu dem alten Manne: „Erinnerst Du Dich meiner nicht mehr? Ich war in einer Steinkiste, als Du in Deiner Kindheit Grashalme pflücktest."

Der alte Mann war höchst erstaunt, als er sich dessen erinnerte.

Früh am nächsten Morgen befanden sich die beiden Reisenden wieder auf dem Wege. Sie wurden von sechs starken Männern ergriffen, die jeder entweder ein Schwert oder einen Speer trugen.

„Leg' Deine Sachen nieder", erscholl das Gebot. Tung Sung fiel von seinem Pferd und in Ohnmacht. Anstatt Folge zu leisten, ersuchte Yung Tsen sie, ihre Sachen bei ihm niederzulegen. Dieses Verlangen machte natürlich die Männer wütend. Es entstand ein Kampf, und alle Sechs wurden mit demselben mystischen Instrument getötet, das den Tiger erschlagen hatte. Yung Tsen erschien sehr stolz, als sein Lehrer aus der Betäubung aufwachte.

„Warum hast Du das Leben anderer ohne Ursache genommen?" sagte Tang Sung zu seinem Schüler. „Wir Buddhisten müssen sogar um das Leben des kleinsten Insekts Sorge tragen, und nun warfst Du sechs Menschenleben fort. Infolge Deiner Handlung kannst Du weder in den westlichen Himmel eintreten, noch länger einer meiner Schüler sein."

Diese Strafe war mehr, als der Affe ertragen konnte. Er sagte: „Sehr wohl, ich gehe zurück", und verschwand plötzlich.

Tang Sung mußte allein weiter gehen, bis er einer alten Frau begegnete, die ein gesticktes Gewand und eine Buddhistenkrone in der Hand hielt. Er wurde eingehend befragt, warum er sich allein auf der Wanderung befinde, und erzählte ihr alles Nähere über seine unglückliche Reise.

„Wenn Du einen Schüler hättest, würde ich ihm dieses Gewand und diese Krone verehren", sagte die alte Frau freundlich.

„Aber ich glaube bestimmt, daß er nicht zurückkommt", sagte Tang Sung traurig.

„Ich gelobe Dir, daß er zurückkommt, nachdem ich Dir diese Bezauberung gelehrt habe, die Du auswendig lernen mußt. Dann kannst Du ihn leicht nach Deinem Willen leiten."

Nachdem sie ihn mit dem Zauberspruch bekannt gemacht hatte, sah er die Frau ostwärts davonfliegen, gefolgt von goldenen Lichtstrahlen. Da erkannte Tang Sung, daß es die Göttin der Barmherzigkeit gewesen sein mußte, verbeugte sich und packte Gewand und Krone zu seinen übrigen Sachen.

Yung Tsen aber war inzwischen beim König der Seen angelangt, und erzählte ihm zornig, was ihm passiert sei. Der König riet ihm jedoch, zurückzugehen. Schließlich stimmte Yung Tsen dem zu und tauchte plötzlich wieder bei seinem Lehrer auf, der am Wegesrand saß. Als Tang Sung sein Gepäck öffnete, fielen das gestickte Gewand und die Krone heraus. Mit Sungs Erlaubnis kleidete sich Yung Tsen in das Prachtkleid. In diesem Augenblick rief Tang Sung die magischen Worte aus. Yung Tsen schrie: „Kopfweh! Kopfweh!" Tang Sung aber wiederholte die Zauberworte, bis sein Schüler zur Erde fiel.

„Bitte," flehte dieser jämmerlich, „spreche diese Worte nicht wieder aus, fortan will ich alles tun, was Du sagst."

Nach diesem Gelübde setzten beide ihren Weg nach dem Westen fort."

Zu diesem Märchen bemerkt das Chinesische Informations-Bureau: „Dies ist eines der schönsten aller chinesischen Märchen. Erzählt es Euren Kindern. Es wird sie interessieren und belehren." Was wir bezweifeln möchten. Wir befürchten im Gegenteil, daß unsere Kleinen, nachdem sie mit Tang Sung und Yung Tsen bekannt geworden, wie der gezähmte Affe ausrufen werden: „Kopfweh! Kopfweh!"

An alle Kranken und Leidenden!

Ich offeriere eine moderne, praktische und wissenschaftliche Behandlungsmethode

Sie hat viele unglückliche Leute geheilt und deren Leben verlängert.

Es ist klar, daß, was getan worden ist, wieder getan werden kann; daher solltet Ihr, wenn Ihr nicht wohl seid,

mich sofort zu Rate ziehen.

Fast jede Krankheit ist heilbar, wenn frühzeitig geeignete Behandlung angewendet wird; also

wenn Ihr leidet an

Dr. Whitney

irgend einer chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder schleichenden Krankheit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend einer Krankheit oder Schwäche des Auges, Ohres, der Nase, des Halses oder der Lungen, so besucht mich jetzt und trefft Vorkehrungen, um ohne Verzug auf den Weg zur Gesundheit zu gelangen.

Meine 26 Jahre erfolgreicher Praxis, zusammen mit der modernen Ausstattung, die mir zu Gebote steht, beweisen zur Genüge meine Geschicklichkeit.

Ich bin verantwortlich, nicht nur finanziell, sondern ich bin ein zuständiger und gründlicher Spezialist.

Die Methoden, welche ich anwende, werden von allen hervorragenden Spezialisten in fremden Ländern gutgeheißen.

Es erfordert Tausende von Dollars, um eine Office so auszustatten, wie die meinige. Ich kann Euch deshalb eine bessere Behandlung zuteil werden lassen, als andere Aerzte, die weniger vom Glück begünstigt sind, als ich.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so vereinbart werden, daß alle, die meiner Dienste bedürfen, sich diese zunutze machen können.

Konsultation und Untersuchung frei.

DOKTOR WHITNEY

Stunden: 9 vormittags bis 8 abends. Sonntags 10 vorm. bis 1 nachm.

422 S State Str. Nahe Van Buren Straße.

1a2momifrson

Buntes Allerlei.

Aus deutschen, österreichisch-ungarischen und schweizer Blättern übernommene Nachrichten.

Höhere Pensionspreise für Ausländer.

Die Vereinigung Berliner Fremdenheime hat in ihrer Generalversammlung beschlossen, die Zimmer- und Pensionspreise für Ausländer ebenso im Preise heraufzusetzen, wie die großen Berliner Hotels. Wie Frau Hauptmann Ki[illegible], die Vorsitzende der Vereinigung, mitteilt, wird von der Vereinigung Wert darauf gelegt, daß auch die Pensionen und Zimmervermieterinnen, die der Vereinigung nicht angehören, dieselben Maßnahmen treffen. Es ist ein Unding, daß die Ausländer in Berlin um ein Bedeutendes billiger leben sollen, wie die Deutschen. Ein besonders krasser Fall ist derjenige, daß ein italienischer Herr, der in einer Berliner Pension einen Tagespreis von 8 M. zahlt, mithin etwa für 2 Lire täglich lebt. Je nach der Valuta sollen auch die Preise gestellt werden. Im allgemeinen soll den Ausländern der zwei- bis dreifache Betrag dessen berechnet werden, was ein Deutscher zahlen muß. Selbstverständlich fallen Russen und Oesterreicher, deren Valuta niedriger steht als die deutsche, nicht unter diesen Tarif.

— Betrachtung. — „Da heißt's immer, 's gäb' so viel Farbenblinde, die rot mit grün und umgekehrt verwechselten — aber meine Nase hat noch kein Mensch für grün gehalten!"